

# Die Schmetterlinge Steiermarks. VIII.

## A. Systematischer Teil.

(Fortsetzung.)

### Die Kleinschmetterlinge.

Von

Karl Prohaska und Fritz Hoffmann.

Die Verbreitung der Großschmetterlinge in Steiermark ist in einer Reihe von Bänden dieser Mitteilungen<sup>1</sup> dargestellt worden.

Die Lebensbedingungen der Mikrolepidopteren sind von jenen der Großschmetterlinge wesentlich verschieden. Die geringe Lebenskraft und das unbedeutende Flugvermögen dieser zum Teil recht hinfälligen Tierchen bringt es mit sich, daß ihr Vorkommen gar sehr von örtlichen Verhältnissen abhängig ist. Der Witterungscharakter der einzelnen Jahrgänge, Veränderungen der floristischen Verhältnisse, ja selbst kleinere Zufälligkeiten spielen hier eine entscheidende Rolle. Um also ein richtiges Bild der Verbreitung der Kleinschmetterlinge in einem bestimmten Lande zu erhalten, ist eine große Zahl von Mitwirkenden, deren gleichmäßige Verteilung über das zu erforschende Gebiet und eine längere Reihe von Beobachtungsjahren erforderlich.

Diese Voraussetzungen treffen wohl nicht bloß in Steiermark, sondern auch anderwärts nirgends vollkommen zu. In unserem Lande ist der gebirgige Norden verhältnismäßig gut erforscht. Leider ist jedoch gerade dieser Teil Steiermarks, der Eintönigkeit seiner Pflanzenwelt entsprechend, nicht artenreich. Als am besten bekannt kann wohl die Umgebung unserer Landeshauptstadt gelten, wo schon M. Schieferer in den achtziger und neunziger Jahren seine besondere Aufmerksamkeit den Mikros zugewendet hat. Hingegen ist uns über die Kleinschmetterlinge

<sup>1</sup> Es erschienen im Verlage des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark und sind durch ihn erhältlich: Teil 1 (Tagfalter) in Bd. 50 (Graz. 1914); Teil 2 (Sphingidae—Noctuidae: Hyppa) in Bd. 51 (1915); Teil 3 (Noctuidae: Rhizogramma—Brepidae) in Bd. 52 (1916); Teil 4 (Geometridae: Aplasta—Asthenia) in Bd. 53 (1917); Teil 5 (Geometridae: Eupithecia—Metrocampa) in Bd. 54 (1918); Teil 6 (Geometridae: Ennomos—Perconia) in Bd. 55 (1919); Teil 7 (Nolidae—Hepialidae) in Bd. 59 (Graz, 1923).

Anmerkung der Schriftleitung.

von Ost- und Südsteiermark nur ganz wenig bekannt geworden. Von dem ausgedehnten Flußgebiete der Raab, vom Drautale mit Marburg und Pettau, vom Bachergebirge sowie aus dem Gebiete westwärts von Cilli bis zu den Quellen der Sann liegen zum Teil gar keine, oder doch nur sehr spärliche Aufzeichnungen vor. Auch das Grenzgebiet gegen Kroatien ist bisher noch unerforscht geblieben.<sup>1</sup> Hier bietet sich jüngeren Kräften noch ein weites Feld entomologischer Tätigkeit. Man wird nicht fehlen in der Annahme, daß, wenn der durch das Klima begünstigte und durch die Mannigfaltigkeit der Flora ausgezeichnete Süden und Osten Steiermarks besser erforscht wäre, die Artenzahl dieses Landes um wenigstens hundert vermehrt werden dürfte. Hiezu kommt noch der Umstand, daß bisher kein einziger Mikrosammler Steiermarks die Raupenzucht planmäßig betrieben hat. Daraus erklärt es sich, daß manche Genera, zum Beispiel *Nepticula* und *Depressaria*, nur schwach vertreten erscheinen. Immerhin übertrifft die Zahl der aus Steiermark bisher bekannt gewordenen Arten jene der Nachbarländer Kärnten, Salzburg und Oberösterreich, bleibt jedoch nicht unwesentlich hinter der von Niederösterreich zurück.

Der Großteil der von Schieferer gesammelten Kleinfalter war seinerzeit von Prof. Dr. Rebel bestimmt worden. Was sich sonst noch an Irrtümern im Nachlasse Schieferers vorfand, wurde teils von Direktor P. G. Strobl in Stift Admont, woselbst sich die Sammlung Schieferers befindet, teils von mir in mehreren vom Genannten zusammengestellten Institutssammlungen in Graz tunlichst richtiggestellt. Meine Privatsammlung diente den Grazer Entomologen zum Vergleiche.

Die außerordentlich hohen Papier- und Druckkosten machten es unerlässlich, daß bei Abfassung dieser Arbeit die größte Kürze des Ausdruckes und die Beschränkung auf das rein Tatsächliche maßgebend sein mußten. Für längere kritische Erörterungen gebrach es an Raum; es wurden daher irrige Angaben aus früheren Publikationen, die auf Bestimmungsfehlern beruhten (zum Beispiel *Melissobl. foedellus*, *Ancylis teneana*, *Depress. emeritella* usw.) hier einfach übergangen, ohne daß an der betreffenden Stelle hierüber eine weitere Bemerkung eingeschaltet worden ist. Dasselbe gilt auch von unrichtigen Angaben hinsichtlich der Flugzeit und Häufigkeit des Vorkommens, die durch spätere und genauere Beobachtungen richtiggestellt worden sind. Die im folgenden gemachten Angaben beschränken sich also auf die Darstellung des gegenwärtigen Standes der Kenntnisse der steirischen Kleinfalter.

<sup>1</sup> Es fanden daher Fundortsangaben von dem schon außerhalb der Landesgrenze liegenden Krapina als willkommener Ersatz für die hier fehlenden Beobachtungen in dieser Arbeit ihre Aufnahme.

Um die Publikation dieser Arbeit überhaupt zu ermöglichen, mußte bei Falterarten, deren allgemeine Verbreitung in Steiermark sichergestellt erscheint, von einer Aufzählung aller einzelnen Fundortsangaben oft abgesehen werden. Dies gilt aber auch zum Beispiel von den alpinen Vertretern der Gattungen *Crambus* und *Pyrausta* aus dem steirischen Teile des Ennsgebietes, wo bei manchen Arten fast jeder einzelne Berg als Fangplatz verzeichnet steht. Durch das Zusammenziehen dieser zahlreichen, den Überblick hemmenden Angaben ist dem wissenschaftlichen Werte der Arbeit gewiß kein Eintrag geschehen. Ebenso verhält es sich auch mit den vielen Ortsangaben aus der näheren Umgebung von Graz. Im Zusammenhange damit mußte auch die Nennung der Gewährsmänner in solchen Fällen häufig unterbleiben.

Den leider nur ziemlich spärlichen biologischen Bemerkungen, Angaben über Futterpflanzen der Raupen und über die Zahl der Generationen liegen stets nur die in Steiermark gemachten Beobachtungen zugrunde. Es wurde grundsätzlich vermieden, allgemein geltende oder in den anderen Werken gemachte Angaben zu wiederholen, wenn sie nicht hier ihre Bestätigung gefunden haben. Bei den Zeitangaben wurden die Monate durch römische Zahlen bezeichnet und A für Anfang, M für Mitte und E für Ende des Monats geschrieben. Überdies kamen noch folgende Abkürzungen zur Anwendung: Gen. = Generation, St. = Stück, Stücke, b. = bei, beim, ziemi. = ziemlich, u. = und.

Zur leichteren Orientierung wurde bei der Aufzählung der Fundorte stets dieselbe Reihenfolge eingehalten. Den Anfang macht das gut erforschte Gebiet der Enns: das Mandlingtal an der Salzburgischen Grenze, das Dachsteingebiet mit dem südlich vorgelagerten Brandriedl, die Berge um Haus (östlich von Schladming), das Warscheneck, die Umgebung von Admont, Eisenerz und Altenmarkt. Sodann folgen die Grenzberge gegen Niederösterreich (Voralpe, Gamsstein, Hochkaar, Dürrenstein, Schneealpe, Rax, Sonnwendstein), weiter das Mürz- und das obere Murtal bis Bruck, darauf, in der Richtung Nord-Süd fortschreitend, Mittel- und zum Schluß Südsteiermark. Die durch den Friedensschluß herbeigeführte Abtrennung des letzteren Teiles wurde hiebei nicht berücksichtigt. Für die Anordnung der Gruppen und die Reihenfolge der Gattungen und Arten wurde das System des Staudinger-Rebel-Kataloges von 1901 beibehalten.

Von Veröffentlichungen über steirische Kleinschmetterlinge existieren:

1. u. 2. Karl Prohaska, Beiträge zur Fauna der Kleinschmetterlinge von Steiermark, Graz, 1907 u. 1911.

3. Dr. Alois Trost, Beitrag zur Lepidopterenfauna der Steiermark, C. Mikrolepidoptera, Graz, 1907.

4. Karl Mitterberger, Beitrag zur Lepidopterenfauna von Oberösterreich und den angrenzenden Teilen von Steiermark, Wien, 1916 u. 1917.

5. Johann Prinz, Verzeichnis der in Tüffer und Umgebung erbeuteten Lepidopteren (Jahresberichte des Wiener Entomologischen Vereines, 1911—1913).

Auch Franz Hauders große Arbeit über die Kleinfalter Oberösterreichs (Linz, 1913) enthält zahlreiche Angaben aus dem steirischen Grenzgebiete, Gabriel Höfners entsprechende Arbeit für Kärnten (Klagenfurt 1908) viele auf die Koralpe bezugnehmende Notizen. Der Publikation Dr. Karl Schawerdas über die Fauna des südwestlichen Winkels von Niederösterreich, Wien, 1915, konnten Funde entnommen werden, die sich auf das niederösterreichische Grenzgebiet (Hochkaar, Dürrenstein) beziehen. Dr. Adolf Meixner veröffentlichte kleinere, Steiermark betreffende Berichte in Kranchers Jahrbüchern. Überdies konnten die Mitteilungen einer größeren Zahl anderer Sammler hier ihre Aufnahme finden.

Es folgt nun das Verzeichnis aller Herren Entomologen, welche bei der Erforschung der Mikrolepidopteren Steiermarks mitgewirkt haben, nebst den für dieselben in Gebrauch genommenen Abkürzungen:

- Karl (Ritter v.) Auer-Welsbach, Wien = A.  
Klemens (Ritter v.) Gadolla sen. u. jun. (beide †) = Gd.  
Dr. Egon Galvagni, Bibliothekar, Wien = Gv.  
Ludwig Gerschbacher, Beamter, Zeltweg (†) = Gr.  
Franz Hauder, Bürgerschuldirektor, Linz = Hd.  
Gabriel Höfner sen., Wolfsberg in Kärnten (†) = Hf.  
Dr. Wilhelm Hoffer, Professor, Graz.  
Fritz Hoffmann, derzeit in Rio de Janeiro = H.  
Johann Kiefer, Lehrer, Admont = Kf.  
Rudolf Klos, Apotheker, Graz (†) = K.  
Dr. Hugo (v.) Mack, praktischer Arzt, Gröbming = Mk.  
Johann Mändl (Ritter v.)-Steinfels, Post-Oberkontrollor, Graz (†) = Md.  
Josef Mann, Wien (†) = Mn.  
Dr. Adolf Meixner, Museumsvorstand, Graz = Mx.  
Karl Mitterberger, Bürgerschuldirektor, Steyr = M.  
Albert Naufock, Telegraphenmeister, Triest = Nf.  
Heinrich Neustetter, Wien = Nst.  
Fritz Preißecker, Rechnungsrat, Klosterneuburg = Prß.  
Johann Prinz, Hofrat, Wien = Prz.  
Karl Prohaska, Regierungsrat (Graz), Möderndorf in Kärnten = P.  
Dr. Hans Rebel, Hofrat, Univ.-Professor, Wien = Rbl.  
Franz Sauruck, Lunz am See = S.

Dr. Karl Schawerda, prakt. Arzt, Wien = Schw.

Michael Schieferer, Graz (†) = Sch.

Rudolf Schwab, Zeltweg (†) = Schb.

August Steinbühler, Generalkommissär, Graz = Stb.

P. Gabriel Strobl, Gymn.-Direktor, Admont = Str.

Dr. Alois Trost, prakt. Arzt, Eggenberg bei Graz (†) = T.

Ungünstige Verhältnisse haben es Herrn Fritz Hoffmann, der an der Bearbeitung der Großschmetterlinge einen so hervorragenden Anteil genommen hat, unmöglich gemacht, beim Abschluß dieses zweiten Teiles der steirischen Fauna mitzuwirken. Es muß jedoch hervorgehoben werden, daß Hoffmann bei der Vorbereitung dieser Arbeit, beim Sammeln und Zusammenstellen der von verschiedenen Seiten einlaufenden Beiträge, sowie auch bei der Erforschung der Verbreitung der Kleinfalter in Steiermark mit unermüdlichem Fleiße tätig war. Möge ihm, dem kein der Entomologie gebrachtes Opfer zu groß erschienen ist, in seiner neuen Heimat der schönste Erfolg seines wissenschaftlichen Strebens beschieden sein.

Stets erfreute ich mich bei der Beurteilung zweifelhafter und schwieriger Arten der bereitwilligen Unterstützung seitens des Herrn Hofrates Dr. H. Rebel in Wien und es ist mir eine angenehme Pflicht, ihm hiefür, sowie für die mehrfache anderweitige Förderung bei dieser Arbeit an dieser Stelle meinen besten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Möderndorf, Dezember 1920.

Karl Prohaska.

\*

Seit dem Abschluß dieser Arbeit sind mehr als drei Jahre vergangen, in denen — soviel bekannt — nur die Herren Franz Koschabek (Wien) und Dr. Wilhelm Mack (Gröbming) Kleinschmetterlinge in Steiermark gesammelt haben; aus dem von ersterem in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten ausführlichen Sammel-Verzeichnis wurden die für Steiermark neuen Arten sowie neue, bemerkenswerte Fundorte für zahlreiche Arten — besonders ergiebig war der Lichtfang auf der Ramsauer Höhe (1065 m) bei Schladming — an entsprechender Stelle eingefügt und durch („Kosch.“) gekennzeichnet.

Ferner gestattete Herr Dr. Egon Galvagni (Wien) die Benützung einer Handschrift über seine und anderer Funde in den niederösterreichisch-steirischen Grenzgebirgen des Semmering und des Wechsel. Obgleich die meisten Sammelplätze auf niederösterreichischer Seite liegen, wurden auch solche Angaben bei jenen Arten aufgenommen, wo steirische Funde aus dem obersten Mürztal bisher fehlen, jedoch durch eckige Klammern kenntlich gemacht.

Graz, im August 1924.

Dr. Adolf Meixner.

## Pyralidae.

### Galleriinae.

1. *Achroia grisella* F. In Bienenstöcken um Graz sehr verbreitet; auch in Wildon (H.). VI. bis IX.

2. *Melissoblastes bipunctanus* Z. Judenburg (Predota), Wind.-Graz (Nf.). Zeitangaben fehlen.

3. *Aphomia sociella* L. In Ober-, Mittel- und Untersteiermark verbreitet, noch am Brandriedl b. 1600 *m* (Hd.), VI. bis VIII., um Graz schon im V. ♀ bedeutend häufiger als ♂ (Kosch.). Die Raupen in Hummelnestern, verspinnen sich in Zuchtkästchen gerne an der Unterseite des Deckels.

4. *Tachylepidia fructicassella* Rag. Eingeschleppt. Apotheker Klos erzog diesen Zünsler in Stainz wiederholt aus *Cassia fistula*.

5. *Galleria mellonella* L. Im ganzen Gebiete mit der Bienenzucht verbreitet. Der Falter läuft geschäftig auf den Waben umher und ist von ihnen fast nicht zu trennen. VI. bis X. Die Größe schwankt ungemein: Vfl.-Länge ♂ 7·5—15 *mm*, ♀ 10·5—16 *mm*.

### Crambinae.

6. *Crambus paludellus* Hb. Auf Sumptwiesen des Sulmgebietes: Schwanberg (Stb.), Stainz, 3 St. (K.), Lichtfang, E. VII.

7. *C. petrificellus* Dup. Auf der „Buchalpe“ in Steiermark im VII. von Mann gesammelt worden. Was hier als „Buchalpe“ (Buchberg?) bezeichnet ist, läßt sich nicht mehr ermitteln. Der Fund konnte bis heute nicht neu bestätigt werden.

8. *C. combinellus* Schiff. In ganz Obersteiermark sowohl auf Urgestein als auch im Kalkgebiete an rasigen Stellen von 800 bis 2500 *m* allgemein verbreitet und stellenweise, wie im Dachstein-(Brandriedl, M.) und Hochlantschgebiet (Breitalm, P.) recht häufig. Auch auf der Koralpe (Mx., Hf.) nicht selten; auf der Oistriza, Sanntaler Alpen (Str.). Ausnahmsweise auch in den Niederungen: wurde von M. in Altenmarkt a. d. Enns gefangen. A. VII. bis E. VIII.

9. *C. coulouellus* Dup. Dieser vorwiegend in der westlichen Hälfte des Alpengebietes verbreitete Falter wurde im Dachsteingebiet beim Guttenberghaus (1800—2100 *m*, Kosch.), am Brandriedl (1630 *m*, M., Kosch.), am Hüttensee (1600 *m*) und HÖchststein (1800—2100 *m*) b. Haus (Prß.), in Obertal b. Schladming (Kosch.), ferner am Griesstein b. Trieben, auf den Gebirgen um Admont (1800—2100 *m*, Str.) und am Reichenstein (M., A.) beobachtet. Weiter östlich ist er nicht mehr mit Sicherheit nachgewiesen. M. VII. bis M. VIII.

10. *C. inquinatellus* Schiff. Auf Wiesen, wohl in ganz Steiermark verbreitet und häufig, am Warscheneck bis 1400 *m*

(Hd.), am Hüttensee b. Haus bis 1500 *m* (Prß.) ansteigend. Aus Südsteiermark ist allerdings nur das Bachergebirge (Sch.) als Fundort angeführt. E. VI. bis A. IX.

11. *C. geniculus* Hw. Radkersburg im. V. (Prz.), Rann, 1 St. am 20. VIII. (Prß.), Rohitsch, 1 St. am 24. VIII. (Mx.), [Aspang, VIII. (Predota, nach Gv.)].

12. *C. contaminellus* Hb. Hartberg, 1 St., 20. VII. (Schieferer).

13. *C. poliellus* Tr. P. Gabr. Strobl bestimmte 1 St., das er am 6. VIII. auf einer Alpenwiese ober dem Schwarzensee im Sölktales erbeutet hatte, als poliellus. — Unwahrscheinlich, jedoch mit Rücksicht auf die Autorität dieses bedeutenden Entomologen, der das St. mit Exemplaren von Mann und Erber verglichen hat, hier aufgenommen.

14. *C. tristellus* F. Überall in der Ebene und in den Tälern häufig, aber auch noch am Hochschwung (Str.) und im Korallengebiete bis 1300 *m* (Mx.) beobachtet. Kommt gern zum Köder und ans Licht (H.). M. VII bis E. IX. Die drei benannten Formen *fuscelinellus* Stph., *aquilella* Hb. und namentlich *paleella* Hb. unter der Stammform nicht selten.

15. *C. luteellus* Schiff. Beim Mühlauer Wasserfalle nächst Admont 1 ♂ am 25. VIII. (Str.), Zeltweg, 2 St. am Licht (Gr.). Katzgraben b. Bruck am 30. VI. (H.); um Graz im VII. namentlich am Schwimmschulkai seinerzeit recht häufig gefangen worden (Gd., Mx.), Rosenberg (Sch.), Baierdorf (T.), um Stainz seltener (K.), [in Krapina (Stb.)]. VII. bis A. VIII.

16. *C. perlellus* Sc. Überall auf Wiesen verbreitet, aber nicht besonders häufig, auch aus Südsteiermark (Cilli und Rann, Prß.) bekannt geworden. Höchste Standorte: Sulzenhals, 1800 *m* (Hd.) u. Turracher Alm, 1800 *m* (P.). Ab. *warringtonellus* Stt. Ramsauer Höhe (Kosch.), Warscheneck (Hd.), in der Kaiserau b. Admont (Str.) u. um Krieglach (H.); bei Stainz (K.) und um Graz (Gd., Mx.). A. VI. bis M. VIII.

17. *C. rostellus* Sc. Am Zebererboden bei St. Marein im Mürztale von Dr. Rebel gefangen worden.

18. *C. saxonellus* Zk. Hartberg, 1 St. am 18. VI. von Schieferer erbeutet worden.

19. *C. radiellus* Hb. Am Pyrgas, 1600 *m*, an Steinen (Str.), auf den Anhöhen östlich des Turracher Sees b. 1800—1900 *m* E. VII. recht häufig, meist in der Form *tristrigellus* Rag. (P.), am Zirbitzkogel (Str., Mx.), auf den Seetaler Alpen, 1700—1900 *m*, VII. (Prß.).

20. *C. furcatellus* Zett. Beim Maralm-See, 2000 *m*, am 31. VII. u. am Högstein b. Haus, 2400 *m*, am 8. VIII., Rothaiden, 2100 *m*, und anderen Höhen um Judenburg im VII. (Prß.), auf der Koralpe 1 ♀ (Sch.).

21. *C. margaritellus* Tr. Am Brandriedl, 1700 *m* (Hd.), auf der Ramsauer Höhe (Kosch.), b. Haus (Prß.), am Warscheneck, 1500 *m* (Hd.), auf den Torfmooren des Ennstales von Gröbming (Mk.) bis Admont (Gv., Kf., Str.), stellenweise gemein, am Sonnwendstein (Mn.), um Judenburg (Prß.) u. Zeltweg (Schw.). 1 St. b. Tobelbad (P.). M. VI. bis M. VIII.

22. *C. pyramidellus* Tr. Auf Grasplätzen im Gebirge, doch auch in höher gelegenen Tälern. Längs der Nordalpen vom Dachstein bis zum Mürzgebiet allgemein verbreitet, aber nirgends häufig, bis gegen 2000 *m* ansteigend. Am Lantsch, Schöckel und Geierkogel an Koniferen-Zweigen nicht gerade selten (Gd., Mx.); auf der Koralpe (Hf., Mx.). M. VI. bis M. VIII.

23. *C. conchellus* Schiff. Ist im Oberlande in der Bergregion einer der verbreitetsten Zünsler, reicht aber auch in die Täler herab. Höchster Standort: Sulzenhals, 1800 *m* (Hd.). Auch b. Graz beobachtet: auf der Rannach u. Platte, in Mariatrost, Gösting und Baierdorf (Sch., Gd., T., Mx., P.). An den Abhängen der Koralpe nicht selten (Mx., Hf.). ab. *rhombellus* Z. am Brandriedl, 1700 *m* (M.). E. VI. bis VIII. — Die Art war von Karl Stentz sen. auf seinen Wanderungen in Steiermark entdeckt worden. Am Bodensee b. Haus fing Preißecker 1 St., von welchem er sagt: „fällt durch dunkelbraune, nur wenig mit Gelb gemischte Grundfarbe der Vflg. und dunkler gefärbte Htflg. auf, auf welchen ein weißlicher, den Saum nicht erreichender Längsfleck an der hinteren Mittelrippe deutlich hervortritt“. Ähnliche Exemplare fing auch Hoffmann.

24. *C. pinellus* L. Ramsauer Höhe (Kosch.), auf der Trawiesalm am 15. VII. häufig (Md.); um Zeltweg 2 St. (Gr.), an verschiedenen Punkten um Graz im VII., meist vereinzelt (Md., Gd., P.), um Stainz selten (K.), in Schwauberg (Stb.), am Hum b. Tüffer am 5. VIII. (Prz.).

25. *C. mytilellus* Hb. Stainz, 1 St. (K.), Tüffer, 1 St. am Licht am 1. VIII. (Prz.), [Krapina (Stb.)].

26. *C. myellus* Hb. Im Gebiete der Enns, der Mürz u. Mur im VI. — VIII. sehr verbreitet, vorwiegend in der Ebene, seltener über die Bergregion aufsteigend (Zirbitzkogel). Auch aus Südsteiermark liegen mehrere Angaben vor: Lichtenwald (H.), Rohitsch (Mx.), Cilli und Tüffer (P.), hier schon E. V. Einzelne St. um Graz noch A. IX. (P.). Verbirgt sich gerne zwischen den langen Föhrennadeln.

27. *C. speculalis* Hb. Am Bodensee b. Haus 2 St. (Prß.), 1 St. b. Schwarzensee (SölktaI, Str.), 2 St. am Gölkgipfel (MürztaI, 1200 *m*) u. 3. St. bei Krieglach (H.). 1 St. am Hochlantsch (1200 *m*, P.), auch am Schöckel (Sch.), auf der Koralpe (Hf.). Zwischen 10. VII. u. 10. VIII.

28. *C. luctiferellus* Hb. Auf der Ochsenwiese am Dach-

stein, 2000 *m* (Dr. Kitt), beim Guttenberghaus am Dachstein, 2100 *m* (W. Mck.), am Warscheneck von 1700 *m* bis 2000 *m* (Hd.), 1 ♂ im Scheiblegger Hochwalde b. Admont (Str.), am Reichenstein im Krummholz bis 2200 *m* (A., H.), in Trawies (H.), im Fichtengebüsch b. Rinkafalle im Sanntale (Hf.).

Stücke von der Starnalm b. Haus, 1800—1900 *m*, sind stark verdunkelt; auf den Vdflg. ist außer der Längslinie das Weiß äußerst reduziert, die Oberseite der Htflg. sowie die ganze Unterseite ist einfarbig grau, die Fransen nur wenig heller; der Form *nigricans* Krone sich nähernd (Prß.).

29. *C. verellus* Zk.<sup>1</sup> Um Stainz einzeln, VI. (K.), in Lichtenwald, 22. VI., 2 St. am Licht (H.).

30. *C. falsellus* Schiff. Ramsauer Höhe und Schladming (Kosch.), Haus (Prß.), Schwarzensee in der Sölk, 1200 *m* (Str.), um Krieglach mehrfach, auch am Licht (H.), St. Marein im Mürztal (Rbl.), Judenburg (Prß.), Peggau (Rbl.), um Graz ziemlich häufig (Gd., P.), Schwanberg (Stb.), Windisch-Graz (Nf.), am Hum b. Tüffer (Prz.), Rohitsch (Mx.). A. VII. bis A. IX.

31. *C. chrysonuchellus* Sc. Am Warscheneck bis 1500 *m* (Hd.), im Gesäuse (Str.), um Krieglach einzeln, in der Föls bei Aflenz (H.), um Judenburg (Prß.) und Zeltweg (Gr.). In Mittelsteiermark auf Wiesen überall verbreitet u. meist häufig. Um Pettau (Dr. Hoffer), Cilli (Prß., P.), Tüffer (Prz.) und Steinbrück (P.), meist in Mehrzahl. V. u. VI. in höheren Lagen noch im VII., 1913 um Graz schon am 23. IV.

32. *C. craterellus* Sc. Auf rasigen Plätzen um Graz nicht gerade selten (T., Gd., Md.), Gleichenberg (Skala), Hartberg, Tobelbad, Bachergebirge (Sch.), Pöltschach (H.), Cilli (Prß.). in Weinhecken b. Tüffer in Mehrzahl (P.), [Krapina (Stb.)]. A. VI. bis M. VII.

33. *C. lucellus* H.-S. Graz, 12. VI. (Sch.), Autal b. Graz, 21. VI., in Anzahl (Prall), Gleichenberg, VI., 1 St. (Skala), Lichtenwald, 21. VI., 3 St. (H.), in Reichenburg an einer trockenen, sonigen Lehne ziemlich häufig, 10. VII. (P.).

34. *C. hortuellus* H.-S. Am Warscheneck bis 1500 *m* ansteigend (Hd.), am Hochkar (Schw.), im Mürztale (Langenwang, Krieglach, St. Marein, H., Rbl.) nicht selten, um Obdach (Mx.), Judenburg (Prß.) und Zeltweg (Gr.). In Mittelsteiermark allgemein verbreitet und ziemlich häufig. Um Rohitsch (Mx.), Lichtenwald (H.), und Reichenburg (P.). A. VI. bis A. VIII. *Ab. cespitellus* Hb. mit der Stammform am Warscheneck nicht selten (Hd.).

35. *C. culmellus* L. In ganz Steiermark auf Wiesen und an rasigen Stellen meist häufig zu finden, stellenweise gemein; von der Ebene bis hoch ins Gebirge reichend. Höchste Stand-

<sup>1</sup> *C. permutatellus* H.-S., vom Wiener Schneeberg bekannt, wurde in letzterer Zeit von Dr. Schawerda auch am Ötscher etwa 7 *km* außerhalb der steirischen Grenze, nachgewiesen.

orte: Turracher Alm, 1800 *m* (P.), Koralpe, 1900 *m* (T., Mx.). E. VI. bis E. VIII. Im Urgebirge weitaus häufiger als auf Kalkbergen (Kosch.).

36. *C. dumetellus* Hb. In Ober- und Mittelsteiermark allgemein nachgewiesen, sowohl in den Tälern als in der Bergregion, auch noch im Hochgebirge bis 2100 *m* (Filzsee b. Haus, Prß.). Aus Südsteiermark ist nur das Bachergebirge (Sch.) als Fangplatz genannt. [Krapina (Stb.)]. Je nach der Höhenlage von E. V. bis VIII.

37. *C. pratellus* L. Noch häufiger als die vorige Art, mit welcher sie zugleich auf Grasplätzen im ganzen Lande anzutreffen ist. Höchster Standort in Steiermark: Höchststein b. Haus, 1900 *m* (Prß.). Im Gebirge, z. B. am Hochlantsch, tritt die Art vorwiegend in einer kleineren Form auf, bei welcher an den Vdfigln. der Raum zwischen dem weißen, keilförmigen Längsstreifen und der vorderen Mittelrippe dunkel bleibt. Die Expansion beträgt hiebei nur 19 bis 20 *mm*, sie kann sogar auf 17 *mm* herabgehen (P.). V. bis VII., je nach der Höhenlage.

38. *C. alienellus* Zk. In der Pölsen b. Hohentauern, M. VII., von Dr. Galvagni gefunden worden.

39. *C. silvellus* Hb. Um Admont (Kf.), in der Pölsen b. Hohentauern, M. VII. (Gv.); in Rein, dann in Lustbüchl b. Graz A. VI. häufig (Sch.), am Geierkogel, M. VII. (Gd.), b. Stainz, VI. (K).

40. *C. ericellus* Hb. Hauser Kaibling, 1900 *m*, und Höchststein b. Haus, 2200 *m* (Prß.), Wald im Paltental (H.), Reichenstein, bis 1600 *m* (A., H.), Sonnwendstein (Mn.), Hochwechsel (Gv.). Im Mürzgebiete fehlend. Judenburg bis 1500 *m* (Prß.), am Schöckel, (Gd.) und b. den Gratweiner Teichen (P.) in Anzahl, um Graz vielfach nachgewiesen, aber nur vereinzelt, Stainz (K.), Koralpe, bis 1600 *m* (Mx.), Bachergebirge (Sch.). Vom 10. VI. bis E. VII., im Gebirge bis M. VIII. Am 2. IX. b. Graz ein frischgeschlüpftes Stück (P.), ob 2. Gen.?

41. *C. pascuellus* L. An Grasplätzen im Enns-, Mürz- und oberen Murtal allgemein verbreitet. Um Graz, in Stainz (K.) und Schwanberg (Stb.), ebenso auch in Pettau (Dr. Hoffer), Rohitsch (Mx.), Tüffer und Reichenburg (P.) häufig. Höchste Fangplätze: Warscheneck, 1500 *m* (Hd.) und Kaarl b. Langenwang, 1300 *m* (H.). VI. und VII.

42. *C. uliginosellus* Z. Im Hofmoor b. Admont ♂ und ♀ (Str.), um Pettau (Dr. Hoffer).

43. *C. hamellus* Thnbg. Am Sonnwendstein einzeln (Mn.), im Stiftingtal b. Graz im VII. in Anzahl (Gd.).

44. *Platytes cerusellus* Schiff. Zeltweg (Gr.), Aspang (Predota, nach Gv.); an trockenen Lehnen in Rein und um Graz stellenweise nicht selten (P.), in Gleichenberg (Skala), Stainz (K.) und Schwanberg (Stb.), um Tüffer häufig (Prz., P.), in Lichtenwald 2 St. (H.). VI. und VII.

45. *P. alpinellus* Hb. Zeltweg, 1 St. (Gr.), am Schloßberg u. Plabutsch b. Graz am 20. VI. (Sch.), Cilli, 1 St. am 8. VIII. (Prß.).
46. *Chilo cicatricellus* Hb. Judendorf b. Graz, 1 ♀ (Schieferer).
47. *C. phragmitellus* Hb. Ebenda, 2 ♂ (Schieferer).

### Schoenobiinae.

48. *Scirpophaga praelata* Sc. An den Teichen b. Bründl nächst Graz im VII. und VIII. an *Scirpus lacustris*, in manchen Jahrgängen massenhaft, in anderen, nachdem die Teiche gründlich gereinigt worden waren, wieder sehr selten zu beobachten (Mx., T., Gd., Md.). Dr. Meixner bemerkt, daß die im Juli zu Tausenden vorhandenen Falter im IX. schon spärlich waren; die ♀♀ hatten 70 mm Spannweite. Um Stainz nicht häufig, E. VI. (K.).
49. *Donacaula mucronellus* Schiff. A. VI. b. Cilli 1 St. gefangen (P.).

### Phycitinae.

50. *Homoeosoma sinuella* F. Am Schloßberg, Hilmteich, Florianiberg b. Graz (Sch., Gd.), im VI. vereinzelt, [Krapina (Stb.)].
51. *H. nimbella* Z. Vom 28. IV. bis Mitte V., dann wieder im VIII. zum Teil ganz reine St. um Graz erbeutet (P.); Tüfter am 1. VIII. am Licht (Prz.).
52. *H. binaevella* Hb. B. Krieglach, 28. VI., anf der Trauwiesalpe 1 St. am 23. VII. (H.). Um Graz allgemein verbreitet und nicht selten, auch am Schloßberg (Gd., P.), 24. V. bis A. VII.; auch in Stainz (K.), Wildon (H.) und Eitzersdorf b. Weiz (Mx.) zahlreich.
53. *Plodia interpunctella* Hb. Altenmarkt a. d. Enns einige St. am 1. u. 20. VIII. (M.), in Wohnräumen und an Mauern in Graz im V. u. VI. nicht selten (Sch., Gd., P., Treudl), in Schwanberg [und Krapina] (Stb.). Aus Mandeln, Pignolen und Nüssen gezogen (Mx.).
54. *Ephestia kuehniella* Z. In der Zeit zwischen 1. II. und E. XI. als Falter beobachtet und seit etwa 15 Jahren in Steiermark sich rasch verbreitend; die Raupen bes. in Weizenmehl und Maisgrieß, aber auch in Mandeln, Zirbelnüssen u. ä. (Mx.), Admont (Kf.), Krieglach (H.), Graz (Mx., T., Md., P.), Stainz (K.), Schwanberg (Stb.).
55. *E. figulilella* Gregs. Wurde in Wohnräumen in Graz, 21. II. (Gd.) und Stainz, IX. (K.) beobachtet. Klos zog den Falter aus Mandeln.
56. *E. elutella* Hb. Im ganzen Gebiete von Altenmarkt a. d. Enns (M.) südwärts bis Tüfter (P.) in Häusern und Stalungen allgemein verbreitet, auch in Museen. Höchste Standorte: Stanglalm im Mürztal, 1200 m (H.) und Glashütten (Koralpe), 1300 m (Mx.). VI. bis VIII.

57. *Manhatta biviella* Z. Ein ♀ am 29. VI. in Rein (P., det. Rbl.), am Plabutsch und in Lustbüchl im VIII., in Ehrenhausen (Sch.).

58. *Heterographis oblitella* Z. B. Radkersburg im V. von Prinz gefangen.

59. *Alispa angustella* Hb. Rottenmann, 10. V., Gratwein, 14. V. (Sch.), um Graz (Gd., Mx., Sch.) im VI., von K. in Stainz im V. zahlreich erzogen.

60. *Pempelia sororiella* Z. Nur von Dr. A. Meixner 1 St. am 14. VI. am Geierkogel b. Graz gefangen worden.

61. *P. dilutella* Hb. Einzelne St. in Lineck u. am Plabutsch b. Graz, VIII. und A. IX. (P.), 1 St. in Lichtenwald, 22. VI. (H.).

62. *P. ornatella* Schiff. Ramsau, Schladming (Kosci.), um Haus (Prß.), Gröbming (Dr. Mack), am Wörschacher Moos (Gv.), am Reichenstein (Grübl) bis 1600 m (H.), Frauenberg b. Bruck (Mx.), um Krieglach manchmal am Lichte (H.), auf der Rax bis 1400 m (Prß.), in St. Marein (Rbl.), Zeltweg (Gr.), am Schöckel 1 St. (Gd.), in Rein und um Graz vereinzelt (P.), in Schwanberg (Stb.) und Tüffer (P.). Vorwiegend an trockenen Lehnen, nirgends häufig. Ende VI. bis M. VIII.

63. *Hyphantidium terebrella* Zk. Ramsauer Höhe (Kosch.) Krieglach am Köder, 25. VIII. (H.), Zeltweg (Schb.), Rein, (Sch., Mx.), 1 St. am Schloßberg in Graz, 1. VIII. (Gd.), Schwanberg (Stb.), Glashütten, 1300 m, VIII. (Mx.).

64. *Euzophera cinerosella* Z. Am Grazer Schloßberg am 30. März 1 ♂ in der Dämmerung fliegend gefangen (P.), 1 St. ebenda am 16. VII. (Gd., det. Rbl.).

65. *E. pinguis* Hw. In Stainz 2 St. E. VII. am Licht von Klos erbeutet.

66. *E. bigella* Z. 1 ♂ am Plabutsch-Abhänge am 27. VI. (P.).

67. *Eccopisa effractella* Z. Je 1 gutes St. am 23. VI. b. Gösting, am 23. VI. b. Eggenberg und am 6. IX. am Plabutsch-Abhang (2. Gen.?) gefangen (P.); Schloßberg, 18. VII., u. Reinerkogel (Gd.), Plabutsch, 20. VI. (Sch.), Radkersburg, 13. VII. (Prz.).

68. *Nyctegretis achatinella* Hb. Zeltweg am elektr. Licht (Gr.); 1 St. um *Artemisia vulgaris* schwärmend am 11. VIII. b. den Plabutscher Steinbrüchen (P.).

69. *Zophodia convolutella* Hb. Krieglach, 1 St. am 21. V. am Licht (H.), Guggenbach b. Peggau (Ruhmann), Graz (Rosenberg), am 9. IV. 1 St. (P.).

70. *Asarta aethiopella* Dup. Im Thorsteinkar und am Sulzenhals (Dachsteingebiet), 1800 m, nicht selten (Hd., M.), Filzsee, 2100 m, und HÖchstein b. Haus, 2200 m (Prß.), am Warscheneck, 1500 bis 2000 m (Hd.), Gipfel des Reichenstein, 2200 m, in mehreren Exemplaren (M.) Polster b. Eisenerz und Trenchtling (Gv.), Voralpe b. Altenmarkt und Gamsstein, 1600 bis 1700 m

(Prß.), Winterleitsee b. Judenburg, 1900 *m* (Prß.), auf der Koralpe von 1700 über 2000 *m* nirgends selten, im Sonnenschein an blühendem Speik und Primeln, sowie auch an Steinen und sandigen Stellen herumschwärmend (Hf.) auch von *Mx.* daselbst gefunden. Je nach der Höhenlage *A. VI.* bis *E. VII.*, stellenweise noch *A. VIII.*

71. *A. alpicolella* Z. 1 St. von Dr. A. Meixner am 8. VIII. 1904 im „Großen Kaar“ der Koralpe b. 1700 *m* gefangen worden.

72. *Hypochalcia rubiginella* Tr.<sup>1</sup> 1 St. in Lichtenwald a. d. Save am 21. VI. am Licht (Hoffmann).

73. *H. lignella* Hb. Altenmarkt a. d. Enns (M.), Afenz und Hochlantsch (Sch.), Guggenbach (Ruhmann), Rein (T., det. Rbl.), Rosenberg (Sch.), Puntfgamer Au (Gd.), am Schloßberg in Oberradkersburg (Prz). *E. V.* bis *VII.* Mehr vereinzelt.

74. *H. ahenella* Hb. In ganz Steiermark vom Ennstale bis zur krainisch-kroatischen Grenze an trockenen Abhängen verbreitet, stellenweise recht häufig; auf der Schneeralpe (Mürzgebiet) bis 1700 *m* beobachtet (Prß.). *A. VI.* bis *M. VIII.*

75. *H. dignella* Hb. Graz (Sch.), in Baierdorf b. Graz 1 St. im VI. (T.);

76. *H. decorella* Hb. Bärnschütz b. Mixnitz, 10. VII. (Mx.), 1 ♀ am 21. VI. in Lineck b. Graz (P., det. Rbl.).

77. *Etiella zinckenella* Tr. Von Schieferer in Wildon gefangen worden.

78. *Catastia marginea* Schiff. Brandriedl, 1700 *m* (M.), Hüttensee b. Haus, 1500 *m* (Prß.), Warscheneck, 1700 *m* (Hd.), Kalbling auf Krumenholzwiesen (Str.), Sonnwendstein (Mn., Sch.), Wechselgeb. (Gv.), Afenz (Dorfmeister), Bodenbauer (Rbl.) und Trawiesalm (Sch.), b. Turrach (Str.), Preber, 1900 *m* (H.), am Fuße des Zinkenkogels (Gv.), Rannachkogel b. Judenburg, 1600 bis 1700 *m* (Prß.), Lantsch, 1400 *m* (Mx., Plessing), am Geierkogel b. Graz in 900 *m* Seehöhe an einer mit Birken und Gestrüpp bewachsenen Waldblöße nach Art der Widderchen im Sonnenschein fliegend (Gd., Md., Mx., P.), am Plabutsch bis 700 *m* (Md.). Die Form *auriciliella* Hb. häufiger als die Stammart; erstere auch auf der Koralpe von Hf. häufig an Orchideen saugend angetroffen und auch für die steirische Seite (auf der Wein-  
eiben) festgestellt (Mx.). *VII.* und *A. VIII.*, um Graz schon gegen *M. VI.*

<sup>1</sup> Prof. Müller-Rutz erbat sich von mir Stücke dieser Art vom Savegebiet (Groß-Kahlenberg und St. Katharina in Krain, leg. J. Hafner) zum Vergleiche mit *H. gianelliella* Rag. vom Kanton Tessin. Er kam zu dem Ergebnis, daß sich ein deutlicher Unterschied zwischen beiden Arten nicht erkennen läßt und daß es sich hierbei nur um Lokalformen einer und derselben Art handeln dürfte.

79. *Selagia spadicella* Hb. Am Hochlantsch A. IX. von Prß. gefangen. An trockenen, sonnigen Abhängen um Graz A. VIII. bis gegen M. IX. nicht gerade selten. *Calluna* ist hier sicherlich nicht die Futterpflanze der Raupe (P.).

80. *S. argyrella* F. Rein (Sch.). Ein abgeflogenes St. am 26. VIII. am Reinerkogel an *Scabiosa ochroleuca* hängend getroffen (P.).

81. *Salebria betulae* Goeze. Krieglach, am 1. Juli am Licht (H.), Zeltweg (Gr.) Am Reinerkogel u. Plabutsch aus Birken aufgescheucht, V., selten (P.). Am 20. V. fand H. etliche in Birkentrieben eingesponnene Raupen; die Verpuppung erfolgte am 25. V., am 11. und 12. VI. schlüpften die Falterchen; die Puppenruhe betrug also 17 bis 18 Tage.

82. *S. palumbella* F. Am Kaarl b. Langenwang, 1300 m, am 18. VI. und in Krieglach am 4. VIII. je 1 St. (H.) Stübing (Sch.). Am Südabhang des Reinerkogels von E. IV. ab sehr häufig bis A. VI., im VIII. ebenda die 2. Gen.; auch in Liebenau und Wetzelsdorf; Tüffer, E. V. Stets nur an trockenen Rasenplätzen; die Futterpflanze der Raupe dürfte b. Graz Thymus sein (P.).

83. *S. adelphella* F. R. Stainz, VII. (Klos), Schwanberg, im Spätsommer (Stb.).

84. *S. formosa* Hw. Um Krieglach am 3. VI. 1 ♀, am 22. VI. 1 ♂ in 800 m Höhe (H.), Graz, 1 St. am Licht (Gd., det. Rbl.).

85. *S. obductella* Z. Altenmarkt a. d. Enns (M.); Wechselgeb. (Gv.); je 1 St. am 14. VI. und 29. VIII. am Licht in Krieglach (H.); um Graz an *Origanum vulgare* ziemlich verbreitet, einzelne St. schon im VI., die Mehrzahl erst von M. VII. bis M. VIII., Tüffer, A. VII. (P.), Rohitsch, VIII. (Mx.).

86. *S. faecella* Z. 3 St. am Licht in Krieglach (Freßnitz- und Steingraben), A. VII. (H.), St. Marein (Rbl.), Hilmteich b. Graz (Sch.). Raupen wahrscheinlich auf Weiden (P.).

87. *S. fusca* Hw. Ramsauer Höhe (Kosch.). Am Kaibling b. Haus, 1800 m (Prß.), Gröbming (Mk.), Selztal (Mx.), Spital a. S. (Prz.), Wechselgeb. (Gv.), Langenwang und Krieglach einzeln (H.), Pölsen b. Hohentauern (Gv.), Zeltweg (Schb.), Graz (Sch., Gd., P.), Premstätten (P.), Schwanberg (Stb.), Koralpe (Hf., Mx.). Überall nur vereinzelt und schwierig zu erhaschen. Aus Südsteiermark fehlen Fundortsangaben. VI.—A. VIII.

88. *S. semirubella* Sc. Von der Ramsauer Höhe (Ennstal) südwärts bis Rann a. d. Save überall vorkommend und auch zumeist häufig; steigt nicht in das Gebirge an. *Ab. sanguinella* Hb. meist seltener als die Stammform. VII. und VIII. Im Unterlande schon ab 20. VI.

89. *Nephoteryx hostilis* Stph. Um Graz selten, 20. VI. (Sch., Md.), in Stainz aus Raupen von Sahlweiden gezogen und am Licht (K.).

90. *N. rhenella* Zk. Buchberg (Hochschwab), Peggau und Ruckerlberg (Sch.): Bründl b. Graz, 16. VI., selten (Md.), Stainz, VI. (K.).

91. *Brephia compositella* Tr. Nur von Schieferer je 1 St. um Peggau und in Gösting gefangen worden.

92. *Trachonitis cristella* Hb. Am Hum b. Tüffer von Prinz am 10. VIII. erbeutet worden.

93. *Dioryctria abietella* F. Ramsau, am Licht (Kosch.), Gröbming (Mk.), Admont (Kf.), Hieflau (T., Gv.), Bodenbauer b. Aflenz, 800 m, Krieglach (H.), Kindberg (Sch.), Zeltweg (Gr.), Bruck am elektr. Licht häufig (H.), Guggenbach (Ruhmann). Um Graz als Falter selten beobachtet (Sch., T., Gd.). In Stainz von K. häufig aus Fichtenzapfen gezogen. Oberradkersburg (Prz.). VII. bis E. VIII.

94. *D. schützeella* Fuchs. Ramsauer Höhe, 1065 m, 20. VII. bis 8. VIII. 1923, 6 St. am Licht (Kosch., det. Predota).

95. *D. mutata* Fuchs. Bei Rein am 15. u. 29. VI. an Fichten je 1 reines St. (P.).

96. *Phycita spissicella* F. Gd. erzog ein Stück am 9. VI. aus einer Raupe vom Stiftingtal b. Graz; Graz, VIII. (Mx.), Wildon, VII. (Sch.); K. fing den Falter in Stainz am Licht, VII.; Tüffer, 1 ♂ am 20. VII. am Licht gefangen (Prz.).

97. *Acrobasis obtusella* Hb. Um Graz, am Rosenberg (Sch.), Plabutsch, 15. VI. (P.), in Krottendorf (Gd.), Graz, e. l. und Stainz im VI. und VII. (K.), in Schwanberg (Stb.), um Tüffer A. VII. (P.), Rohitsch VII. (Mx.).

98. *A. tumidana* Schiff. Reinerkogel, 12. VII. (Sch.), Wildon 1 St. (H.), Stainz am Licht (K.), Schwanberg im Spätsommer (Stb.).

99. *A. zelleri* Rag. Jahrweise häufig im großen Weizgraben b. Graz (Gd.), am Hilmteich (Sch.), auf der Platte b. Graz aus Eichen gescheucht (P.), im Kerschbacher Walde b. Radkersburg (Prz.), am Hum b. Tüffer (P.). VI. bis M. VII.

100. *A. sodalella* Z. Im kleinen Weizgraben und am Jägersteig b. Graz in der 2. Hälfte VI. je 1 St. (P.), Stainz (K.), am Hum b. Tüffer je 1 St. am 8. VII. und 4. VIII. (P. und Prz.).

101. *A. consociella* Hb. Graz, A. VI. (Sch., Md.), Baierdorf, VII. (T.). Stainz, zahlreich e. l. (K.), Wildon, VII. (H.).

102. *A. fallouella* Rag. Am 20. VII. am Licht in Tüffer (Prz.).

103. *Rhodophaea rosella* Sc. Namentlich um Scabiosa-Arten an mehreren Stellen um Graz (Plabutscher Steinbrüche, Baierdorf) und im Thalerhof b. Puntigam (Md., P.). Zwischen Cilli und Tüffer (Prß.), in Tüffer am Licht (Prz.). Überall nur vereinzelt, 1. Hälfte VIII.

104. *R. marmorea* Hw. Krieglach, 3 St. am Licht, 10. VII. und 2. VIII. (H.).

105. *R. legatella* Hb. Hilmteich b. Graz (Schieferer).  
 106. *R. advenella* Zk. Krieglach, 1 St. am Licht, 20. VII. (H.). M.-Trost und Reinerkogel (Sch.). Stainz, im VII. und VIII. aus Raupen gezogen (K.).  
 107. *R. suavella* Zk. Krieglach, 1 St. am Licht, 7. VII. (H.), Baierdorf ziemlich häufig (T.), Hilmteich (Sch.), Graz, 7. VII. (Treucl) und 10. VIII. am Licht (Stb.), Stainz, im VI. aus Raupen gezogen (K.).  
 108. *Glyptoteles leucacrinella* Z. 1 ♂ in St. Gotthard b. Graz, 22. VI.; auf einem Waldschlage oberhalb Eggenberg von M. VI. bis M. VII. recht zahlreich. Erlen, die als Futterpflanzen der Raupen gelten, fehlen daselbst vollkommen. Kehlberg (P.), Stainz, 1 St. (K.).  
 109. *Myelois cribrella* Hb. Beim Hotel Bodenbauer (Hochschwabgebiet) 1 ♂ am 22. VI. zum Licht (H.), Judenburg, 1 St. (Prß.), Zeltweg (Schb.), am Mixnitzbache bei 1150 m am 15. VII. 2 St. gefangen (P.).  
 110. *M. tetricella* F. Mitterdorf (Mürztal), 1 reines St. am 16. V. (H.), b. Schüsserlbrunn, 1450 m, am 19. VI. (P.), Plabutsch; zahlreich an einer mit Erlenbüschen bewachsenen Waldlichtung b. M.-Trost, die ersten St. hier schon E. IV, bis A. VI. (P.).  
 111. *M. ceratoniae* Z. Von Klos in Stainz aus Johannsbrot gezogen, die Falter im Juli.  
 112. *Cryptoblabes bistriga* Hw. Schwanberg, 1 St. am Licht (Stb.).

### Endotrichinae.

113. *Endotricha flammealis* Schiff. St. Marein (Mürztal) und Peggau (Rbl.), Rein (Md.), An kräuterreichen Stellen, namentlich aber im Eichengestrüpp um Graz überall vorhanden (Sch., Gd., T., P.). Stainz (K.), Schwanberg (Stb.), Gleichenberg (Skala), Radkersburg (Prz.), Rohitsch (Mx.), Cilli (Prß.). Zwischen Gebüsch b. Tüffer, Steinbrück und Reichenburg ziemlich häufig (P.). Um Graz und Stainz auch ab. *adustalis* Tur. (P.). A. VII. bis M. VIII.

### Pyralinae.

114. *Aglossa pinguinalis* L. Wohl in ganz Steiermark verbreitet und zumeist nicht selten; in Wohnräumen, Stallungen, Streuböden, aber auch im Freien vielfach gefangen. M. V. bis E. VII. H. erhielt von einem großen ♀ am 25. VI. eine Menge gelber, gestaltloser Eier. Mx. erzog den Falter aus einer in Humuserde (Bründl b. Graz) im III. gefundenen fast erwachsenen Raupe am 31. V..

115. *Hypsopygia costalis* F. Um Graz nicht selten, auch am Schloßberg (Sch., Md., Mx., Gd., T., P.); in Stainz (K.) und Radkersburg (Prz.). M. VI. bis VIII.

116. *Pyralis farinalis* L. Von Gröbming (Mk.) und Admont (Str.) angefangen bis Pettau (Dr. Hoffer) und Lichtenwald (H.) herab im ganzen Lande nachgewiesen. Führt die gleiche Lebensweise wie *Agl. pinguinalis*, ist jedoch meist häufiger als diese Art. V. bis VIII., vereinzelt noch IX.

117. *Herculia glaucinalis* L. Aus dem Oberlande nur von Krieglach (H.) und Zeltweg (Gr.) gemeldet. In Mittelsteiermark namentlich in Eichengestrüpp nicht selten: Lantsch, 1400 m (Plessing), Guggenbach (Ruhmann), an vielen Punkten um Graz (Sch. Gd., T., Mx., Md., P.), b. Wildon recht häufig (H.); Stainz (K.), Schwanberg (Stb.), Lichtenwald (H.). Kommt sehr gerne zum Licht und erscheint vom 20. VI. ab bis A. IX. In Graz noch am 3. X. ein reines St. erbeutet (P.).

118. *Actenia brunnealis* Tr. Um Graz nicht gerade selten: Baierdorf (T., P.), Platte (Gd.); in Lineck mehrere Exemplare um *Helianthemum*, der Futterpflanze der Raupe, gefangen (P.), Wildon (H.), Tüffer (Prz.). E. VII. bis E. VIII.

119. *Cledeobia angustalis* Schiff. Krieglach, 1. St. am Licht (H.), St. Marein (Rbl.). In Mittel- und Südsteiermark an trockenen Abhängen meist ziemlich häufig: Graz, Ligist, Wildon, Stainz, Schwanberg, Rohitsch, W.-Graz, Cilli, Tüffer, Steinbrück, Reichenburg. VII. und VIII.

### Hydrocampinae.

120. *Nymphula stagnata* Don. Wörschacher Moos (Gv.), b. den Auer-, Bründl- und Wundschuh-Teichen nicht selten (Gd., Md., Mx., P.). Stainz am Licht (K.). VI. bis M. VIII. An einzelnen St. von den Auer- (rechte Annen-)Teichen b. Gratwein sind die dunklen Bänder der Vdflg. bedeutend verbreitert und daher die weißen Flecke des Mittelfeldes stark reduziert (P.).

121. *N. nymphaeata* L. Wohl im ganzen Lande verbreitet und häufig: im Selztaler Moor (Kf.), im Krumauer Schilf b. Admont (Str.), am Gaishornsee in Menge, sich an die Seerosen setzend (H.), b. St. Marein (Rbl.). Um Graz an allen Teichen in großer Zahl, stellenweise gemein, in Gleisdorf (Maurer), Tobelbad (Sch.), Stainz (K.), Schwanberg (Stb.), Rann (Prß.). VI. bis A. IX. in 2 Gen.

122. *N. stratiotata* L. An Wasserläufen und Sümpfen b. Admont (Kf., Str.); um Graz seltener als die beiden früheren Arten, b. Gleisdorf (Maurer), Stainz (K.), Schwanberg (Stb.) und Cilli (Sch., Prß.). Fliegt sehr gerne zum Licht. VII. und VIII.

123. *Cataclysta lemnata* L. Admont am Licht (Kf.). Am obersten Auerteich b. Gratwein am 27. VII. frische Stücke in Anzahl, darunter auch ♂♂ der verdunkelten ab. ochracea Hauder (P.). Judendorf, 26. V., Hilmteich, 2. und 6. VI. (Sch.). (Hier jetzt vollständig ausgerottet.)

124. *Stenia punctalis* Schiff. Am Schloßberg, Ruckerlberg und anderen Punkten um Graz nicht gerade selten (Gd., Mx., T., P.), in Ligist (Vogler), Stainz (K.), Rohitsch (Mx.), Windisch-Graz (Nf.) und b. Tüffer (Prz.) vereinzelt. M. VII. bis gegen E. VIII.

125. *Perinephila lancealis* Schiff. An einem Waldrand im Gesäuse (Str.), auf der Voralpe und Rax, 1200 m nicht erreichend (Prß.), im Wechselgeb. (Gv.), um Krieglach (H.), b. Rein (Md., Mx.). Um Graz an schattigen, etwas feuchten Stellen um Eupatorium und Senecio nemorensis nicht selten (P.). In Tobelbad (Sch.), Schwanberg (Stb.), Stainz (K.), in der Kollos b. Pettau (Dr. Hoffer), Cilli (Prß.). A. VI. bis gegen E. VII.

126. *Psammotis hyalinalis* Hb. Am Kainisch-Moor, (Gv.), um Admont (Kf.) und im Gesäuse (Str.), am Leopoldsteiner See (Mx.), auf der Rax, 1300 m (Prß.), im Wechselgeb. (Gv.), in Neuberg (Sterneck), Krieglach (H.), Judenburg (Prß.) und Zeltweg (Gr.); am Lantsch (Sch.), am Pleschkogel und Schöckel (Mx.), um Peggau und Graz recht verbreitet (P.). In Stainz (K.), Schwanberg (Stb.), Pettau (Dr. Hoffer) und b. Tüffer (P.). VI. bis VIII.

127. *Eurrhynpara urticata* L. Vom Ennstal (Kf., Str.) ab südwärts bis Pettau (Dr. Hoffer) und Cilli (Prß., P.) in Nesselbüschen allgemein verbreitet und meist häufig, stellenweise gemein. M. V. bis A. VIII. Die Raupen an beiden Nesselarten beobachtet (Sch.), H. fand solche im Winter in Holundermark, auch in einem hohlen Distelstengel.

### Scopariinae.

128. *Scoparia centuriella* Schiff. A. VII. von F. v. Röslerstamm auf der Rax gefunden. Nach Heinemann auf den steirischen Bergen. Am Speikkogel (Gleinalpe, Sch.) Merkwürdigerweise auch im Stadtgebiete von Graz am 12. VII. von Steinbühler 1 St. am Licht gefangen.

129. *S. zelleri* Wck. Ramsauer Höhe (Kosch., det. Rbl.). Raxplateau, 1500 m, (Prß.), Krieglach am Licht in Anzahl (H.), Rein (Mx.), Geierkogel und Grazer Schloßberg (Gd., det. Rbl.), felsige Stellen b. Eggenberg (P.), Straßgang (T., Mx.), Stainz (K.) und Schwanberg (Stb.), in der Kollos b. Pettau (Dr. Hoffer), Cilli (Prß.), Hum b. Tüffer (P.). Ziemlich selten, VI. bis A. VIII. Einzelne Exemplare von Eggenberg erreichen eine Spannweite von 28 mm.

130. *S. ambigualis* Tr. An Steinen, Mauern, Baumstämmen im ganzen Gebiete verbreitet und meist häufig. Wird wegen seiner Schutzfärbung leicht übersehen; auch stark variierend. Nur bis etwa 1200 m ansteigend. E. V. bis E. VII.

131. *S. basistrigalis* Knaggs. Im Wechselgeb. (Gv.); b. Graz (Sch., Mx.), Tobelbad (P.). VI., A. VII.

132. *S. ingratella* Z. Warscheneck, 1600 *m*, 8. VIII. (Hd.), Dürrenstein (Schw.), Rax unterhalb 1200 *m*, Judenburg, in Anzahl (Prß.), Rein und Gösting einzeln (T., P.), Rannach (Mx.), Stainz (K.), b. Tüffer und Reichenburg ziemlich häufig (P.). Meist VI. und VII.; am Leisberg b. Cilli schon am 30. V. vorhanden (P.). Auf der Koralpe bis 1400 *m* ansteigend (Hf.).

133. *S. dubitalis* Hb. Von Gröbming und Altenmarkt a. d. Enns herab bis zur Save allgemein verbreitet, im Mürztale, im Lantschgebiete und um Graz jahrweise sogar sehr häufig, gerne an Baumstämmen oder Zäunen sitzend und zum Lichte fliegend. Am Brandriedl noch bei 1600 *m* (M.). Raupen in Graz mit Moos aufgezogen (L. Mayer). M. V. bis E. VII.

134. *S. manifestella* H.-S. Nur im Gebirge: am Gradenbachfall b. Haus 1 St., 3. VIII. (Prß.), am Warscheneck, VII. bis A. VIII. (Hd.), Prebichl 24. VII. (M.), 1 reines St. am Krumpensee b. Vordernberg, 18. VIII. (H.); Trawies, Lantsch und Koralpe (Sch.).

135. *S. phaeoleuca* Z. Am Gradenbachfall b. Haus wiederholt gefangen, E. VII. bis A. VIII. (Prß.), am Reichenstein bis 1600 *m*, 3. und 15. VII. (H.), am Semmering (Gv.), am Hochlantsch, 1. VII. (Sch., det. Rbl., Belegst. im Hofmuseum), in Rein (Sch.), am 8. und 14. IV. je 1 St. am Grazer Schloßberg (Gd.). Der Falter findet sich vorwiegend an Felsen. — Preißecker bemerkt hinsichtlich der St. vom Gradenbachfall, daß dieselben einer stärker grau bestäubten, in den dunkelsten St. *murana* zum Verwechseln ähnlichen Form angehören; die Saum- und Fransenzzeichnung der Vdflgl.-Oberseite bleibt jedoch typisch.

136. *S. valesialis* Dup. Eine auf den obersteirischen Alpen von E. VI. bis A. VIII. sehr verbreitete und meist auch häufige Art, dabei sehr variabel. Im Gebiete der Enns fast auf allen Gipfeln beobachtet, am HÖchstein bis 2500 *m* ansteigend (Prß.), auch im Hochschwabgebiet an dem Gipfelfelsen häufig und nie unter die Krumholzregion herabsteigend (Nst.). Am Gipfel des Preber, 5. VIII. b. 2741 *m* häufig (H.), am Gipfel des Zirbitzkogels, 16. VII. b. 2000 bis 2300 *m*, hier die Puppen unter Steinen, 4. VI. (Prß.). — Am Reichenstein wurden folgende Formen beobachtet: ab *octonella* Z. (Gv. u. H.); ab *imparella* Lah., hier vorherrschend (M., Hd., H.); ab *stauderi* Mitßbg., nach einem am 23. VII. 1911 von M. daselbst erbeuteten St. beschrieben. Ein von Kf. am 21. VI. in den Rottenmannertauern-Vorbergen gefangenes St. ist durch auffällig gelbbraune Fransen bemerkenswert. Ab *imparella* Lah. wurde von Mx. auf der Koralpe (Seetal) nachgewiesen.

137. *S. petrophila* Stndf. Thorsteinkar und Sulzenhals (Dachsteingebiet), 1800 *m* (Hd.), Stoderzinken, 1700 *m*, Boden- und Hüttensee b. Haus (Prß.), Warscheneck, 1500 bis 2000 *m* (Hd.), Scheibelstein und Natterriegel, 1600 *m* (Str.), Reichenstein,

1700 *m* (M.). Tiefster Standort: Prebichl, 1200 *m* (M.). E. VI. bis A. VIII.

138. *S. sudetica* Z. In den Alpentälern und im Gebirge eine der verbreitetsten und häufigsten Arten der Gattung. Im Oberlande von der Talsohle (Schladming, Haus, Admont, Neuberg, Krieglach) bis in die alpine Region reichend: im Feistergraben (Dachsteingeb.) 1700 *m* (Kosch.), am Warscheneck bis gegen 2000 *m* (Hd.), am Hochschwung b. Rottenmann (Str.), auf der Schneecalpe, 1700 *m*, Rax, 1600 *m* (Prß.), Semmering, Sonnwendstein und Wechselgeb. (Gv.), Aflenz (Sch.). Im Hochlantschgebiet b. 1400 *m* sehr häufig (P.), am Schöckel (Sch.). Unter 500 *m* nicht beobachtet. E. VI. bis E. VIII.

139. *S. murana* Curt. An felsigen Stellen und Baumstämmen im Oberlande recht verbreitet. Brandriedl, 1500 *m* (M.), Ramsauer Höhe (Kosch.), Stoderzinken, 1700 bis 1800 *m* (Prß.), Warscheneck, 1500 *m* (Hd.) b. Schwarzsee (Sölk), Scheibelstein, 1900 *m*, und auf der Scheiblegger Hochalm (Str.), Sulzkar (Gv.), Reichenstein, 1600 *m* (M.) Trawiesalm (Sch.), Semmering, Sonnwendstein, Wechselgeb. (Gv.), Krieglach (H.) und Stuhleck (Fr. Wagner). Turracher See, 1800 bis 1900 *m* (P.), um Judenburg bis 1700 *m* (Prß.), am Lantsch und in Peggau (Sch.), auf d. Rannach und b. Radegund (Mx.), in der Puntigamer Au (Gd.). Auf der Koralpe vereinzelt (Hf.). VII. und VIII. Am 27. IV. viele erwachsene Raupen unter einer leichten, trockenen Moosdecke auf einer Felswand an der kl. Illach (Mürztal). Am 8. VII. b. Gröbming gelähmte Raupen im Neste einer Mauerbiene (H.).

140. *S. laetella* Z. Ramsauer Höhe, 1065 *m*, 28. VII. 1921, 1 ♂ am Licht (Kosch., det. Rbl.); [Edlitz b. Aspang, N.-Ö. (Hedemann, nach Gv.)].

141. *S. truncicolella* Stt. An Felsen, aber auch an Waldrändern und im Gebüsch, meist in den Niederungen, das Hochgebirge meidend. Ramsauer Höhe (Kosch.), b. Haus mehrfach (Prß.), Obersee im Seewigtal, 1700 *m* (Kosch.), Pitz, Treffner Alm und Kaiserau b. Admont, häufig (Str.), Altenmarkt a. d. Enns (M.), im Wechselgeb. (Gv.), am Alpsteig und Steingraben b. Krieglach, am Krumpensee b. Vordernberg, überall vereinzelt (H.); Lantsch (Sch.), Geierkogel (Gd.), Graz und Stainz e. l. (K.), Schwanberg (Stb.). A. VI. bis gegen E. VIII.

142. *S. crataegella* Hb. Auch vorwiegend auf die Täler beschränkt, im Gebiete bisher nicht über 1000 *m* angetroffen. B. Haus 2 St. (Prß.), am Reiting b. Trofaiach b. 1000 *m* aus Gebüsch aufgescheucht (H.), im Semmering- und Wechselgeb. (Gv.), in Rein (P.), um Graz mehrfach beobachtet und stellenweise häufig (Gd., P., Sch., Mx.), in Ligist (Vogler), Stainz (K.) und Schwanberg (Stb.). Fliegt gerne zum Licht. M. VI. bis VIII., am Reiting noch am 13. X.

143. *S. frequentella* Stt. Um Graz nicht selten: Rosenberg, Reinerkogel (Sch., Mx.), zwischen 24. VI. und 25. VII. reine Stücke oberhalb Baierdorf (P., rev. Rbl.), am Buchkogel noch am 24. VIII. (Gd.), Stainz, VI., VII. (K.).

[*S. pallida* Stph. wurde nahe der Grenze, in Kirchberg a. Wechsel von Gv. gefangen.]

### Pyraustinae.

144. *Agrotera nemoralis* Sc. In Obersteiermark sehr selten, nur am Prebichl, 1200 m (M.) und b. Judenburg (Prß.) beobachtet. Peggau, 1904 bis 1907 in der ganzen Umgebung von Graz und in Wildon in Laubhölzern und Gebüschern recht häufig, seither sehr selten geworden. Stainz (K.), Wind.-Graz (Nf.), Tüffer (P.), Lichtenwald (H.), [Krapina (Stb.)]. M. V. bis A. VII. — Im großen Weizgraben b. Graz fanden sich 1906 und 1907 ziemlich viele St., deren Htflgl. verkrüppelt waren (P.).

145. *Syllepta ruralis* Sc. Meist in Nesselgebüsch, ziemlich verbreitet, aber zumeist nicht sehr häufig. Ramsauer Höhe (Kosch.), Warscheneck, 1500 m (Hd.), Admont (Str.), Hieflau (Gv.), Spital a. S., 3 St. (Prz.), Krieglach (H.), Zeltweg (Gr., Schb.), Bruck (Str.), Peggau (Rbl.); um Graz nicht selten. Gleichenberg (Skala), Etzersdorf b. Weiz (Mx.), Stainz (K.), D.-Landsberg (Mx.), Schwanberg (Stb.), Cilli (Prß.), Steinbrück (P.). Raupen auf *Urtica* gesammelt (Sch., T., H.). E. VI. bis A. IX.

146. *Glyphodes unionalis* Hb. Nur in Zeltweg von Gerschbacher am Azetylen-Licht gefangen worden (det. Hf.).

147. *Oreana lugubralis* Ld. Im Dachsteingebiet b. der Simonyhütte, 2200 m, von Fritz Wagner am 2. VIII. und von Dr. Kitt und Rezabek am 31. VIII. gefunden, unterhalb des Guttenberghauses, 1900 m, von Koschabek am 6. VIII. 1923 (det. Predota).

148. *O. rupestralis* Hb. Am Hochkalbling, 24. VII., und auf der Scheiblegger Hochalm, 19. VIII. (Str.); am Schneeberg und Hochlantsch, VII. (Sch.).

149. *O. preißeckeri* Rbl. Am Südbhang des HÖchstein b. Haus in 2400 bis 2500 m Höhe auf einer ziemlich steilen, mit Blöcken besäten Geröllhalde von Fritz Preißecker entdeckt; am 1. VIII. frisché, am 9. VIII. (1899) abgeflogene St. Nur im Sonnenschein fliegend. 1910 daselbst noch am 2. IX. in Anzahl vorhanden. — [Dr. Galvagni fand dieselbe Art im Aufstiege vom Radtstätter Tauernhaus zur Seekarspitze, 5 km außerhalb der steirischen Grenze.]

150. *O. alpestralis* F. Vom Dachstein und Kammergebirge ostwärts bis zum Sonnwendstein auf allen Bergen der Kalkzone Nordsteiermarks beobachtet, auch am Schöckel (Sch.). Im Urgebirge fehlend. Ebenfalls eine heliophile Art, im Sonnenschein

sehr lebhaft von Stein zu Stein fliegend und schwierig zu erhaschen. M. VI. bis M. VIII. Höchster Standort: Kalbling, 2000 *m* (Str.). Unter 1200 *m* im Gebiete nicht nachgewiesen.

151. *Evergestis sophialis* F. Seiner Schutzfärbung entsprechend vorwiegend an Felsen, Steinen oder Mauern zu beobachten. Die sehr zahlreichen Fundortsangaben verteilen sich ziemlich gleichmäßig auf Ober-, Mittel- und Untersteiermark, am Schöckel (Gd.) und b. Steinbrück und Reichenburg (P.) tritt der Falter recht häufig auf. Höchster Standort: Schneevalpe, 1700 *m* (Prß.). M. VI. bis M. VIII. — Auch in Steiermark, wie anderwärts, ist die Grundfarbe der Vdflg. zwischen hell bläulichaschgrau und bräunlichgrau schwankend.

152. *E. frumentalis* L. In Graz am Licht (Stb.) und am Schloßberg am 16. VI. (Sch.) gefangen.

153. *E. extimalis* Sc. Peggau (Rbl.); um Graz nicht gerade selten: Schloßberg, Reinerkogel (Sch.), St. Johann und Paul (Gd.), Algersdorf (P.), Wildon (H.), Stainz (K.), Wind-Graz (Nf.), Cilli (Prß.) und Lichtenwald (H.). Vom 20. V. bis A. VIII.

154. *E. straminalis* Hb. Altenmarkt a. d. Enns (M.), Peggau (Sch.), in Graz am Licht (Stb.), an Sumpfräsern b. Kalsdorf in Anzahl (P.), in Stainz (K.), Cilli (Prß.), [Krapina (Stb.)]. Meist vereinzelt. VII. und VIII.

155. *E. politalis* Schiff. Ein abgeflogenes ♂ am 16. VII. in Trawies am Licht (H.), in Judenburg (Prß.).

156. *E. aenealis* Schiff. Im Lohmgraben b. Neuberg am 29. VI. 1 St., in Krieglach am 20. VII. 1 St. geschlüpft (H.). Mühlbachgraben b. Rein (Sch.). Um Graz in Auen b. St. Gotthard, Puntigam, Kalsdorf (Gd., Md., Mx., T., P.), in Wildon häufig am Licht (H., Ruhmann), b. Tüffer nicht selten. (Prz., P.). 1. Gen. A. V. bis M. VI., 2. Gen. E. VII. und VIII. In Obersteiermark anscheinend nur eine Sommergen.

157. *Nomophila noctuella* Schiff. Über ganz Steiermark verbreitet, auch ins Hochgebirge ansteigend: Ramsauer Höhe (Kosch.), Gröbming (Mk.), Admont (Kf., Str.), in der Walster (Kempny), im Semmeringgebiet (Gv.), Krieglach und Kindberg (H.), Judenburg (Prß.), Teichalm, Graz (T., P.), Wildon (Ruhmann), Stainz (K.) und Schwanberg (Stb.), Glashütten, 1300 *m* (Mx.) Radkersburg (Prz.), Wind-Graz (Nf.), Pettau (Dr. Hoffer), Cilli (Str.), Rann (Prß.). Höchste Standorte: Reichenstein-Plateau, 2100 *m* (M.) und Reiting-Plateau, 2100 *m* (H.). Die Häufigkeit des Auftretens ist jahrweise stark schwankend. VI. bis M. X. Im V. überwinterte St. Das Auftreten von 2 Gen. ist durch die vorliegenden Zeitangaben in unserem Gebiete nicht deutlich erwiesen.

158. *Phlyctaenodes palealis* Schiff. Bärnschütz b. Mixnitz, Badlwand b. Peggau (Sch.), um Graz nur vereinzelt (Sch., Gd., Md., Mx.), in Wildon häufig (H.), in Stainz (K.), Luttenberg

(Str.). *Ab. selenalis* Hb. am Prebichl (A.), in Hieflau (Gv.) und Stainz (K.) verzeichnet. Meist auf Wiesen. M. VI. bis E. VIII.

159. *P. verticalis* L. Im Gebiete zerstreut: Gröbming (Mk.), Warscheneck, 1500 *m* (Hd.), Dürrenstein (Schw.), Krieglach (H.), St. Marein (Rbl.), Zeltweg (Gr.) Peggau (P.), um Graz jahrweise ziemlich häufig (Sch., Gd., Md., Mx., P.), Schwanberg (Stb.). A. V. bis VII.

160. *P. sticticalis* L. Ramsauer Höhe, IX. (Kosch.), am Warscheneck, 1500. bis 1700 *m*, VII. und VIII. (Hd.), am Reichenstein b. 1900 *m* am 5. VIII. in Anzahl in Grünerlen- und Alpenrosenbüschen (M.). Sch. fing den Falter am Rosenberg b. Graz, T. in Baierdorf im VI., K. wiederholt in Stainz, Mx. auf der Koralpe.

161. *Diasemia litterata* Sc. Zumeist auf Weideplätzen und trockenen Abhängen, sowohl in der Ebene als auch im Gebirge in manchen Jahren häufig, an einzelnen Orten gemein, an anderen nur vereinzelt. Mandlingtal und Haus (Prß.), am Warscheneck, 1300 bis 2100 *m*, nicht selten (Hd.), um Admont im Tale und auf den umliegenden Bergen häufig (Str.), Hieflau (Gv.), Reichenstein-Plateau, 2150 *m* (Hd.), Dürrenstein (Schw.), in der Walster häufig (Kempny), Krieglach (H.), St. Marein (Rbl.), Zeltweg (Schb.), Graz (Sch., Gd., Mx., T., P.), Gleichenberg (Skala), Wildon (H.), Stainz (K.), Schwanberg (Stb.), Pettau (Went), Rohitsch (Mx.), Cilli (Prß.), Tüffer (P.), [Krapina (Stb.)]. 1. Gen. V. und VI., 2. Gen. E. VII. bis A. X. Im Gebirge VII. und VIII.

162. *Mecyna polygonalis* Hb., und zwar ab. *gilvata* F. Ein schon abgeflogenes St. b. Bischofdorf nächst Cilli am 4. VIII. von Preißecker erbeutet.

163. *Cynaeda dentalis* Schiff. Krieglach, vereinzelt (H.), St. Marein (Rbl.), Judenburg (Prß.); in spärlichen Exemplaren um Graz (Sch., Gd., T.), b. Algersdorf um *Echium vulgare*, der Futterpflanze der Raupe, beobachtet (P.), Stainz (K.). VIII.

164. *Titanio pollinalis* Schiff. An sonnigen Abhängen und Bergwiesen im Grase sitzend, sehr verbreitet, in Mittel- und Untersteiermark auch ziemlich häufig. Spitzenbachgraben b. Sankt Gallen (M.), Semmering (Gv.), Kindberg (H.), Zeltweg (Gr.), Sankt Michael, Mixnitz (H.), Fröhnleiten (Str.), Peggau (Rbl.), Pleschkogel (T.), Schöckel (Mx.), um Graz häufig (Sch., Gd., Md., P.), in Stainz (K.), Trahütten (Mx.), Mahrenberg (Pajek), am Hum b. Tüffer (Prz., P.). Höchster Standort: Schöckel, 1400 *m* (Mx.). 1. Gen. vom 20. IV. bis A. VI., 2. Gen. E. VII. bis E. VIII.

165. *T. schrankiana* Hochenw. Alpin, zumeist erst von 1200 *m* ab, bis zur Schneegrenze reichend. Hauser-Kaibling, 1800 bis 1900 *m* (Kosch.) Hächstein, 2100 *m*, Stoderzinken, 2000 *m*, (Prß.), Warscheneck, 2000 *m*, einzeln (Hd.), Scheibelstein und Kalbling, 2200 *m* (Str.), Reichenstein-Plateau, 2100 *m*, die Blumen

im Sonnenscheine umschwärmend (M.), Trenchtling (Gv.), Hochschwab (Rbl.), Gipfel der Voralpe b. Altenmarkt, 1600 bis 1700 *m* (Prß.), Pretul (Holtz), Wechselgeb. (Gv.), Winterleitsee b. Judenburg, 1800 bis 1900 *m* (Prß.), Zirbitzkogel gegen Neumarkt (H.), im Korallengebiet an Wegen und auf Blumen im Sonnenscheine schwärmend, stellenweise häufig, bis über 2000 *m*, selten unter 1200 *m* (Hf., Mx.). VI. bis A. VIII., in tiefen Lagen schon im V.

166. *T. phrygialis* Hb. Gleichfalls alpin, aber vorwiegend auf Kalkunterlage. Südabhang des Dachsteins mehrfach (Hd.), Hauser-Kaibling, unter der vorstehenden Art (Kosch.), Höchstein, 2300 *m*, und Starnalm b. Haus, 1900 *m* (Prß.), Warscheneck, 1600 *m* (Hd.), um den Scheiblsee, auf der Scheiblegger Hochalm, am Kalbling, 1900 bis 2200 *m*, und Natterriegel (Str.), am Reichenstein, 2100 *m* (M.) am Polster und Hochthurm (Gv.), am Hochschwab (Rbl.), am Gipfel der Voralpe und des Gamsstein, 1600 bis 1700 *m* (Prß.), am Sonnwendstein (Gv.), auf der Korralpe (Sch., K., Mx.). VI. bis M. VIII.

167. *Metasia ophialis* Tr. Vom 14. bis 20. VIII. in Anzahl am Hum b. Tüffer von Prinz gefangen worden.

168. *Pionea pandalis* Hb. Im Enns- und oberen Murtales zerstreut und ziemlich selten. Im Mürztal bereits häufig. Letzteres gilt von ganz Mittel- und Untersteiermark bis zur Save. Höchster Standort: Warscheneck, 1500 *m* (Hd.) und Schüsserlbrunn, 1400 *m* (P.) Abgesehen von den höheren Lagen in 2 Gen., 1. Gen. von A. V. bis E. VI., 2. Gen. VIII. bis A. IX.

169. *P. crocealis* Hb. An Waldrändern und im Gebüsch ziemlich verbreitet. B. Haus (Prß.), in der Sunk b. Trieben, am Natterriegel und im Gesäuse b. Admont (Str.) am Grübl (Reichenstein), 1600 *m* (H.), auf der Voralpe (Prß.), in der Walster (Kempny), um Neuberg zahlreich, auf der Rax bis 1600 *m* (Prß.), im Semmering- und Wechselgebiet (Gv.), in Krieglach (H.), Falkenberg b. Judenburg (Prß.), Trawies (Md.), am Fuß des Reiting (H.), Bärnschütz (Mx.) und Hochlantsch (P.). Um Graz an vielen Punkten beobachtet (Gd., Mx., Sch., P.). Am Hum b. Tüffer (Prz., P.), bei Herkulesbad (Sch.), am Rinkafalle an Nelken saugend (Hf.), Hrastnigg (H.). VI. bis M. VIII. Bei Graz 2. Hälfte VIII. bis gegen E. IX. eine 2. Gen. (P.) mit kleineren, zum Teil stärker gefärbten St.: *minorana* Müll.-Rutz.

170. *P. fulvalis* Hb. Von Sch. je 1 St. in Peggau am 12. VIII. und in Gösting im VIII. und von Gd. wenige Exemplare im M.-Troster Walde b. Graz erbeutet.

171. *P. ferrugalis* Hb. [Die 1. Gen. (Frühsummer) mit Sicherheit nur für Krapina (Stb.) nachgewiesen]. E. VIII. bis X. (2. Gen.) wurde die Art in Altenmarkt a. d. Enns (M.), um Graz (Sch., Mx., Md., P.), Wildon (H.) und Rann (Prß.) beobachtet. In der westlichen Umgebung von Graz tritt der Falter an Stellen,

wo *Eupatorium* und *Fragaria* vorherrschen, nicht selten auf. Einzelne St. an Laternen im Stadtgebiete noch XI. beobachtet (P.). Stainz (K.) und Peggau (Sch.) verzeichnen den Falter E. VII. Ohne Zeitangabe: Zeltweg (Gr.) und Wind.-Graz (Nf.).

172. *P. elutalis* Schiff. Gröbming (Mk.), Kindberg (Sch.). Ein schon etwas schadhaftes Pärchen in der Dämmerung fliegend am 29. VI. b. der Ruine Gösting (Gd.).

173. *P. prunalis* Schiff. In Auen und Laubgehölz sehr verbreitet, manchenorts häufig, aber wenig ins Gebirge ansteigend. Ramsauer Höhe, Obertal b. Schladming, Hauser-Kaibling b. 1500 m (Kosch.). Eichberg b. Haus (Prß.), Gröbming (Mk.), Admont, nur 1 St. (Str.), Altenmarkt (M.), Neuberg (Prß., H.), Spital a. S. (Prz.), Wechselgeb. (Gv.), Krieglach, nicht selten (H.), St. Marein (Rbl.), Buchberg (Sch.), Zeltweg (Gr.), Peggau (Dr. Rabcewicz, P.), Rein (Mx.), Graz, recht häufig (Sch., Mx., T., P.), Ligist (Vogler), Stainz (K.); Koralpe, bis 1600 m (Mx.), Radkersburg (Prz.), Bachergebirge (Sch.). VI. bis E. VIII. Raupen an *Quercus* (K.) und an *Prunus*-Arten (Sch.).

174. *P. inquinatalis* Z. Vorwiegend Bergbewohner, meist selten. Rottenmanner Tauern (Kf.), je 1 St. am Warscheneck, 1600 m (Hd.) und am Rößl, 1900 m (M.), am Wechsel (Gv.), um Judenburg, 1400 bis 1700 m (Prß.), Geierkogel b. Graz, 1000 m (Gd.), auf der Koralpe bis 2000 m (Hf.). M. VI. bis A. VIII.

175. *P. stachydalis* Germ. Am Reichenstein (Grübl). 1600 m (M.), am Dürrenstein (Schw.), um Krieglach am Licht 2 St. (H.), in Rein und um Graz (Gd., P.). VI., am Reichenstein erst 22. VII., überall vereinzelt.

176. *P. verbascalis* Schiff. Stein b. Gröbming (Mk.); am Schloßberg und anderen Stellen um Graz (Gd., Sch., Md.), Ligist (Vogler), Schwanberg (Stb.), Wind.-Graz (Nf.), [Krapina (Stb.)]. Meist selten. VI. bis A. VIII.

177. *P. forficatalis* L. Auf Äckern, in Gärten usw. im ganzen Lande verbreitet, aber nicht gerade häufig. Um Haus (Prß.) und Gröbming (Mk.); Admont (Kf.) und Altenmarkt (M.), in der Walster (Kempny), im Semmering- und Wechselgeb. (Gv.), um Mürrzuschlag (Rogenhofer) und Krieglach (H.), in Zeltweg (Gr.), Peggau (Rbl.), Rein (Mx.), um Graz (Sch., Gd., Stb., Md., Sch., T., P.), Wildon (H.), Schwanberg (Stb.), Glashütten, 1300 m (Mx.), Wind.-Graz (Nf.), Pettau (Dr. Hoffer), Cilli (Prß.), Rohitsch (Mx.). Fliegt gerne zum Licht. M. V. bis M. VIII. in 2 Gen.

178. *P. rubiginalis* Hb. In Steiermark wenig verbreitet: Altenmarkt, 10. VIII. (M.). In Rein und Wetzelsdorf, am Schloßberg in Graz (Gd., Md., P., Sch.), in Etzersdorf b. Weiz (Mx.) und um Stainz (K.) ziemlich häufig. E. V. bis VIII. in 2 Gen. Sch. fand die Raupen auf *Betonica officinalis*.

179. *P. lutealis* Hb. Vorwiegend der Bergregion ange-

hörig. Obersee im Seewigtal, 1700 *m*, Ribach-See, 1400 *m* (Kosch., det. Predota). Beim Hüttensee nächst Haus, 1500 bis 1600 *m* (Prß.), am Warscheneck, 1500 *m* (Hd.), in der Treffneralm und Kaiserau b. Admont (Str., Kf.). am Kalbling und im Gesäuse (Str.), am Luggauer b. Hieflau (Gv.), am Prebichl (M.), Reichenstein (Grübl), 1600 *m* (H.), b. Neuberg und auf der Rax, unter 1200 *m* (Prß.), in Spital a. S. in sehr großer Zahl (Prz.), im Wechselgeb. (Gv.), um Krieglach am Licht und Köder (H.), Zeltweg (Gr.), Lantsch und Rannach (Mx.). Auf der Koralpe nicht gerade selten (Hf.). Aus Südsteiermark liegen keine Fangdaten vor. [Krapina (Stb.). Dasselbst im Frühsommer:] im Oberlande hingegen M. VII. bis M. VIII.

180. *P. nebulalis* Hb. Im gebirgigen Teile Steiermarks wohl der verbreitetste Zünsler; an grasigen Stellen namentlich in der Bergregion, aber auch im Hochgebirge vom Dachstein ost- und südwärts bis Mittelsteiermark allgemein verzeichnet und meist häufig, am HÖchstein bis 2500 *m* ansteigend (Prß.). Auch\* auf der Koralpe (Hf., Mx.) nicht selten. Am Schöckel von 1000 *m* ab stellenweise massenhaft vorhanden, auch noch am Pleschkogelgipfel (1000 *m*) beobachtet (Gd.), Sanntaler Alpen (T.). Um Judenburg bis 700 *m* (Prß.), im Mürztal bis 600 *m* (H.) herabsteigend. Von M. VI. bis M. IX. nachgewiesen.

181. *P. decrepitalis* H.-S. Am Hüttensee b. Haus, 1500 *m* (Prß.), in Stein b. Gröbming am 2. VIII. (Mk.), am Warscheneck, 1500 bis 1700 *m* (Hd.), am Prebichl am 5. VIII. (M.), am Trenchtling, 2. VI. (Gv.).

182. *P. olivalis* Schiff. Bei Haus (Prß.) und Gröbming (Mk.) einzeln, am Reichenstein (Grübl), 1600 *m* (H.), Häuselalpe und Scheidecksattel im Hochschwabgebiet (Nst.), im Semmering- und Wechselgebiet (Gv.), b. Krieglach (H.) und Judenburg (Prß.), auf der Teichalm und in Rein (Sch.), in Baidorf b. Graz (Md.) und Wildon (H.). Auch auf der Koralpe, hier bis 2000 *m* ansteigend (Hf.). In der Ebene schon M. V., im Gebirge bis A. VIII. andauernd.

183. *P. cynanalis* Lah. Im Freßnitzgraben b. Krieglach am 10. VII. 1 St. am Azetylenlicht (H.), Rannach b. Graz, 14. VI. (Mx.). Bei einem von K. in Stainz im VI. e. l. gezogenen St. ist das charakteristische Blaugrün der Grundfarbe der Vdflgl. stark bräunlich verdunkelt.

184. *Pyrausta terrealis* Tr. Prebichl, 1200 *m* (M.), Hochkar (Schw.), Kirchberg a. Wechsel (Gv.), Krieglach, e. l. und am Licht nicht selten (H.), Zeltweg (Schb.), am Geierkogel, b. St. Martin, am Reinerkogel und anderen Punkten um Graz vereinzelt (Sch., Gd., Mx., T., P.), Stainz (K.), am Cillier Schloßberg (Prß.). Hum b. Tüffer und Römerbad (Prz.). 1. Gen. V. bis VI., 2. Gen. VIII. Die Raupen wurden von H., K. und Sch. auf *Solidago virgaurea*, von Mx. auf *Gentiana cruciata* gefunden und

gezogen. — Nach einer von H. angefertigten Skizze der von ihm mit *Solidago* aufgezogenen Raupen sind diese nicht grün, sondern beingelb gefärbt, der Kopf ist braunschwarz mit lichtbrauner Zeichnung, das Nackenschild beingelb, zu seinen beiden Seiten je ein braunschwarzer Fleck, die Stigmen fein schwarz punktiert, die Füße honiggelb. Mit zerstreuten, feinen, kupferig glänzenden Härchen. Ausgewachsen 14 mm lang.

185. *P. fuscalis* Schiff. Im Enns-, Palten- und Mürztales überall vorhanden, im Hochschwabengebiet recht häufig. In Mittelsteiermark an feuchten Wegstellen und in Gebüsch um Graz und anderwärts in manchen Jahren gemein, auch um Radkersburg (Prz.), Pettau (Dr. Hoffer) und Cilli (Prß.) beobachtet. Reicht am Warscheneck bis 1500 m, auf der Koralpe bis 1600 m. Im Oberlande VII. bis M. VIII., weiter südlich schon im VI. vorhanden. — Sch. fand die Raupe auf *Rhinanthus* (= *Alectorolophus*).

186. *P. sambucalis* Schiff. Um Admont selten (Str.), im Raxgebiete (großes Höllental, Prß.), im Wechselgeb. (Trattenbachgr. (Gv.). Um Krieglach vereinzelt (H.), in St. Marein (Rbl.), Judenburg (Prß.) und Zeltweg (Gr.). Um Graz recht verbreitet, auch am Schloßberg (Sch., Gd., Md., Mx., T., P.), Stainz (K.), Schwanberg (Stb.), Wildon (H.), Radkersburg (Prz.). Von Südsteiermark ist kein Fundort bekannt geworden. An Waldrändern, in lichten Gehölzen und Gärten, vom 20. V. bis M. VIII., in Mittelsteiermark wahrscheinlich in 2 Gen.

187. *P. repandalis* Schiff. Nur von Klos in Stainz beobachtet. Die Raupen fand er an *Solidago virgaurea*.

188. *P. flavalis* Schiff. An sonnigen Lehnen recht verbreitet, aber meist einzeln. Beim Gradenbachfall nächst Haus (Prß.), Gröbming (Mk.), Altenmarkt (M.), Neuberg (Sterneck), Krieglach (H.), Mariahof (Str.), Judenburg (Prß.), Zeltweg (Gr.), Bruck (Str.), Hartberg (Sch.). Rannach und Schöckel (Mx.), am Lineckerberg b. Graz an einem sonnigen Waldschlage sehr häufig; die Raupen hier sehr wahrscheinlich an *Galium mollugo* (P., K., Mx.), Abtissendorf (T.), Hum b. Tüffer (Prz.). VII. bis M. VIII.

189. *P. trinalis* Schiff. Von Schieferer am 25. VI. in Mürzzuschlag erbeutet.

190. *P. nubilalis* Hb. In Admont und Umgebung, so am Pyrgas (1600 m), Kalbling, Scheibelstein, Natterriegel usw. teilweise ziemlich häufig (Str.). Judenburg (Prß.), Zirbitzkogel (Str.), Rein (Md.), am Schloßberg und an anderen Punkten um Graz nicht selten (Gd., Sch., Mx., T.). Wildon am Licht in manchen Jahren häufig (H.), Stainz (K.), Mahrenberg (Pajek), Wind.-Graz (Nf.), [Krapina (Stb.)]. Der Falter hält sich versteckt und wird als Imago hauptsächlich nur am Licht erbeutet. V. bis VIII., Hauptflugzeit VII. Die ♂♂ hinsichtlich der Verdunklung der Flügel ziemlich veränderlich.

191. *P. aerealis* Hb. v. *opacalis* Hb. Am Südbabfall des Dachsteins, 1700 bis 1800 *m* (M., Hd.), Obertal, 900 *m*, und Untertal, 1000 *m*, b. Schladming, am Rissacher See, 1400 *m* (Prß., Kosch.), Kaibling b. Haus, 1600 bis 1800 *m*, einzeln (Prß., am Obersee im Seewigtal, 1700 *m* (Kosch.), auf Almwiesen b. Schwarzensee, 1200 *m* (Str.), am Warscheneck, 1700 *m* (Hd.), am Reichenstein, 2000 *m* (M.), am Hochschwab (Sch.), in Turrach und am Eisenhut (Str.), am Lantsch (Plessing). VII. und VIII.

192. *P. murinalis* F. R. Von Schieferer 2 ♀♀ auf der Teichalm (Hochlantschgebiet) gefangen worden.

193. *P. sororalis* Heyd. In der Hochregion des Eisenhut von Str. 1 ♂ erbeutet, 2 ♀♀ in Kindberg (Sch.).

194. *P. uliginosalis* Stph. Vom Dachstein bis zur Schneeanpe von allen Bergen des Ennsgebietes verzeichnet, aber auch im Gebiete der Mur am Rothkogel b. Turrach, am Preber, den Seetaler Alpen, am Sekkauer Zinken und auf der Koralpe beobachtet. Am Hochlantsch und Schöckel aber fehlend. Der Falter ist von der oberen Bergregion bis zu den Gipfeln (am H6chststein bis 2500 *m*) meist h6ufig und saugt gerne an Alpenblumen. Unter 1300 *m* liegt keine Beobachtung vor. A. VII\* bis E. VIII. — Das Ei ist ganz flach, mit rundem Rande, wei6lichgelb, mattgl6nzend, sehr fein unregelm66ig genarbt, fest angeleimt und wird einzeln abgelegt (H.).

195. *P. alpinalis* Schiff. Auf Voralpenwiesen und in der Krumholzregion auf allen Kalkalpen Obersteiermarks bis herab zum Hochlantsch verzeichnet, wo der Falter schon b. 1100 *m* zahlreich auftritt. Meist etwas seltener als die vorhergehende Art und im allgemeinen nicht viel 6ber die obere Waldgrenze ansteigend, doch am Reichensteinplateau noch b. 2100 *m* in Anzahl gefangen worden. Um Neuberg und Frein bis ins Tal herabreichend. Auch auf der Oistrizta (Sanntaler Alpen) beobachtet (Str.). M. VI. bis M. VIII. — Gilt als Bewohner der Kalkalpen, wurde jedoch in Steiermark auch in der Schieferzone, und zwar am Gumpeneck von Sch. und auf den Rottenmanner Tauern von Kf. nachgewiesen.

196. *P. rhododendronalis* Dup. Fliegt auf den Anh6hen 6stlich des Turracher Sees b. 1800 bis 1900 *m* ziemlich h6ufig (P.), am Zirbitzkogel b. 1500 bis 1900 *m* (Prß.), im Koralpengebiete von der Holzgrenze bis 6ber 2000 *m* hinauf an Graspl6tzen h6ufig (Hf., Mx.). VII. bis A. VIII.

197. *P. cespitalis* Schiff. Einer der gemeinsten Z6nsler, 6ber ganz Steiermark verbreitet, gerne im Sonnenschein fliegend. H6chste Fangstelle: Brandriedl, 1700 *m* (M., Kosch.). Ab. *intermedialis* Dup. am Ruckerlberg (Sch.), in Baierdorf (T.) und in Liebenau b. Graz (P.) beobachtet. Im Tale: 1. Gen. M. IV. bis A. VI., 2. Gen. VII. bis M. IX., auf den h6heren Bergen nur eine Sommergeneration.

198. *P. porphyralis* Schiff. Von M. am 29. VI. am Prebichl, 1200 *m*, und von Schw. ebenfalls am 29. VI. am Dürrenstein erbeutet worden; Sonnwendstein und Wechselgeb. (Gv.).

199. *P. falcatalis* Gn. Nicht an allen Stellen, doch über ganz Steiermark verbreitet. In Trieben (H.), im Gesäuse und in Johnsbach (Str.), in Hieflau (Gv.), am Prebichl (M.), in Neuberg (Sterneck), im Semmering- und Wechselgeb. (Gv.), Krieglach (H.), Judenburg (Prß.), am Lantsch und in der Bärnschütz (Sch., Mx.), b. Frohnleiten (Str.), Rein, häufig (Md., Mx., T.), bei Gösting (Sch.), am Geierkogel und in Bründl b. Graz (Gd., P.) in Stainz (K.) und Schwanberg (Stb.). Im Sanntale wurde der Falter in Laufen, Cilli (Str.) und b. Tüffer (Prz.) verzeichnet. Steigt im Korälpengebiet etwas über 1200 *m* an (Hf., Mx.). Vereinzelt schon E. V., vorwiegend aber im VII. und bis M. VIII. beobachtet.

200. *P. purpuralis* L. Auf Äckern, Brachfeldern, sonnigen Abhängen in den tieferen Lagen in ganz Steiermark verbreitet und meist häufig, aber auch in das Gebirge bis 1600 *m* (Hüttensee b. Haus, Prß.) aufsteigend, von Hd. sogar noch b. 2100 *m* am Reichenstein verzeichnet. Ab. *chermesinalis* Gn. Sommerform der Täler, namentlich um Graz sehr häufig, ab. *ostrinalis* Hb. ziemlich selten (Ramsauer Höhe, Bruck, Graz, Stainz, Mahrenberg, Tüffer, Herkulesbad). 1. Gen. V. u. A. VI., 2. Gen. VII. bis A. IX. Im Gebirge nur eine Sommergeneration.

201. *P. aurata* Sc. Etwas seltener als *purpuralis*, doch auch im ganzen Gebiete von der Enns herab bis zur Save nachgewiesen und mit dieser Art an den gleichen Örtlichkeiten zu finden. Am Reichenstein bis 1650 *m* beobachtet (H.). 1 St. der ab. *seitneri* Mittbg. zog Dr. Meixner e. l. vom Lineck b. Graz. Heinemanns Angabe, daß der Saum der Htflgl. purpurn sei, trifft überhaupt b. St. von Graz (und auch solchen vom Gailtale, Kärnten) in der Regel nicht zu. 1. Gen. E. IV. bis VI., 2. Gen. E. VII. bis E. VIII. Im Gebirge nur eine Sommergeneration.

202. *P. obfuscata* Sc. Nur von T. am 2. VIII. in Scheiterboden b. Mürzsteg und von Sch. auf der Platte b. Graz gefunden worden.

203. *P. nigrata* Sc. Im Gebiete der Enns (Gröbming, Gesäuse, in der Walster, am Prebichl) selten. Semmering, Sonnwendstein, Wechselgeb., Krieglach, St. Marein, Aflenz, Zeltweg, nirgends häufig. In Mittelsteiermark aber auf trockenen Wiesen und Abhängen keine Seltenheit; Peggau, Rein, Graz, Wildon, Stainz, Schwanberg, Köflach, Radkersburg. Auch aus dem Unterlande bekannt geworden: Cilli, Tüffer. Höchste Standorte: Warscheneck, 1500 *m*, Schöckel, 1400 *m*. 1. Gen. von E. IV. bis E. V., 2. Gen. von A. VII. bis E. VIII.

204. *P. cingulata* L. Dachsteingebiet: Brandriedl, 1700 *m*

(Hd., M.) und Feistergraben, 1600 *m* (Kosch.), Bodensee b. Haus, 1300 *m* (Prß.), Rissachsee, 1400 *m* (Kosch.), Warscheneck (Hd.), Kalbling (Sch., Str.), Prebichl, hier manchmal in größerer Anzahl (M., Hd.), Gamsstein b. Palfau, 1600 *m* (Prß.), [Gr. Otter im Wechselgeb. (Gv.)]. Vom Mürztal nicht genannt. Judenburg (Prß.) und Bruck (Sch.). Aus Mittelsteiermark fast nur von Graz bekannt (binnen 16 Jahren 1 St., P.). Im Korallengebiete sehr einzeln. Aus Südsteiermark ist der Falter von Sulzbach a. d. Sann (Str.), Tüffer und Römerbad (Prz.) notiert worden. Ab. *vittalis* Lah. am Warscheneck (Hd.) und am Dürrenstein (S.). In den höheren Lagen nur eine Sommergen. von E. VI. bis A. VIII., in den Niederungen erscheint der Falter schon im V., Gd. erbeutete aber noch am 2. IX. 1 Exemplar um Graz, offenbar einer 2. Gen. angehörig.

205. *P. albofascialis* Tr. Nach O. und Tr. VII. p. 196 aus Steiermark bekannt.

206. *P. nigralis* F. Ein eifriger Blumenbesucher unserer Bergwiesen, gerne in Farngestrüpp sich ausruhend. Sulzenhals (Dachstein), 1800 *m* (Hd.), Obere Ramsau, 1400 *m* (Kosch.), um Admont im Tale und auf den umliegenden Bergen (Str.), am Weg auf den Luggauer (Gv.), am Prebichl (Hd., M.), in den Tälern des Hochschwabgebietes (Nst., Md., Mx., Sch.), am Seeberg und in Scheiterboden (T.), am Hochkar in Anzahl (Schw.), Rax (Röslerstamm), Schneeealpe, Semmering- und Wechselgeb. (Gv.), Gipfel des Kaarls b. Langenwang und Umgebung von Krieglach (H.), Judenburg (Prß.) und Zeltweg (Gr.), Hochlantsch (Mx., P.), Rein (Mx., T.), Schöckel und Geierkogel (Gd.), Wildon (Ruhmann), Stainz (K.), Korallengebiet, 500 bis 1200 *m*, stellenweise nicht selten, emsig an Blumen saugend (Hf., Mx.), Sanntaler Alpen (T.). Höchster Standort: Reichenstein, 2000 *m* (M.). In den Tälern M. VI. und VII., im Gebirge VII. bis VIII.

207. *P. quadripunctalis* Schiff. Am Semmering (Heinemann), am Hum b. Tüffer mehrere z. T. schon abgeflogene St. A. VII. (P.).

208. *P. funebris* Stroem. Meist nur in den niederen Lagen. In Obersteiermark mehr vereinzelt: am Kainischmoor b. Aussee (Gv.), am Natterriegel und b. Johnsbach nächst Admont (Str.), am Prebichl (M.), in der Walster (Kempny), im Wechselgeb. (Gv.), um Krieglach wiederholt am Licht gefangen, b. St. Marein und b. Bodenbauer (H.). in Judenburg (Prß.), zwischen St. Michael und Leoben (H.). In Mittelsteiermark viel häufiger: Rein (Mx.), um Graz auf allen Höhen oft gefangen (Gd., Md., P.), Wildon (H.), Schwanberg (Stb.), Stainz (K.). In Radkersburg (Prz.), Pettau (Dr. Hoffer), am Michaelsberg b. Tüffer (Prz.) [und in Krapina (Stb.)]. Zumeist in der stark gefleckten Form auftretend. Auch hinsichtlich der Farbe der Flügelränder ziemlich schwankend,

Schwarz oft stark vorherrschend (P.). 1. Gen. M. V. bis A. VII. (Frühestes Erscheinen b. Graz 13. V.). 2. Gen. VIII.

209. *Heliothela atralis* Hb. Am Hochschwab von Sch., in den Murauen b. Puntigam 1 St. von Gd. gefunden, im Korallengebiete von Sch. und am Hum b. Tüffer (1 St.) am 21. VIII. von Prz. nachgewiesen.

### Pterophoridae.

210. *Oxyptilus tristis* Z. Hochstein (Hochschwabgebiet), Reinerkogel und Hilmteich (Sch.). Vereinzelte St. am 29. V. oberhalb Eggenberg, M. VIII. in Premstätten, M. IX. in Aotal bei Graz (P.).

211. *O. distans* Z. Rein, Andritz, Ruckerlberg (Sch.). Auf Waldblößen oberhalb Baierdorf und b. Gösting nicht selten. 1. Gen. ab 20. V. bis E. VI., 2. Gen. ab 20. VII. bis M. VIII. Kein Größenunterschied der beiden Generationen (P.). Am 17. VIII. von Prz. am Hum beobachtet.

212. *O. pilosellae* Z. Am Brandriedl, 1700 m, 1. VIII. (M.), am Gradenbachfalle b. Haus (Prß.), im Gesäuse (Str.), VII. und A. VIII., am Semmering (Gv.), Rein, Reinerkogel und Grazer Schloßberg (Sch.). Einzelne St. b. Maria Trost u. Eggenberg, VIII. (P.). Am Fuß des Michaelsberges b. Tüffer am 4. VIII. (Prz.).

213. *O. hieracii* Z. Prebichl, 1200 m, 24. VII. (M.). Sankt Marein im Mürztal (Rbl.). Um Graz allenthalben auf trockenen Bergwiesen und dünnen Stellen nicht selten (Gd., P.), vorwiegend im VII. und VIII., seltener auch die 1. Gen. im V. beobachtet (P.). In Stainz (K.), um Tüffer und Reichenburg (P.) im VII. nachgewiesen.

214. *O. ericetorum* Z. Nur um Graz (Lineck) beobachtet, V., sehr selten (P.).

215. *O. didactylus* L. Von M. am 29. VI. am Prebichl, 1200 m, von Sch. in Rein und von Hf. im VII. auf Bergwiesen des Korallengebietes gefunden.

216. *O. parvidactylus* Hw. Am Warscheneck, 1500 m, nicht selten (Hd.), um Graz verbreitet (Gd., Md., Sch., P.), wenn auch ziemlich selten. 1. Gen. spärlich im V., 2. Gen. weniger selten im VIII. bis A. X. (am 6. X. noch in Aotal b. Graz von Prall gefangen).

217. *Platyptilia rhododactyla* F. Reichenstein, VII. (Nagel). Gd. besitzt in seiner Sammlung 2 St. von Murau und fing den Falter auch am Geierkogel, T. 1 St. in Baierdorf am 10. VI., Dr. Sabransky beobachtete den Falter in Söchau b. Fürstenfeld in sehr großer Menge an blühenden Brombeersträuchern im VII.

218. *P. ochrodactyla* Hb. Je 1 St. aus Murau (Gd.) u. von der Koralle (K.).

219. *P. bertrami* Roessl. Am Mixnitzbache b. 1150 *m*, M. VII. an *Tussilago farfara* an einer Stelle sehr häufig (P., Mx.).

220. *P. gonodactyla* Schiff. An sandig-lehmigen, mit *Tussilago* bewachsenen Plätzen in Obersteiermark überall ziemlich häufig vorhanden: Brandriedl, 1600 *m* (Hd.), Hüttensee bei Haus, 1600 *m*, Stoderzinken, 1700 *m* (Prß.), Warscheneck, 1300 *m* (Hd.), Hochschwung, Kalbling und Tamischbachturm (Str.), Hiefau (Gv.), Prebichl (M.), Semmering und Sonnwendstein (Gv.), Krieglach und Umgebung (H.), St. Marein (Rbl.), Judenburg (Prß.), Zeltweg (Gr.), Bruck (H.), Osser im Hochlantschgebiet (P.), Rein (Mx.), Koralpe (Mx.). Außerdem sind nur noch Graz [und Krapina (Stb.)] als Fundorte vermerkt. Um Graz ist der Falter stellenweise recht häufig. Im Gebirge E. VI. bis VIII., in den Niederungen in 2 Gen.: 1. Gen. M. V. und VI., 2. Gen. VIII. und IX.

221. *P. farfarella* Z. Ist laut Heinemann und Spuler in Steiermark beobachtet worden.

222. *P. zetterstedtii* Z. In der nördlichen Landeshälfte verbreitet, aber nirgends häufig. Brandriedl, 1700 *m* (Hd., M.), Untertal b. Schladming, 900 *m* (Kosch.), Hüttensee b. Haus, 1600 *m* (Prß.), um Admont und am Wege auf die Pitz auf Münzen in Anzahl, auf den Scheiblegger Voralpen und am Kalbling (Str.), am Scheuchegg (Luggauer), 1500 *m* (Gv.), Wentner Alm (Prß.), b. Kindberg (Gd.), Trawies (Md., Nst.), Semmering, Sonnwendstein (Gv.), Laßnitzwald b. Judenburg (Prß.), Hochlantsch (P.), um Graz sehr vereinzelt (Sch., Gd., P.), Teigitschkamm (Plesing). Hf. fing die verdunkelte var. *doronicella* Fuchs in einem weiblichen St. am 22. VI. in einem Koralpengraben. Im Gebirge VII. und VIII., in Mittelsteiermark beginnt die 1. Gen. M. V. und endet die 2. A. IX.

223. *P. nemoralis* Z. Seltener als die frühere Art. Gröbming (Mk.), Wolfsgraben b. Trieben und im Gesäuse (Str.), um Krieglach (Alpsteig, Höll) mehrfach (H.), St. Marein und Bodenbauer (Rbl.), Sonnwendstein (Gv.), Oberweggraben b. Judenburg (Prß.); ein frisch geschlüpftes St. im großen Weizgraben b. Graz an *Senecio nemorensis* (P.), Bachergebirge (Sch.). Hf. fing b. 2000 *m* auf der Koralpe ein Pärchen auf *Veratrum album*. Die Zeitangaben schwanken nur zwischen 11. VII. und 8. VIII.

224. *P. tesseradactyla* L. Im Spitzenbachgraben b. St. Gallen von M. am 30. VIII. gefangen worden. Rein (Sch.). Um Graz (Sch., Mx., P.) ist der Falter an sonnigen, trockenen Waldlichtungen M. V. bis M. VI. gerade nicht selten, aber nur an solchen Stellen, wo *Gnaphalium dioicum* reichlich vorhanden ist (P.). Von Stb. daselbst am Licht gefangen.

225. *P. acanthodactyla* Hb. Im Ennsgebiete bisher nur am Obersee im Seewigtal, 1700 *m*, gefunden (Kosch., det. Rbl.). Scheidecksattel (Hochschwabgebiet) und Trawies (Nst., Sch.),

Veitsch (Prof. Fritsch), Lantsch (Sch.), Osser, 1300 *m* (P.). An kräuterreichen Stellen in der ganzen Umgebung von Graz beobachtet und zwar im V. überwinterte und von E. VII. ab frisch geschlüpfte St., darunter auch einmal ab. *tetralicella* Hofm. (P.). Im Koralpengebiete nicht selten (Hf.), [Krapina (Stb.)].

226. *P. cosmodactyla* Hb. Eichberg b. Haus (Prß.), um Admont sehr verbreitet, so im Mühlauer Wald, auf der Weberalm, im Veitlgraben, im Gesäuse (Str.), in Hiefau (Gv.), Altenmarkt (M.), im Semmeringgeb. (Gv.). Am Scheidecksattel (Nst.), im Feistritzgraben b. Krieglach (H.), in Judenburg (Prß.), Peggau (H.). In der ganzen Umgebung von Graz nicht selten (Gd., P., Sch., Mx.), Stainz (K.), St. Egyd (Sch.), Michaelsberg b. Tüffer (Prz.). Im Oberland VII. und VIII., um Graz im 1. Frühjahr überwinterte Exemplare, ab E. V. bis VII. die 1., dann ab E. VII. bis X. die 2. Gen. Im X. z. T. noch frisch geschlüpfte Exemplare. Einzelne kleine St. entsprechen der ab. *tetralicella* von *acanthodactyla* (P.). — H. fand am 24. VII. die Raupen an den Samen von *Aquilegia vulgaris*; dieselben waren zunächst rosensrot, erst vor dem Verpuppen wurden sie gelbgrün und lieferten eine braune, am Bauche mit Ecken versehene Puppe.

227. *Alucita pentadactyla* L. Im gut durchforschten Enns- und im Mürztale fast gänzlich fehlend (nur in Admont und Krieglach je 1 St. gefangen). Zeltweg (Gr.), Bruck mehrfach (H., Prß.), Peggau (Rbl.). Um Graz im Grase, aber auch in Hecken und Nesselbüschen überall ziemlich häufig zu finden (Gd., Md., Mx., T., P.). B. Stainz nicht selten (K.), Schwanberg (Stb.). Mahrenberg (Pajek), Gleichenberg (Skala, Mx.), Etzersdorf b. Weiz (Mx.), Radkersburg (Str.), Pettau (Dr. Hoffer), Rohitsch (Mx.), Michaelsberg b. Tüffer (Prz.). E. V. bis VIII.

228. *A. xanthodactyla* Tr. Wegscheid b. Maria Zell (Mx.), Rein (Sch.). Vom 25. VII. bis E. VIII. um Graz (Judendorf, Kehlberg, Plabutscher Steinbrüche usw.), stets nur um *Carlina acaulis* zu beobachten; ab. *xerodactyla* Z. vereinzelt darunter (P.).

229. *A. baliodactyla* Z. Im oberen Ennstale fehlend. Wentneralm (Voralpe b. Altenmarkt) und Rax, 1300 *m* (Prß.), Semmering selten (Mn.), Sonnwendstein (Röslerst.), Krieglach und Kapfenberg sehr vereinzelt (H.). In der Breitalm (Hochlantschgebiet) b. 1200 *m* häufig (P.), Rein (Sch.). Um Graz in auffällig heller Färbung, an Waldsäumen und Abhängen, die mit *Origanum vulgare* besetzt sind, namentlich auf der Rannach (Mx.) und am Lineckerberge, im VII. und VIII. recht zahlreich. Die ersten St. schon ab 24. VI. beobachtet (P.).

230. *A. tetradactyla* L. In ganz Steiermark vom Dachsteingebiet bis zur südlichen Landesgrenze b. Reichenburg allgemein verbreitet und namentlich in Mittelsteiermark auch häufig. Um Graz oft in Gesellschaft der vorigen Art um *Origanum vul-*

gare. Steigt am Brandiedl und an den Bergen um Haus bis gegen 1800 *m* hinan. Am Südhange des Reinerkogels ab. *meristodactyla* Hofm. vereinzelt (P.), auch b. Stainz (K.) und Glas- hütten (Mx.). VII. und VIII.

231. *A. ischnodactyla* Tr. Von dieser Seltenheit erbeutete Dr. A. Meixner im VIII. 1905 ein reines St. im Stadtgebiete von Graz.

232. *Pselnophorus brachydactylus* Tr. In feuchten Gräben und Wäldern vereinzelt. 1 ♀ an einem Waldrande im Ge- säuse am 18. VII. (Str.), 1 St. am 17. VII. am Raxplateau, 1400 *m* (Prß.), an Waldrändern am Semmering (Mn.), im Wechselgeb. (Gv.), einzelne Exemplare am Trawiesboden, Scheidecksattel und in den Tälern des Hochschwab (Nst.), je 2 St. am Geierkogel und im Stiftingwald b. Graz (Gd.) im VII., Straßengel (Sch.), Gösting, 28. VI. (Vogler).

233. *Pterophorus lithodactylus* Tr. Je 1 reines St. an sonnigen Stellen am Hum b. Tüffer und in Reichenburg am 8., bezw. 10. VII. gefangen (P.), auch von Prz. am 10. VIII. am Hum beobachtet.

234. *P. rogenhoferi* Mn. Am Erzkogel (südlich vom Sonnwend- stein) nachts an *Cirsium spinosissimum* am 7. VIII. erbeutet (Gv.).

235. *P. constanti* Rag. 2 St. b. St. Johann nächst Graz von Gadolla gefunden worden.

236. *P. monodactylus* L. Über das ganze Gebiet ver- breitet, in Mittelsteiermark die gemeinste Federmotte und wie überall auch bei uns sehr variabel. Am Hochkaar und auf der Teichalm bis 1200 *m*, auf der Koralpe bis 1600 *m* anstei- gend. Zu allen Jahreszeiten anzutreffen: von E. V. an in 2 Gen., im VII. am häufigsten, noch im XI. frische St.; überwinternd. Puppen b. Graz an Grasblättern gefunden.

237. *P. scarodactylus* Hb. Prebichl, 1200 *m*, 29. VI. (M.), 1 St. von St. Johann und Paul, 23. VII. (T., det. Rbl.). Auf einer mit *Hieracium* bewachsenen Waldblöße b. Maria Trost M. VII. in größerer Zahl gefangen (P.). In Stainz (K.) und Rad- kersburg (Prz.) im VII.

238. *P. lienigianus* Z. Sehr selten. Gd. erbeutete 2 St. am 12. VII. am Geierkogel, Sch. 1 ♀ am 1. VIII. in Graz.

239. *P. tephradactylus* Hb. Am Brandiedl, 1700 *m*, am 29., bezw. 30. VII. von M. und Hd. gefangen; 1 ♂ auf der Scheiblegger Hochalpe (Str.), 1 St. am 4. VIII. auf der Farfel, Schneealpe, 1500 *m* (Prß.), am Kastenriegel, Hochschwabgeb. (Mx.), Judenburg, 14. VII. (Prß.), Stainz, 1 St. e. l. E. VI. (K.), 1 ♀ in Reichenburg, 10. VII. (P.).

240. *P. distinctus* H.-S. Nur von Schieferer am Reiner- kogel b. Graz gefangen worden. [In Edlitz b. Aspang mehrfach von Hedemann erbeutet (Gv.)].

241. *P. carphodactylus* Hb. Krumholzwiesen am Kalbling (Str.), Prebichl, 1200 *m* (M.), Kastenriegel (Mx.), Trawiesboden (Nst.); Voralpe und Gamsstein unterhalb 1200 *m* (Prß.), in der Walster (Kempny), am Semmering (Gv.), Sonnwendstein (Röslerst.). Schwaiger- und Breitalm (Hochlantschgebiet) b. 1200 bis 1300 *m* um Bupth. *salicif.* häufig, am Lineckerberge b. Graz an der genannten Pflanze und an *Inula conyza* nicht selten (P.). Rannach und Glashütten (Mx.). Im Oberlande von E. VI. bis A. VIII., um Graz schon ab. M. V. vorhanden.

242. *P. osteodactyla* Z. Wurde an kräuterreichen Stellen in ganz Steiermark angetroffen. Gesäuse an Waldkräutern (Str.), Hartlesgraben (Gv.), Prebichl, 1200 *m* (M.), Hochschwabgebiet (Nst., Md., Mx.), Rax unter 1200 *m* (Prß.), Semmering (Gv.), Sonnwendstein (Röslerst.). [Kirchberg am Wechsel (Gv.)], Krieglach, vereinzelt (H.), Kapfenberg in Anzahl (H.), Judenburg (Prß.) und Zeltweg (Gr.), Rein (Mx.). Im Hochlantschgebiet und in der ganzen Umgebung von Graz, wo *Solidago virg.* und *Senecio* vorherrschen, ziemlich häufig (P.). Schwanberg (Stb.), Michaelsberg b. Tüffer (Prz.). E. VI. bis M. VIII.

243. *P. microdactylus* Hb. An feuchten Waldschlägen, längs der Wasserläufe usw., etwas seltener als die beiden früheren Arten. Am Prebichl und Reichenstein, bis 1600 *m*, VII. (M.), Wentneralm, A. VIII. (Prß.), Trawiesalm, VII., am Gölk b. Krieglach, 1200 *m*, am 6. VI. fast gemein, 1 St. am 31. VII. in der Krumpen b. Vordernberg (H.). Rannach, VI. (Mx.), Stainz, V. (K.). An Uferstellen b. Gratwein, auf Waldschlägen b. Eggenberg, Thal, Premstätten und Wildon, überall um *Eupator. cannabinum* (P.). An diesen Fundstellen in 2 Gen.: 1. Gen. ab 10. V. bis VI., die 2. ab E. VII. bis VIII.

244. *Stenoptilia pelidnodactyla* Stein. Am Reichenstein von A. und b. Graz von Gd. und Sch. erbeutet. (Zeitangaben fehlen.)

245. *S. coprodactyla* Z. Auf Wiesen und Weideplätzen der Alpentäler und des Gebirges in ganz Obersteiermark eine der häufigsten Federmotten, aber auch in Mittelsteiermark bis Graz herab nicht selten zu finden. Südlich von Graz jedoch nur noch in Tüffer (P.) gefangen worden. Auf der Koralpe bis über 2000 *m* (Hf., Mx.) in den Seetaler Alpen bis 2100 *m* (Prß.) ansteigend. E. V. bis M. VIII., um Graz im III. überwinterte St., frisch geschlüpfte schon ab M. V.

246. *S. zophodactyla* Dup. Von Sch. am Lantsch, in Maria Trost und am Grazer Schloßberg, von Gd. am Plabutsch gefangen worden. Am 6. VII. 1 St. in Tüffer (P.).

247. *S. bipunctidactyla* Hw. An kräuterreichen Berglehnen über ganz Steiermark verbreitet und meist nicht selten. Gröbming (Mk.), Admont (Str.), Hochschwabgebiet (Nst.), Sonn-

wendstein (Gv.), Krieglach (H.), Judenburg (Prß.) Zirbitzkogel (Str.), Lantschgebiet, 1300 bis 1400 m (Prß., Sch., P.), Schöckel und Rannach (Mx.), um Graz überall ziemlich häufig, Stainz (K.) Radkersburg (Prz.), Tüffer (P.), Hrastnigg (H.). Var. *plagiodyctyla* Stt. auf Krummholzwiesen des Kalbling und auf den Scheiblegger Voralpen (Str.), 2 St. am Trawiessattel (Nst.), in Neuberg, auf der Schneealpe, 800 bis 1700 m, und Rax, 1200 bis 1600 m (Prß.), am Sonnwendstein (Gv.), auf der Rannach (Mx.). Var. *arida* Z. auf einer Bergwiese oberhalb Steinbrück 1 ♂ (Str.). Im Gebirge nur eine Sommergen., um Graz 1. Gen. A. V. bis VI., 2. Gen. E. VI. bis M. IX.

248. *S. graphodactyla* Tr. Auf Rasenplätzen und Almen zerstreut. Wentner Alm (Voralpe), einzeln (Prß.), Häuselalpe und Trawies (Nst.), Bodenbauer (Rbl.), Neuberg (Prß.), Semmering (Mn.), Sonnwendstein (Röslerst., Gv.), um Krieglach wiederholt gefangen (H.), Gerlerberg b. Fladnitz (P.), Schöckel und Geierkogel (Gd.), Rein, Lineck, einzeln (P.), Stainz, 1 St. (K.), auf der Koralpe nicht selten (Hf.). VI. bis A. VIII.

H. fand die gelbweiß gestreiften Raupen sehr häufig in den zusammen gesponnenen Endtrieben von *Gent. asclepiadea*, aber auch am Huflattich. Puppenruhe 31 Tage.

249. *S. pterodactyla* L. In der gebirgigen Hälfte des Landes ziemlich verbreitet. Bei Kleinsölk, um Admont, unter der Gstattmaierhochalm und am Natterriegel (Str.), am Reichenstein (M.), Wegscheid b. Mariazell (Mx.), auf der Wentner Alm, in Neuberg und auf der Schneealpe, 800 bis 1700 m (Prß.), im Semmering- und Wechselgebiet (Gv.), um Krieglach in Anzahl (H.), in Sankt Marein (Rbl.), Kapfenberg (H.), auf der Turracher Alm, 1800 m (P.), in Judenburg (Prß.), am Zirbitzkogel (Str.), am Geierkogel (Gd., Mx.), auf Waldschlägen ober Baierdorf und in Lineck in Anzahl (P.), in Schwanberg (Stb.), auf der Koralpe bis 1500 m (Mx.). Sch. hatte ein dunkles St. von der Platte b. Graz als ab. *paludicola* Wallgr. in seiner Sammlung. M. VI. bis A. VIII.

### Orneodidae.

250. *O. desmodactyla* Z. Einige St. der 2. Gen. von Preißecker am 3. IX. am Hochlantsch erbeutet. Im Koralpengebiet vereinzelt im V. und VI. (Hf.).

251. *O. grammodyctyla* Z. In Rein, Kehlberg und bei Eggenberg einzeln. Am trockenen Südabhange des Reinerkogels von A. V. bis gegen E. VI. (1. Gen.) und wieder im VIII. (2. Gen.) in Anzahl vorhanden. Darunter sehr kleine St. mit nur 10 mm Expansion, bei denen sowohl die Flügel als auch Kopf und Brust auffällig weißlich sind. Bei einem Exemplar vom Reinerkogel ist die vordere (innere) dunkle Binde der Vrd.- und Hinterflgl. an

einigen Federn unterbrochen (P.). Stainz (K.), Tüffer, 30. V. (P.).

252. *O. hexadactyla* L. Von Naufock für Wind.-Graz nachgewiesen.

253. *O. hübneri* Wallgr. Um Rein (Md., Mx.), Straßengel (P.). In der ganzen Umgebung von Graz an trockenen Rasenplätzen, die stark mit Kompositen besetzt sind, sehr häufig, aber nur in einer Gen. Frühestes Erscheinen 22. VII., die Tierchen bleiben aber für den Rest des Sommers vereinzelt, erst nach der Überwinterung, die bei dieser Art ganz regelmäßig zu erfolgen scheint, von E. IV. bis M. VI., sind sie zahlreich vorhanden. Auch in Wildon (H.), Stainz (K.), Rohitsch (Mx.), Tüffer (häufig am Licht, Prz.) [und Krapina (Stb.)] beobachtet.

## Tortricidae.

### Tortricinae.

254. *A. calla emargana* F. H. erbeutete am 31. VII., 1. X. und 1. XI. je 1 St. der Stammart um Krieglach. Var. *caudana* F. auf der Ramsauer Höhe (Kosch.), im Spitzenbachgraben b. Sankt Gallen (M.), im Wechselgeb. (Gv.) und in Gebüsch b. Kindberg (Gd., Sch.) mehrfach gefangen. Judenburg (Prß., Gv.), Lustbüchel und Rosenberg (Sch.), b. Bründl, in Gösting und im großen Weizgraben b. Graz einzeln auf Schwarzerlen (P.), in Stainz (K.) und Schwanberg (Stb.) sehr vereinzelt. Meist VIII. und IX.

255. *A. cristana* F. ab. *desfontainana* F. Am Schloßberg und Hilmteich einige St. (Sch.). Am 3. XI. auf der Platte b. Graz ein frisch geschlüpftes Exemplar aus Eichen aufgescheucht (P.). Ab. *crystalana* Don. am 31. III. 1 St. an einer Gaslaterne b. Graz gefangen (P.).

256. *A. umbrana* Hb. Von Schieferer in Lustbüchel b. Graz verzeichnet.

257. *A. hastiana* L. Dieser Wickler wurde in Steiermark bisher nur um Krieglach, Graz und Stainz, und zwar in der 2. Gen. im Spätherbst und überwintert im II. bis M. V. beobachtet. [Auch für Krapina von Stb. nachgewiesen.] Hierbei wurden folgende benannte Formen festgestellt: ab. *coronana* Thnbg. Reinerkogel, Ruckerlberg (Sch.); ab. *byringerana* Hb. Semmering- und Wechselgeb. (Gv.), Stainz (K.); ab. *aquilana* Hb. 2 St. an Straßenlaternen in Graz (P.) und Stainz (Mx.); ab. *radiana* Hb. Krieglach am Licht (H.). Reinerkogel, Rosenberg (Sch.); ab. *combustana* Hb. an einer Straßenlaterne in Graz (P.); ab. *centrovittana* Stph. Schloßberg, Reinerkogel, Ruckerlberg (Sch.) und Stainz, e. l. (K.) in Anzahl; ab. *albistriana* Hw. Liebenau und an einer Straßenlaterne in Graz (P.); ab. *griseis* Haud. am Gölk b. Krieglach, 1 St. (H.).

258. *A. abietana* Hb. Nur einzelne überwinterte St. von H. in Krieglach und von Gd. im Stiftingwalde b. Graz aufgefunden. *Ab. confixana* Hb. auch für Krieglach von H. nachgewiesen. IV.

259. *A. logiana* Schiff. Von Gd. und P. im X. am Reinerkogel und Rosenberg und von Prz. am Michaelerberg b. Tüffer am 20. VIII. erbeutet.

260. *A. variegana* Schiff. Auf der Ramsauer Höhe von Kosch., in Altenmarkt am 18. VIII. von M. gefangen worden; am Sonnwendstein aus Erlenreisig geklopft, auch im Wechselgeb. (Gv.), IX. und X. an den Laternen am Ruckerlberg (Mx.), Rosenberg und Schloßberg in Graz (P.) und auch in Stainz (K.) nicht selten.

261. *A. boscana* F. Von Sch. am Reinerkogel am 12. VIII. und von K. in 1 St. in Stainz beobachtet. *Gen. aest. parisiana* Gn. in Eichengebüsch am Rosenberg am 10. III. (P.) und in Radkersburg am 20. XI. (Prz.).

262. *A. literana* L. Nur von Schieferer am Hilmteich und an der Mur b. Graz gefangen worden. Von demselben auch 4 St. der *ab. suavana* H.-S. am Plabutsch und *v. squamana* F. am Hilmteich und Rosenberg.

263. *A. niveana* F. Semmering- und Wechselgeb. (Gv.), Krieglach, überwinterte St. im IV. (H.), Judenburg, 8. IX. (Prß.), Schöckel, b. Puch, 7. XI. (Mx.). Bei Graz in Birkenbeständen am Reinerkogel, in Andritz, St. Peter, Puntigam usw., zum Teil schon im Herbst, vorwiegend aber im II. bis IV. an Baumstämmen häufig (Gd., Md., T., P.). Von Gd. und Sch. auch *ab. scotana* Sph. nachgewiesen.

264. *A. lipsiana* Schiff. 1 St. von Hoffmann am 15. III. b. Krieglach erbeutet.

265. *A. sponsana* F. Spitzenbachgraben, 19. VIII. (M.), Schloßberg und Rosenberg, 10. X. (Sch., Gd.).

266. *A. rufana* Sch. Am 24. X. und 3. IV. je 1 St. in Krieglach, am 7. IV. und 28. IV. je eines an Sahlweiden in Wildon von H., im X. am Reinerkogel b. Graz von Sch. und am 20. XI. 1 St. um Radkersburg von Prz. gefangen.

267. *A. schalleriana* F. Kindberg (Gd.), St. Marein (Rbl.). Um Graz seinerzeit von Sch. an sehr vielen Punkten beobachtet, seither nicht mehr vorhanden; in Autal einige St. aus Erlengebüsch aufgescheucht (P.). Stainz (K.). VIII. und IX.

268. *A. comariana* Z. Am 15. III. 1 überwintertes St. an einem Baumstamme am Reinerkogel gefangen (P.). Mit norddeutsch. Exemplaren vollkommen übereinstimmend.

269. *A. aspersana* Hb. Von Preißecker 1 St. am 6. III. in Neuberg gesammelt, 1 St. von Galvagni am Dürrkogel (Semmeringgeb.) am 8. IX. geschöpft.

270. *A. ferrugana* Tr. Im Wechselgeb. (Gv.), um Krieglach und Kindberg vereinzelt (H.), um Graz namentlich in Eichen-gestrüpp stellenweise, z. B. in St. Peter und am Plabutsch recht häufig (Gd., Md., P.); auch in Preding und Stainz (K.) beobachtet. Im VII. mehr vereinzelt, in 2. Gen. X. und XI. zahlreich, dann überwintert bis IV. *Ab. tripunctana* Hb. überall neben der Stammform. Überdies finden sich in St. Peter b. Graz auch St., welche der von Hauder in seiner Mikrolepidopteren-Fauna von Oberösterreich gut gekennzeichneten Form b entsprechen, ferner Exemplare mit gelblichgrauer Grundfarbe und strahlenförmiger Bestäubung zwischen den Rippen (P.).

271. *A. selasana* H.-S. Mühlbachgr. b. Rein, 28. VI. (Mx.); in einem Eichenbestande b. Premstätten am 3. VII. in Anzahl gefangen (P., det. Rbl.). Stainz 5. X. (K.).

272. *A. lithargyran*a H.-S. Von Sch. in Rottenmann am 18. VIII. und um Graz beobachtet. In Buchen- und Eichenbeständen auf der Platte, im Maria Troster Walde und in St. Peter, XI., überwintert III. und IV., meist vereinzelt (P.).

273. *A. quercinana* Z. Am Hilmteich und Reinerkogel von Schieferer gefunden.

274. *A. holmiana* L. Aus Obersteiermark nur vom Prebichl, 1200 m, 22. VII. (M.) und aus dem Wechselgeb., E. VI. (Gv.) bekannt geworden. Um Graz in Weißdornhecken an verschiedenen Punkten beobachtet, frühestes Erscheinen 25. VI. (P.). Stainz, in Obstgärten (K.), Schwanberg (Stb.), Gleichenberg, 1 St., VI. (Skala), Cilli aus Weißdornhecken aufgescheucht (Prz.). In lebenden Zäunen um Tüffer und Reichenburg im VII. (P.). Nirgends häufig.

275. *A. contaminana* Hb. Gröbming (Mk.), Kindberg und Aflenz (Gd.), Stübing, Gösting, Hilmteich (Sch.). An einer trockenen Lehne b. Graz sowohl die Stammart, als auch *v. ciliana* (Hb.) vereinzelt; 1 St. zur *ab. dimidiana* Froel. hinneigend (P.). Am Hum b. Tüffer (Prz.). M. VIII. und IX., in Maria Grün b. Graz von Sch. noch am 24. X. gefunden worden.

276. *Amphisa gerdingana* Schiff. An rasigen Stellen und auf Heideboden, namentlich in Südsteiermark ziemlich verbreitet, aber ♀♀ auffallend selten zu finden. Höfelbach und Starnalm b. Haus bis 1700 m, Kammergebirge, 1700 m (Prß.), Hiefrau (Gv.), Prebichl (M.), Zirbitzkogel (Str.), Judenburg (Prß.), Schöckel, ziemlich häufig (Sch.), mehrfach um Graz (Gd.), Glashütten (Mx.), Cilli (Prß.). Tüffer, sehr häufig, auch in Steinbrück und Reichenburg nicht selten (P.). Höchster Standort im Gebiete: Angerriegel b. Judenburg, 1900 m (Prß.). A. VII. bis E. VIII., am Hum jedoch schon am 30. V. beobachtet.

277. *A. prodromana* Hb. Nach Heinemann in Steiermark vorkommend, von Galvagni auf Berglehnen b. Mönchkirchen (Wechselgeb.) M. IV. im Sonnenschein fliegend erbeutet.

278. *Dichelia grotiana* F. Im Enns- und Mürztale fehlend. Prebichl, 1200 m (M.), im Wechselgeb. (Gv.), Judenburg (Prß.), Bruck 1 ♀ (Str.). In Mittelsteiermark in Gebüsch und an Waldrändern nicht selten: Peggau (Sch.), Mühlbachgr. b. Rein (Mx.), um Graz ziemlich häufig (Gd., Sch., P.), Stainz (K.), Glas- hütten, 1300 m (Mx.), Cilli (P.), [Krapina (Stb.)]. 20. V. bis VIII.

279. *D. gnomanana* Cl. Diese in Oberösterreich sehr seltene Art ist in Ober- und Mittelsteiermark recht verbreitet. Ramsauer Höhe (Kosch.), Petersberg b. Haus und Neuberg (Prß.), Semmering- und Wechselgeb. (Gv.), Krieglach (H.), St. Marein (Rbl.), Zeltweg (Schb.), Passailer Alm, 1300 m (P.), Mühlbach- graben (Mx.). Zwischen Laubholz und in Lichtungen um Graz nicht selten (Sch., Gd., P.), in der Berg- und Voralpenregion der Koralpe um Heidelbeeren stellenweise nicht selten (Mx., Hf.). A. VII. bis E. VIII.

280. *Capua reticulana* Hb. In Laubhölzern und Gebüsch, meist recht selten. Selztal (Mx.), Krieglach 2 St. (H.), um Graz verbreitet (Gd., Sch., Md., Mx., T., P.), Kalsdorf (P.), Gleichenberg (Skala), Schwanberg (Stb.), Cilli (Prß.), Rohitsch (Mx.). Im Ober- lande E. VI. und VII., um Graz 1. Gen. vom 10. V. ab, 2. Gen. E. VI. bis M. IX.

281. *C. favillaceana* Hb. Abgesehen von 1 St., das H. am 1. VI. in Krieglach erbeutet hat, fehlt jegliche Fundortsan- gabe aus ganz Obersteiermark [Tratten b. Kirchberg a. Wechsel (Gv.)]. Doch um Graz tritt der Falter an trockenen Waldlich- tungen ganz allgemein und auch häufig auf (Sch., Gd., Mx., P.), ebenso in Laßnitzhöhe (P.), Weizgraben (Mx.), in Stainz nicht selten (K.). Kitzeck, 1 St. (T.), am Leisberg b. Cilli (P.). A. V. bis E. VI.

282. *Oenophthira pilleriana* Schiff. Von Schieferer am 20. VI. in Radkersburg gefangen worden.

283. *Cacoecia piceana* L. Meist in Nadelwäldern, selten. Altenmarkt (M.), im Wechselgeb. (Gv.), Krieglach, je 1 St. am Köder und am Licht (H.), Bärnschütz (T.), Rein, 1 Pärchen aus Fichten aufgescheucht (P.), um Graz (Maria Grün, Plabutsch usw.) einzeln (Gd., Sch., Mx., P.), Stainz, selten (K.). M. VI. bis E. VII.

284. *C. podana* Sc. In ganz Steiermark verbreitet und nicht selten. Ramsauer Höhe und Schladming (Kosch.), Gröbming (Mk.), Admont (Str.), um Krieglach namentlich am Licht recht oft gefangen (H.), Zeltweg (Gr.), Bruck (H.), Guggenbach (Ruh- mann), um Graz und Stainz häufig. Wildon (H.), Schwanberg (Stb.), Tüffer (P.), [Krapina (Stb.)]. VI. und VII.

285. *C. decretana* Tr. 1 St. in Baierdorf von Dr. Trost im VII. gefangen.

286. *C. crataegana* Hb. Eine seltene Art. Nördlichster Standort im Gebiete ist Peggau (Sch.); um Graz am Hilmteich,

in Bründl usw. (Gd., Md., Sch.) und in Stainz (K.) vereinzelt A. VII. bis VIII. gefangen worden.

287. *C. xylosteana* L. Aus Obersteierm. nur vom Mürztal (St. Marein, Rbl.) bekannt. Um Graz verbreitet, aber nicht häufig, in reißendem Fluge besonders Eichengebüsche umflatternd (Gd., P.). Wind. Graz (Nf.). VI. u. VII.

288. *C. rosana* L. In den Niederungen u. Tälern von ganz Steiermark verbreitet, aber wenig ins Gebirge aufsteigend. Ramsau, 1065 m (Kosch.), Haus (Prß.), Gröbming (Mk.), Admont (Str.), in Krieglach nicht selten (H.), auf der Platte (Gd.), im Stadtgeb. u. in St. Peter b. Graz (Mx.), in den Auen b. Abtissendorf u. Wildon (P.), Stainz (K.), Gleichenberg (Skala). Um Cilli in Weißdornhecken häufig (Prz.). M. VI. bis A. VIII. P. Th. Raimann (Admont) fand die Raupen in Nußblättern eingerollt, H. fand sie an veredelten Rosen, Mx. an Weißbuchenhecken.

289. *C. sorbiana* Hb. Trawiesalm, 2. VIII. und Hilmteich (Sch.), Maria Troster Wald 2 St. (Gd.).

290. *C. semialbana* Gn. Über ganz Steiermark verbreitet. Ramsauer Höhe (Kosch.), Haus (Prß.), Gröbming (Mk.), Gesäuse u. Gstatterboden (Str.), Prebichl, 1200 m (M.), Wegscheid b. Maria Zell (Mx.), Rax, unter 1200 m (Prß.), Semmeringgeb. (Gv.), Krieglach, sehr selten (H.), Judenburg (Prß.), Auerteiche b. Gratwein (P.), um Graz recht verbreitet (Gd., Mx., T., P.), seinerzeit auch am Schloßberg häufig (Sch.), Schwanberg (Stb.), Tüffer (P.), Rann (Prß.), [Krapina (Stb.)]. 10. VI. bis E. VII., einzelne St. noch bis E. VIII.

291. *C. histrionana* Froel. In Fichtenbeständen; für Untersteierm. noch nicht nachgewiesen. Ramsauer Höhe (Kosch.), Admont am Licht (Kf.), Altenmarkt (M.), Rax, unter 1200 m, aus Fichten aufgejagt (Prß.), Steinerne Stiege, Wechselgeb. (Gv.), im Steingraben b. Krieglach, sehr selten (H.), um Graz meist vereinzelt (Gd.), an jungen Fichten oberhalb Eggenberg jedoch in Anzahl gefangen (P.), Stainz häufig (K.), Schwanberg (Stb.). M. VI. bis A. VIII.

292. *C. murinana* Hb. Im Hochschwabgebiet M. VII. 1 ♂ von Neustetter gefunden worden.

293. *C. musculana* Hb. Bodensee b. Haus, 1800 m (Prß.), Warscheneck, 1700 m (Hd.), Johnsbach, Prebichl u. Reichenstein (M.), Voralpe bei Altenmarkt, 1600 m (Prß.), Wechselgeb. (Gv.), Krieglach, nur 1 St. (H.), am Schloßberg, Plabutsch, Hilmteich u. anderen Stellen um Graz (Gd., Md., Sch., T., P.), sowie in Stainz (K.) nicht selten. E. IV. bis VI., 1 St. schon am 25. III. vermerkt, in den höheren Lagen erst VII. u. VIII.

294. *C. aeriferana* H.-S. In Nadelholzbeständen, vorwiegend an Lärchen, selten. Ramsauer Höhe (Kosch.), Reichenstein, 1600 m, am 22. VII. (M.), Sonnwendstein u. Wechselgeb. (Gv.), am Gipfel des Gölk b. Krieglach, 1200 m, am 28. VII. 6 ziemi. gute St. (H.).

Aflenz (Mn.), Judenburg, 10. VII. (Prß.), Geierkogel b. Graz, 1. St. am 20. VI. (Gd.), Graz, 1 St. am Licht (Stb.).

295. *C. lecheana* L. Mandlingtal b. Schladming (M.), Alpkogel b. Sonnwendstein (Gv.), Krieglach 1 St. e. l. (Puppe auf Birke gefunden, H.), um Graz in lichten Gehölzen in den Weizgräben, am Reinerkogel u. s. f. allgemein beobachtet. Stainz, e. l. (K.). M. V. bis E. VI. (Mandlingtal erst 28. VII.).

296. *Pandemis corylana* F. In Ober- u. Mittelsteierm. in Gebüschern zieml. allgemein verbreitet. Eichberg b. Haus (Prß.), Hieflau (Gv.), in Altenmarkt wiederholt gefangen (M.) um Krieglach sowohl am Licht als auch am Köder nicht selten, in Bruck (H.), um Graz an vielen Stellen, aber nicht häufig (Gd., Md., Sch., Mx., Stb., P.); Wildon (H.), Stainz, zieml. häufig (K.), Schwanberg [u. Krapina (Stb.)]. E. VI. bis A. IX.

297. *P. ribeana* Hb. Mit der vorhergehenden Art zugleich fast im ganzen Gebiete beobachtet. Gradenbachgraben b. Haus (Prß.), Gröbming (Mk.), Johnsbach (M.), im Semmering- u. Wechselgebiet (Gv.), Krieglach vereinzelt (H.), Judenburg (Prß.), Bärnschütz (Mx.), um Graz von allen Sammlern verzeichnet, um Stainz zieml. häufig (K.). Schwanberg (Stb.), Tüffer (P.), [Krapina (Stb.)]. *Ab. cerasana* Hb. in Johnsbach, Graz, Wildon, Stainz u. Schwanberg. E. V. bis A. VIII. Mx. fand die Raupe an *Salix caprea*.

298. *P. cinnamomeana* Tr. Admont (Kf.), Krieglach, 1 St. am 8. VIII. am Licht, ein 2. e. l., 4 St. im Steingraben ebenda am 12. VII. (H.), Judenburg 6. bis 17. VII. (Prß.), Graz, 1 St. am Licht (Stb.), 1 St. oberhalb Eggenberg am 7. VI. (P.). Auf der Koralpe b. 1000 bis 1400 m, selten, VI. bis VII. (Hf.). — Hoffmann fand die Raupe auf *Berberis*.

299. *P. heparana* Schiff. Allgemein verbreitet. Schladming (Kosch.), Gröbming (Mk.), Admont (K.), am Tamischbachturm b. Schutzhaus (Petz), Schneealpe (T.), Spital a. S. (Prz.), in Krieglach wiederholt gefangen u. an Schlehen gezogen (H.), Zeltweg (Gr.), Bruck (Str.), Guggenbach (H.), um Graz überall in Gebüschern, aber nicht häufig (Sch., Md., Mx., P.), Lieboch (Mx.), Schwanberg (Stb.), Radkersburg (Prz.), Rohitsch (Mx.), Tüffer (P.). *Ab. vulpiana* H.-S. am Tamischbachturm, in Gratwein u. Gösting neben der Stammart. M. VI. bis E. IX. (A. VIII. b. Graz frische St.)

300. *Eulia ochreana* Hb. Auf der Rax („Gsohlhirm“) A. VII. b. 1400 m (Prß.), am Kl. Otter b. Sonnwendstein (Gv.), am Schloßberg u. in Maria Grün b. Graz, 15. VI. bez. 12. VII. (Sch.), 1 St. am Hum b. Tüffer, 7. VII. (P.).

301. *E. politana* Hw. Von Klos sowohl in Graz (v. d. Platte) als auch in Stainz e. l. gezogen. Die Falter schlüpften im IV. Rannach 24. IV. (Mx.).

302. *E. cinctana* Schiff. Rein (Sch.), Rannach (Mx.); um Graz am Rosenberg (Sch.). Vereinzelt am Schloßberg, in Wetzels-

dorf, etwas häufiger am Vorderplabutsch (Gd., P.), V. bis M. VI. Am Kollerberg b. Graz 1913 schon ab 23. IV. vorhanden. Am Lineckerberge ein spärliche 2. Gen. M. VII. u. VIII. (P.).

303. *E. oxyacanthana* H.-S. 2 ♂ von Schieferer in Graz gefangen. (Stiftsammlung in Admont.)

304. *E. ministrana* L. Ein namentlich an mit Laubholz umstandenen Bergwiesen recht häufiger Wickler. Hüttensee b. Haus, 1600—1800 *m*, aus Erlen aufgescheucht (Prß.), Gröbming (Mk.), Warscheneck, 1300—1500 *m* (Hd.), Johnsbach u. Prebichl (M.), im Semmering- u. Wechselgeb. (Gv.), um Krieglach überall am Licht häufig gefangen, am Stuhleck, 1600—1700 *m*, am 11. VI. in Mengen an Heidelbeerbüschen sitzend, Kapfenberg (H.), Zeltweg (Gr.), Schüsserlbrunn (P.), in der Umgebung von Graz nicht selten, in Stainz (K.) ebenso. Schwanberg (Stb.), Pettau häufig (Dr. Hoffer), [Krapina (Stb.)]. *Ab. subfasciana* Stph. namentlich an etwas feuchten Plätzen unter der Stammform: Hauser Kaibling, 1600 *m*, Haus, Prebichl, Wechselgeb., Krieglach, Gösting, Ligist, Korälpe (Seetal, 1500—1700 *m*) u. Rohitsch. V., in höheren Lagen noch VI. u. VII. — In Rohitsch wohl eine 2. Gen. E. VII., VIII. (Mx.).

305. *Tortrix forscaleana* L. 1 ♀ bei Schladming, 740 *m*, an der Unters. eines Pappelblattes, 17. VII. (Kosch.), 1 St. am Gipfel des Pleschkogels, 1000 *m*, 2. VIII., einzelne St. in Gösting, 26. VII. u. im Maria Troster Walde (Gd.), am Hilmteich 2 St., 18. VIII. (Sch.), [in Krapina im Frühsommer (Stb.)].

306. *T. bergmanniana* L. Diese anderwärts häufige und an Rosenkulturen bisweilen als Schädling auftretende Art ist im Gebiete auffallend selten. Warscheneck, 1300 bis 1500 *m*, A. VIII. (Hd.), Dürrenstein, 31. VII. (Schw.), Bösenstein, 27. VII. (Mx.), Oberweggraben b. Judenburg am 7. VIII. 2 St. (Prß.), Gleichenberg, VI. (Skala). — Seinerzeit von Sch. am 26. VI. in Gratwein und A. VII. um Graz wiederholt gefangen worden, seither hier verschwunden.

307. *T. conwayana* F. In den Niederungen häufig; meidet jedoch die höheren Gebirgstäler. Abgesehen von einigen St., die H. im Steingraben b. Krieglach gefunden hat, nirgends in ganz Obersteiermark beobachtet worden; [Kirchberg a. W. (Gv.)]. Teichalm (Mx.), Peggau (Sch.). In der Umgebung von Graz im allgemeinen nicht selten, 1915 aber insbesondere um *Acer campestre* stellenweise außerordentlich häufig, 1916 unvermittelt selten, seither aber bereits wieder auf die normale Frequenz angestiegen (P.). Wildon (H.) und Radkersburg (Prz.), Tüffer, am Hum (P.) und an den westlichen Tallehnen (Prz.), Reichenburg (P.). A. VI. bis E. VIII. Eine veränderliche Art; ein St. mit nur 9 *mm* Expansion; die Zeichnung der Tüfferer Exemplare von denen der Grazer St. ziemlich abweichend.

308. *T. bifasciana* Hb. 1 St. im Lahngraben des Rax-

gebietes am 18. VI. (Prß.). Rein (Sch., det. Rbl.). Um Graz an vielen Stellen (Gd.), 1917 und 1918 im großen Weizgraben E. V. und VI. ziemlich zahlreich (P.), Stainz 1 St. (K.).

309. *T. loeflingiana* L. In Obersteiermark, weil hier die Eichen selten sind, vollständig fehlend. [Kreuzberg im Semmeringgeb. (Gv.)]. Nördlichster Standort im Lande: Geierkogel b. Graz (Gd.). Um Graz in Eichenbeständen namentlich auf der Platte und in Gösting häufig (Md., Mx., P.). Gleichenberg, 4 St. (Skala), Schwanberg (Stb.), im östlichen Teile des Humberges auf niedrigen Eichen gemein (P.). *Ab. ectypana* Hb. überall ungefähr gleich häufig als die Stammart. VI., VII.

310. *T. viridana* L. 1 ♂ in Admont (Str.). Einzelne St. auf der Rotsuhl, 1700 *m* (Mürzgebiet), am Thurnthalerkogel b. Turnau, 1800 *m*, am 29. VI. im Grase, in Krieglach am Licht (H.). Judenburg, selten, in Knittelfeld waren die Räuptionen dieser Art im VI. 1905 an den Eichen so zahlreich, daß diese Bäume wie in einem Maikäferjahre entblättert wurden. Die Falterchen erschienen im VII. Am 20. VI. 1909 fand H. diesen Wickler in Bruck in Unmengen auf Eichen, die Tierchen saßen zumeist auf der Oberseite der Blätter, ließen sich aber nicht ins Fangglas nehmen, sondern flogen kurz ab. Schieferer hatte im VI. und VII. den Falter in der ganzen Umgebung von Graz sehr häufig gefangen. 1903 bis 1908 war dann kein Stück mehr um Graz gesehen worden. Erst 1909, am 27. VI., 2 St. an einer Eiche im kleinen Weizgraben (P.). Pöß. zog den Falter in Cilli an Eichen.

311. *T. forsterana* F. Am Brandriedl b. 1600 *m* ein fast zeichnungsloses St. (Hd.), am Hüttensee im Seewigtal, 1500 *m* (Kosch.), b. Haus in 1500 bis 1700 *m* Höhe aus Nadelholz aufgescheucht (Prß.), Warscheneck, 1500 *m*, in Anzahl (Hd.), in der Pölsen (Gv.), 1 St. am Scheidecksattel, Hochschwabgebiet (Nst.), Spital a. S. (Prz.), Rottenmanner Tauern (Mx.), auf den Seetaler Alpen, 1400 bis 1700 *m*, nicht häufig (Prß.), Mühlbachgraben (Mx.), Geierkogel (Gd.), b. Graz sehr vereinzelt (Sch., P.), Glashütten, Koralpe, 1300 *m* (Mx.), am Schloßberg in Cilli (Prß.). E. VI. bis A. VIII.

312. *T. viburniana* F. Auf der Poirshöhe b. Sonnwendstein M. VII. mehrfach (Gv.). Im VI. einzelne St. in St. Johann und Paul b. Graz (Gd.), in Eggenberg (T.) und Stainz (K.) erbeutet worden. [Krapina (Stb.)]. *Ab. galiana* Curt. Stainz, VI. (K.).

313. *T. paleana* Hb. Innerhalb unseres Gebietes fast nur in der Kalkzone beobachtet. Die Stammart auf Waldwiesen auf der Ramsauer Höhe und b. Schladming (Kosch.), oberhalb Admont (Str.) und im Gesäuse (Kf.), am Rößl (Reichenstein), 1800 *m* (M.), im Hochschwabgebiet (Md.). *Var. ictypana* Froel. viel häufiger: im Krumauer Schilf b. Admont (Str.), Waggraben (Gv.), Hiefrau (H.), am Rößl, 1800 *m*, auffällig große St. (M., H., Hd.), im Hartles-

graben Raupen auf *Centaur. montana* (M.), am Hochkar (Schw.), im Lahngraben, Rax (Prß.) am Sonnwendstein (Gv.), in Zeltweg (Gr.). E. VI. bis A. VIII.

314. *T. steineriana* Hb. Auf die höheren Gebirgslagen beschränkt. Kammergebirge b. Haus, 1600 bis 1900 *m* (Prß.), Warscheneck b. 1600 *m* (Hd.), Hochschwung b. Rottenmann, 1900 *m*, auf Almen und Krummholzwiesen um Admont, am Natterriegel, 1900 *m* (Str.) am Hochthor (H.), am Prebichl und Reichenstein nicht selten, bis zu dessen Plateau, 2100 *m* reichend (M., Hd., Gv., H.), im Hochschwabgebiet häufig (Md., Nst.), am Hochkar (Rogenhofer, Schw.) und Dürrenstein (Schw.), Schneealpe (Prß., H.), auf der Koralpe von Glashütten (1300 *m*) aufwärts, im Bären- und Seetal bis 2000 *m* (Mx.), nicht unter 1800 *m*. (Hf.). E. VI. bis A. VIII. Dr. A. Meixner fing auf der Koralpe (Seetal) ein reines St. mit ganz einfarbigem, vollkommen zeichnungslosen Vrdflgn. M. fand die Raupen am *Veratrum album*, H. im Lahngraben an *Aconitum napellus*. Letztere waren langgestreckt, 16 *mm* lang, dunkel graugrün mit lichtgrauen Warzen, flachem, honiggelbem Kopfe mit feiner, brauner Zeichnung, die Segmenteinschnitte und der durchscheinende Bauch gelb, die Brustfüße braun, die Bauchfüße grün (H.). (Laut Spuler ist die Raupe olivengrün, der Kopf bräunlich.)

315. *T. rogana* Gn. Am Brandriedl, 1600 *m*, am 31. VII. ein abgeflogenes St. (Hd.), am Rößl, 1800 *m*, am 22. VIII. (M.), Schneealpe (T.), in den Seetaler Alpen, 1400 bis 1900 *m*, einzeln noch bis 2300 *m* im VI. (Prß.). Zahlreich in einem lichten Lärchenbestande auf der Teichalm (Hochlantsch), 1200 *m*, mit 25 bis 26 *mm* Expansion, wogegen St. aus Tirol, von der Schweiz und den Sudeten nur 20 bis 22 *mm* Spannweite aufweisen (P.). Auf der Koralpe E. VI. bis VIII. von 1400 über 2000 *m* an Heidelbeeren nirgends selten, stellenweise häufig, var. *dohrniana* H.-S. in den höheren Lagen (Hf.), so im Seetal (Mx.).

316. *T. rusticana* Tr. Im Gebiete sehr ungleichmäßig verbreitet, reicht den vorliegenden Angaben zufolge südwärts nicht viel über Graz hinaus. Warscheneck, 1500 *m* (Hd.), Johnsbach (M.), Prebichl und Rößl, 1850 *m*, zahlreich (M., H.), Gipfel der Voralpe, 1600 bis 1700 *m* (Prß.), Fölz (H.), Lahngraben und Rax (H., Prß.), im Semmering- und Wechselgeb. (Gv.), Spital a. S., Feistritz und Traibach b. Krieglach, auf der Klammeritsch, 1700 *m*, 1910 sehr häufig (H.), unterhalb Schüsserlbrunn ziemlich häufig (P.). Geierkogel, an Berglehnen und zwischen Gebüsch um Graz nicht selten (Gd., Md., P.). Koralpe, 1600 *m* (Mx.). M. IV. bis E. V., im Gebirge M. VI. bis M. VIII.

317. *T. dumetana* Tr. Peggau am 18. VI. (Sch.), Etzersdorf b. Weiz am 27. VII. zahlreich (Mx.), Graz am 20. V. (Sch.), b. Bründl und Abtissendorf in den Murauen (Gd.), in Stainz (K.),

in Rohitsch-Sauerbrunn A. VIII. in Anzahl (Mx.). (Fehlt in Kärnten und ist in Oberösterreich selten.)

318. *T. diversana* Hb. In Steiermark auffällig wenig verbreitet. Auf der Ramsauer Höhe, 10. VII. (Kosch.), in Admont und im Gesäuse im VII. einzeln (Str.), Gstatterboden, 23. V. (M.), um Graz und in Puntigam (Sch., Mx., Gd.), E. VI. und VII. nicht selten, 1 St. in Leutsch, oberes Sanntal (T.), am Hum b. Tüffer, A. VII. (P.). Das von Kosch. erbeutete St. weicht durch braungraue Vdflgl. und verdunkelte Palpen von der Stammform ab (det. Rbl.).

319. *Cnephasia osseana* Sc. Vom Südabhang des Dachsteins angefangen ostwärts bis zum Stuhleck und zur Pretulalpe. südwärts bis zum Schöckel und zur Koralpe sowohl auf Kalk als auch in der Schieferzone von 1050 m (Ramsauer Höhe) aufwärts bis 2100 m ganz allgemein verbreitet und in diesen Höhen einer der gemeinsten Kleinschmetterlinge. Je nach der Höhenlage schon ab E. VI., zumeist M. VII. und VIII., einzelne St. noch bis 18. IX. verzeichnet. Ab. *biformana* Haud. b. der Austriahütte am Brandriedl (Hd.) und am Reichenstein (M.), ab. *pallida* Müll.-Rutz b. Glashütten, Koralpe (Mx.).

320. *C. argentana* Cl. Dieser typische Falter der Bergwiesen zeigt die gleiche Verbreitung wie *osseana*, reicht auch vom Dachstein bis zu den Mürztaler Bergen und südwärts gleichfalls bis zum Schöckel und zur Koralpe, steigt jedoch im allgemeinen nicht viel über 1600 m an. Höchster Standort: Rößl-Reichenstein, 1850 m. Bei Neuberg geht er bis ins Tal herab. Tiefster Fundort: Rein b. Gratwein, 400 m (Sch.). A. VI. bis A. VIII. (in höheren Lagen).

321. *C. penziana* Thnbg. Vorwiegend an felsigen Stellen der Kalkzone, aber auch im Urgebirge. Mitterndorf b. Aussee (Mayer), Ramsauer Höhe (Kosch.), Hauser Kaibling, 2000 m, 7. VIII. (Prß.), Gröbming (Mk.), Rottenmanner Tauern, 2000 m, am 17. VII. (Kf.), Dürrenstein, 16. VII. (S.), Trawies, am Licht 1 St., 22. VII. Gölk, 29. VII., 1 St. b. Krieglach noch am 17. IX. (H.), Lantsch, angeblich auch am Grazer Schloßberg (Sch.), Koralpe, an beemoosten Felsen nicht selten, VI., VII. (Hf., Mx.).

322. *C. canescana* Gn. Von Schieferer seinerzeit alljährlich in Anzahl am Grazer Schloßberge E. VI. und VII. gefangen; seither daselbst nur mehr ein einziges St. von Gd. beobachtet worden.

323. *C. sedana* Const. Raupen auf dem Kamm bei Gröbming, 1600 bis 1700 m, von Wilh. Mack im Frühjahr 1921 an *Primula auricula* entdeckt und erzogen; ebenda am 15. IV. 1922 fast-erwachsene Raupen in größerer Zahl neben noch kleinen gefunden und mit *Pr. vulgaris* und *Pr. officinalis* aufgezogen. Verpuppung E. IV., Schlüpfen 16. bis 29. V. (W. Mck. und Kosch. det. Rbl.). Die Beschreibung der vorher unbekanntenen Raupen dieser

bislang nur aus Syrien und den französischen und Schweizer-Alpen bekannten Art wird durch Dr. Rebel erfolgen.

324. *C. chrysantheana* Dup. Pleschkogel (T.), am Schloßberg und an mehreren anderen Stellen um Graz (Mx., P.), auf der Platte (Gd., det. Rbl.), Werndorf (T.). E. IV. bis VII.

325. *C. wahlbomiana* L. Vom Enns- u. Mürztal angefangen südwärts bis zur Landesgrenze an der Save u. Sottla durch ganz Steiermark verbreitet u. gemein, mit Vorliebe in einzeln stehenden alten Bäumen u. Wettertannen sich ansammelnd oder die Zweigspitzen von Apfel- u. Birnbäumen umflatternd. Auch gerne in Krummholz sich verbergend. Wie überall sehr veränderlich. *Ab. alticolana* H.-S. im Gebirge vorherrschend, *ab. virgaureana* Tr. namentlich im Mürztale häufig, aber auch um Graz nicht selten. Höchste Standorte: Stoderzinken, 2000 m. Koralpe, über 2000 m. M. V. (einzeln schon A. V.) bis E. VII., im Gebirge noch bis gegen E. VIII. H. fand die Raupen an *Pulmonaria* u. *Epilobium*.

326. *C. incertana* Tr. Durch Übergänge mit der vorigen Art verbunden. Scharfensteintal, 28. VII. (M.), Dürrenstein, E. VI. (Schw.). Um Graz M. V. bis M. VI. verbreitet (P., Sch.), Pettau (Dr. Hoffer), [Krapina (Stb.)]. *Ab. minorana* H.-S. häufiger als die Stammart: Ramsauer Höhe, 8. VIII. (Kosch.), Sunk, Triebental, 19. VIII. (Str.), um Krieglach bisweilen zieml. häufig, 21. VI. bis 13. VII. (H.), Judenburg, M. VII. (Prß.), Graz (P., Mx., Sch.), M. V. bis M. VI., Wildon e. l. (H.), um Cilli u. Tüffer E. V. (P.), [Krapina (Stb.)].

327. *C. pasivana* Hb. Hilmteich, Grazer Schloßberg (Sch.).

328. *C. abrasana* Dup. In Kärnten u. Oberösterreich fehlend. In Krieglach u. Kindberg je 1 St. (H.). Gratwein (T.), Rannach (Mx.), um Graz im Gebüsch der Murauen u. in den Kronen einzelnstehender Apfel- u. Birnbäume stellenweise häufig (Gd., Md., Mx., P.), in den Murauen b. Radkersburg (Prz.), um Pettau häufig (Dr. Hoffer), Michaelsberg u. Hum b. Tüffer (P.) A. V. bis M. VI.

329. *C. nubilana* Hb. In Krieglach aus Schlehen gezogen, Falter schlüpfen 20. bis 25. VI. (H.), um Graz an Weißdorn E. V. u. VI. nirgends selten (Sch., Gd., Md., P.), in Stainz recht häufig (K.), Schwanberg (Stb.).

330. *Sphaleroptera alpicolana* Hb. Am Dachstein b. 2300 m, 31. VII. (Mx.), Sulzenhals (Dachstein), 1800 m, am 28. VII., am Warscheneck an grasigen Plätzen b. 2000 m in Anzahl, auch noch auf dessen Hochplateau, 2200 m, A. VIII. (Hd.), 2 ♂♂ am Scheibelstein, 2050 m, am 27. VIII. (Str.), auf der Rax selten (Mn.), ein reines St. am Preber b. 2500 m am 7. VIII. (H.).

331. *Doloploca punctulana* Schiff. Gd. fing am 31. III. 1 St. am Schloßberg, Sch. daselbst 4 St., K. zog den Falter in Graz e. l. im IV., T. fand 1 St. am Jägersteig b. Graz am 4. IV.

332. *Cheimatophila tortricella* Hb. [Tachenberg bei Gloggnitz, E. VIII. (G.)]. Um Graz auf der Platte, b. Maria Trost u. s. f. namentlich in Eichenschlägen häufig (Gd., P.), aber bisher nur im II. u. III., wogegen der Falter in Kärnten u. Oberösterreich auch schon im Herbste zahlreich auftritt. Stainz (K.). Fliegt am Tage.

333. *Exapate congelatella* Cl. Gröbming (Mk.); in Krieglach 1907 in Traubenkirschengebüsch u. auf Birnbäumen 1. Hälfte XI. sehr häufig, 1908 war kein Stück zu sehen. In den folg. Jahren in mäßiger Anzahl, XI. (H.), Sch. beobachtete den Falter in Rein u. Stainz.

334. *Anisotaenia hybridana* Hb. Im Lahngraben auf der Rax E. VI. (Prß.), [b. Enzenreuth nächst Gloggnitz (Gv.)]. An der Reichsstraße unterhalb Cilli E. V. häufig (P.).

335. *A. ulmana* Hb. In Schladming (Kosch.), auf einer Waldlichtung b. Admont (Str.), auf der Plattenalm b. Eisenerz (Hd.), im Wechselgeb. (Gv.). In Rein, Wetzelsdorf, Maria Trost u. s. f. nicht gerade selten (Gd., Mx., P.), in Schwanberg (Stb.), Ehrenhausen (Sch.) u. Radkersburg (Prz.), in Cilli (P.), an den westlichen Lehnen b. Tüffer (Prz.), [in Krapina (Stb.)]. E. V. bis E. VII. Gd. fand die Raupen an *Aconitum lycoctonum*.

### Conchylinae.

336. *Lozopera flagellana* Dup. Am 11. u. 13. VII. am Mixnitzbache b. 1150 m Höhe in Anzahl gefangen. Als Raupenfutter gilt *Eryngium*, das hier jedoch gänzlich fehlt (P.).

337. *Conchylis dubitana* Hb. Scharfensteintal (M.) u. Sulzenhals im Dachsteingebiet, 1800 m (Hd.), Brandriedl, 1700 m (M.), Warscheneck, 1500 m (Hd.). Pitz b. Admont (Str.), Trawies, 4 St. (Sch.), Krieglach u. Kapfenberg, je 1 St. (H.), Schüsserlbrunn, 1400 m, 1 zwergiges St. mit kaum 10 mm Expansion (P.), um Graz in Strauchwerk recht verbreitet (Gd., Sch., P.), Stainz e. l. (K.) u. Schwanberg (Stb.). Um Graz 1. Gen. E. IV. bis VI., 2. Gen. E. VI. bis M. IX. Im Gebirge nur 1 Gen. im VII. u. VIII.

338. *C. posterana* Z. Diese in Mitteleuropa so verbreitete Art ist in den Ostalpen recht selten. Prebichl, 1200 m, 6. VIII. (M.), St. Marein im Mürtal (Rbl.), Schüsserlbrunn, 1 St., 1350 m, 19. VI. und Baierdorf b. Graz, 2 reine St., 22. V. (P.), Michaelsberg b. Tüffer, 5. VIII., 2. Gen. (Prz.).

339. *C. pallidana* Z. 2 St. auf der Wentneralm b. Altenmarkt, 13. und 18. VII. (Prß.), am Otter b. Sonnwendstein (Gv.), Grazer Schloßberg (Sch.), Cilli, 20. V., abgeflogene St. der 1. Gen. (P.), Michaelsberg b. Tüffer, 5. VIII., 2. Gen. (Prz.).

340. *C. nana* Hw. In Gebüsch auf der Platte b. Graz u. in Premstätten je 1 St., 24. u. 26. V. (P.), Graz (Sch.).

341. *C. curvistrigana* Wilk. In den Ostalpen sehr selten.

1 St. im Hilmwald b. Graz, 23. V. (Mx.), E. VII., am Lineckerberge b. Graz reine St. auf *Solidago virg.* (P.); K. zog in Stainz den Falter e. l.; Glashütten, Koralpe, E. VII., A. VIII. (Mx.).

342. *C. gilvicomana* Z. Nur um Graz beobachtet worden. Zwischen 10. VI. u. 20. VII. b. Eggenberg und im großen Weizgraben um *Prenanthes purpurea* vereinzelt, 1 St. am 20. VII. in der Wohnung (P.), Gd. fand am 27. VII. kleine, nicht mehr frische St. ziemlich häufig im Stiftingwald.

343. *C. rupicola* Curt. Gesäuse (Gv.), Wentneralm bei Altenmarkt u. Lahngraben, Rax (Prß.), Semmering (Mn.), Sonwendstein u. Wechselgeb. (Gv.), Judenburg (Prß.), Rein (Sch.), Schöckel, 1400 m, in Mehrzahl (Gd.). Um Graz ist der Falter überall dort, wo *Eupatorium cannabinum* (Futterpflanze d. Raupe) häufig ist, in großer Zahl (P.). Tüffer, im VII. abgeflogen (Prz., P.), [Krapina (Stb.), E. V. bis E. VII.], bei Straßgang noch am 20. VIII. vorhanden, also vielleicht eine unvollständige 2. Gen.

344. *C. mussehliana* Tr. Zahlreich in einem Jungwald beim Bodenbauer u. am Wege nach Trawies, 6. u. 8. VII. (Nst.). Bei Straßengel an Blumen saugend, oberhalb Baierdorf, in Lineck u. im großen Weizgraben b. Graz, bei Premstätten; A. bis E. VIII., überall vereinzelt (P.), Rohitsch 17. VII. (Mx.), Tüffer, 1. VIII. (Prz.).

345. *C. notulana* Z. 2 St. an einer sandigen Stelle im Gras in der Puntigamer Au, 20. V. (P., det. Rbl.), Hilmteich (Sch.). In Gräben des Koralpengebietes nicht selten, M. V. bis VII. in 2 Gen. (Hf.).

346. *C. manniana* F. R. Je 1 St. am 1. VI. von Hoffmann in Peggau u. am 11. VI. von Meixner im Mühlbachgraben erbeutet.

347. *C. perfusana* Gn. Je 1 St. am Warscheneck, 1650 m, am 9. VIII. (Knitschke) u. im Lahngraben (Rax) am 25. VI. (Prß.), b. Bodenbauer u. in Trawies, VII., selten (Nst.), am Sonwendstein, 6. VII. (Gv.).

348. *C. sanguisorbana* H.-S. Von Gadolla am 6. VIII. 1 St. auf der Platte bei Graz gefangen (det. Rbl.).

349. *C. ambiguella* Hb. In Weingärten um Graz (Reinerkogel, St. Martin) im V. u. VI. nur einzelne Stücke der 1. Gen. beobachtet (Gd., P., Sch.), Schwanberg, 2 St. (Stb.), Stainz, V. (K.). In den Weingärten b. Marburg im V. und ab 2. Hälfte VII. erscheinend, zumeist nicht als Schädling auftretend.

350. *C. dipoltella* Hb. Diese in Mitteleuropa häufige Art wurde im Gebiete nur von Gadolla am Geierkogel b. Graz (2 St.) und am 28. VII. am Schöckel in Mehrzahl gefunden. (In Kärnten u. Oberösterreich gänzlich fehlend.)

351. *C. zephyrana* Tr. Von P. Strobl 1 St. am Zirbitzkogel gefangen worden.

352. *C. rutilana* Hb. Wurde von Hd. auf *Juniperus* am

Brandriedl, 1800 *m*, am 30. VII., von Gd. am Geierkogel, 900 *m*, und von Hf. an Wacholderbüschen auf der Koralpe (hier nicht unter 1500 *m*) im VI. u. VII. beobachtet.

353. *C. roridana* Mn. Am Rosenberg (Graz) 1 St. von Schieferer gefangen.

354. *C. aurofasciana* Mn. Einzeln a. Warscheneck, 2000 *m*, 30. VI. u. 8. VIII. (Dr. Eisendle u. Knitschke) und am Gipfel des Stoderzinken, 2000 *m*, E. VII. (Prß.).

355. *C. aleella* Schulze. Auf Wiesen und Rasenplätzen über das ganze Gebiet verbreitet. Brandriedl, 1700 *m* (M.), Haus, mehrfach, bis 1600 *m*, Kammergebirge u. Gipfel des Stoderzinken, 2000 *m* (Prß.), Hochkar (Schw.), Rax, bis 1200 *m* (Prß.), Krieglach, sehr vereinzelt (H.), Mühlbachgraben (Mx.), Pleschkogel, ziemlich häufig (T.), um Graz nicht selten (Gd., Md., Mx., P., Sch.), Wildon (P.), Stainz (K.), im Koralpengebiete bis 1400 *m* stellenweise häufig (Hf.), Schwanberg (Stb.), Tüffer, häufig, Steinbrück, Reichenburg (P.), [Krapina (Stb.)]. 1. Gen. V. u. VI., 2. Gen., E. VI. u. VIII.

356. *C. hartmanniana* Cl. Im Ennsgebiete teilweise fehlend; doch vom Mürz- und oberen Murtales angefangen bis zur krainisch-kroatischen Grenze, an trockenen, grasigen Abhängen und Waldsäumen im ganzen Lande verbreitet und in den Niederungen jahrweise häufig. Höchster Standort: Gamsstein, 1700 *m*. 1. Gen. E. IV. bis VI., 2. Gen. VII. u. VIII. Am Reinerkogel 1 St. mit fast ganz verloschenen Binden der Vrdfg. (P.). Var *subbaumanniana* Wilk., am 1. V. in Kindberg u. 30. V. in Krieglach (H.).

357. *C. decimana* Schiff. Viel seltener als die beiden vorhergehenden Arten. Stofferalm am Warscheneck, 1500 *m* (Hd.), Schwarzenbachgraben b. Admont, 1 ♂ (Str.), Prebichl (Hd., M.), Hochkar (Schw.), Hochschwab (Nst.), Dürrenstein (S.), Lahngraben einzeln (Prß.), Rax (Röslerstamm), Semmering- u. Wechselgebiet (Gv.), Mugel b. Leoben, 2 St. (H.), Lantsch, 1 St. (P.), in Wenisbuch u. an anderen Orten um Graz ziemlich selten (Gd., Mx., P.), im Koralpengebiete b. 1000—1200 *m* einzeln im Grase u. Himbeergebüsch schwärmend (Hf.). E. V. bis E. VII., im Gebirge bis E. VIII.

358. *C. badiana* Hb. Am Bodensee b. Haus, 1300 *m* (Prß.), Wörschachermoos (Gv.), am Trawiesboden einzeln (Nst.), Rax, bis 1300 *m*, Schnealpe, 1500—1600 *m* (Prß.), Semmering- u. Wechselgeb. (Gv.), Spital a. S. (Prz.), Stollinggraben im Mürztales, 2 St. (H.), Judenburg (Prß.), Lantschgebiet an cirsiumreichen Stellen, 1200 *m* (P.), in St. Peter u. an anderen Orten b. Graz (Gd., P.), Stainz (K.), in den Koralpengräben bis 1200 *m* nicht selten (Hf.), in Etzersdorf b. Weiz häufig (Mx.). Bei Graz schon im V., im Oberlande vorwiegend VII. bis A. VIII.

359. *C. cnicana* Dbld. Von Hoffmann einzelne St. bei Krieglach 27. V. u. E. VII. u. 1 St. in Bruck am 31. VII. gefangen.

360. *C. smeathmanniana* F. Von Schieferer in Trawies, 20. VII., in Andritz, 25. VIII. und am Grazer Schloßberg erbeutet.

361. *C. implicitana* Wck. Die 1. Gen. an feuchtsandigen Uferstellen bei Liebenau und Puntigam, 21. u. 22. V., die 2. Gen. oberhalb Baierdorf E. VII. beobachtet (P.).

362. *C. roseana* Hw. 2 St. in Trawies (Sch.), 1 St. am Geierkogel bei Graz (Gd., det. Rbl.).

363. *C. epilinata* Z. Am Geierkogel und Reinerkogel selten (Gd.), Andritz, 1 St., 9. V. (P.), Schwanberg (Stb.), Eترزersdorf, E. VII. (Mx.).

364. *C. ciliella* Hb. Fast nur im Oberlande gefunden worden. Ramsau, am Licht (Kosch.), Gradenbach b. Haus (Prß.), Admont (H.), oberhalb Prebichl, 1400 m (M.), Spital a. S., 4 St. (Prz.), Krieglach einzeln, am Gipfel des Gölk, 1200 m, am 29. VII. häufig (H.), Peggau, 6 St., und Thal b. Graz, 1 St. (Sch.), Glas- hütten, Korralpe (Mx.). E. VII. u. A. VIII.

365. *C. phaleratana* H.-S. Mehrere St. in Buchberg (Hochschwab) am 8. VII. (Nst.), Sonnwendstein (Mn.), 1 St. am Hochlantsch, 1200 m, am 15. VII. (P., det. Rbl.).

366. *Euxanthis hamana* L. Im Ennstale sehr vereinzelt: Gröbming (Mk.), Prebichl, 1200 m (M.). Im Semmering- u. Wechselgeb. (Gv.). Am Kaarl b. Langenwang 2 St., um Krieglach nicht häufig (H.), St. Marein (Rbl.), Judenburg (Prß.). Um Graz an Waldblößen, trockenen Rasenplätzen und Kleefeldern jah- rweise gemein (Md., Mx., T., P.), Schwanberg (Stb.), Wind-Graz (Nf.), in der Kollas b. Pettau (Dr. Hoffer), Cilli (Prß.), Reichen- burg (P.). Ab 20. V. bis E. VIII., einzelne St. noch bis M. IX.

367. *E. zoegana* L. Im Ennstale selten. Admont (K.), Altenmarkt (M.), Krieglach, in Anzahl (H.), Zeltweg (Gr.), Peggau (Rbl.), Straßengel, um Graz an Wiesen u. Feldrainen vereinzelt (Gd., Sch., Mx., T., P.), b. Stainz (K.) u. Schwanberg (Stb.), Wildon (Hf.), Wind-Graz (Nf.), Radkersburg (Prz.), Rohitsch (Mx.) und Tüffer (Prz.) ziemlich häufig; Steinbrück (P.). Nicht ins Gebirge aufsteigend. M. VI. bis VIII.

368. *E. amiantana* Hb. 1 ♀ in Admont (Sch.); am Hum und in Reichenburg A. VII. zum Teil schon abgeflogen, an einer rasigen Stelle oberhalb des Bahnhofes in Steinbrück einige reine Stücke am 7. u. 10. VII. (P.), am Hum und in Reichenburg noch bis M. VIII. beobachtet (Prz.).

369. *E. straminea* Hw. Diese in Mitteleuropa sonst häufige Art ist in den Ostalpen auffällig selten und fehlt in Oberösterreich und Kärnten gänzlich. Prebichl 1 St. am 29. VI., 1200 m (Hd.), am Grazer Schloßberg auf trockenem Rasen in Anzahl. E. V. bis VI. (P., Sch.).

370. *E. angustana* Hb. Prebichl, 1200 m (M.), Hochschwabgebiet, nicht selten (Nst.), Krieglach, 2 St. (H.), Rein (Mx.), Geierkogel (Gd.), Graz, Premstätten (P.), Voralpenregion der Koralpe, auf Grasplätzen (Hf.), Tüffer (Prz.). Meist vereinzelt, stellenweise ziemlich häufig, vom 10. VI. bis IX., i. d. Niederungen A. VIII. wieder frische St., also hier wahrscheinlich eine 2. Gen. Grazer Exemplare häufig auffällig klein, bis  $9\frac{1}{2}$  mm Expansion.

371. *Phtheochroa sodaliana* Hw. Am Grazer Schloßberg in Büschen von *Rhamnus cathartica* nicht gerade selten (Gd., Sch., P.). VI.

372. *P. schreibersiana* Froel. Reichenstein, V. (P. Nagel), sonst nur von Sch. um Graz und im Raabgebiete beobachtet worden.

373. *Hysterosia inopiana* Hw. Prebichl 1 St., 29. VI. (M.), Voralpe bei Altenmarkt, A. VIII. (Prß.), Semmering- und Wechselgeb. (Gv.), Peggau, b. Graz M. VI. bis 10. VII., auf einer Waldblöße oberhalb Eggenberg in der Dämmerung lebhaft um *Eupatorium cannabinum* fliegend, daselbst auch ab. *pallidana* Stgr. u. *obscurana* Kenn. unter der Stammart gefangen (P.). Stainz, 1 St. (K.).

374. *Carposina berberidella* H.-S. Falkenberg b. Judenburg, 17. VII. (Prß.), Rein, 24. VII., 1 ♂ (Sch., det. Rbl.), auf einer Waldlichtung in Linneck b. Graz an Berberitzensträuchern in Gesellschaft von *Gel. tessella* vom 24. VI. bis M. VII. nicht selten (P.).

### Olethreutinae.

375. *Evetria piniana* H.-S. Am 7. VII. auf Nadelholz am Hum b. Tüffer 1 St. (P., det. Rbl.).

376. *E. duplana* Hb. Sehr vereinzelt A. IV. bis A. V. auf Föhren um Graz: im großen Weizgraben u. St. Johann (P.), in Maria Trost (Gd., det. Rbl.). Sch. fand seinerzeit den Falter b. Hilmteich zieml. häufig.

377. *E. posticana* Zett. Warscheneck, 1800 m, 2 St. (Knitschke); auf Föhren um Graz selten: Platte, Plabutsch u. Gösting (Gd., P.), Hilmteich u. Platte, 2 St. (Sch.), A. V. bis VI.

378. *E. pinivorana* Z. Vereinzelt St. im VI. in Gösting, am Plabutsch u. in Premstätten aus Föhren aufgejagt. Am 6. VII. ein frisches St. auf einer Schwarzföhre in Tüffer (P.).

379. *E. turionana* Hb. Krieglach, 1 St. (H.), Gösting, Buchkogel u. an anderen Punkten um Graz einzeln (P., Sch.). V. Am Lineckerberge zwischen jungen Föhren am 4. V. 2 reine St. der v. *mughiana* Z. (P.).

380. *E. buoliana* Schiff. Ramsauer Höhe, 31. VII. (Kosch.) Wörschacher Moos, 15. VII. (Gv.), Hofmoos b. Admont, 1 ♂,,

28. VII. (Str.), am Grazer Schloßberg in der Dämmerung fliegend, E. VI. u. A. VII. (P.), am Plabutsch, 23. V. 1912 gemein (Md.), Straßgang (Gd.), um Stainz nicht selten (K.), Koralpe (Hf.), am Hum 1 frisches St. auf Schwarzföhren, 6. VII. (P.).

381. *E. resinella* L. Im Semmering- u. Wechselgeb. (Gv.); Hilmteichwald, 1 ♀. (Sch.).

382. *Olethreutes salicella* L. Admont, sehr vereinzelt (Str.), Hieflau (Gv.), [Aspang (Gv.)], Krieglach, M. VI. bis M. VII. einzeln (H.), Geierkogel (Gd.), am Hilmteich (Sch.) u. in den Auen der Mur b. Graz u. Puntigam (Gd., Mx., P.), Stainz (K.), Cilli (Prß.). Um Graz 1. Gen. VI. u. VII., 2. Gen. ab 10. VIII.

383. *O. inundana* Schiff. Je 1 St. am Geierkogel (Gd.), in Graz am Licht (P.) u. in Stainz (K.) gefangen. VI.

384. *O. semifasciana* Hw. [Kirchberg a. Wechsel (G.)]. Wurde von K. in Stainz mehrfach gezogen, VI. Wind. Graz (Nf.).

385. *O. scriptana* Hb. Zeltweg, 1 St. (Gr.), auf Weiden am Murufer b. Graz (Gd.) u. Puntigam (T., P.), Tobelbad (Sch.), Stainz (K.), auf Weiden am Sannufer b. Tüfer (P.). Überall vereinzelt. VI. u. A. VII.

386. *O. capreana* Hb. Ramsauer Höhe (Kosch.), in Krieglach wiederholt gefangen (H.), Judenburg (Prß.) u. Zeltweg (Gr.), Rein, Geierkogel, Andritz, Ragnitz b. Graz u. s. f. (Sch., Gd., Mx., P.), Stainz (K.), Koralpengebiet, bis 1500 m nicht gerade selten (Hf.). M. VI. bis M. VII.

387. *O. corticana* Hb. Gröbming (Mk.), Wechselgeb. (Gv.), Rein (Sch.), im Birkenwäldchen am Reinerkogel nicht selten (Sch., P.), Plabutsch (Md.). Stainz (K.), Schwanberg (Stb.), Koralpengebiet, nicht selten, bis 1300 m (Hf.). VI., VII.

388. *O. betulaetana* Hw. Ramsauer Höhe, E. VII. bis M. VIII. (Kosch.), Admont, 23. VIII. (Kf.), 1 Pärchen am Reinerkogel (Sch.), Koralpengebiet, im VI. einzeln b. 800 bis 1200 m in Grünerlengebüsch (Hf.).

389. *O. sororculana* Zett. Zwischen 3. u. 20. V. einzelne Stücke in Birkengestrüpp am Plabutsch u. St. Veit b. Graz (P.). Reinerkogel u. Ruckelberg (Sch.). Koralpengebiet, E. V. u. VI., einzeln b. 700—1000 m in Birken- u. Grünerlengebüsch (Hf.).

390. *O. sauciana* Hb. Rissacher See b. Schladming, 1700 m, Hohe Wildstelle, 1700 m, Kaarberg (Kammergebirge), 1800 m, überall einzeln (Prß.), Warscheneck, 1500—1700 m (Hd.), Admont (Str.), Altenmarkt (M.), Sonnwendstein u. Wechselgeb. (Gv.), Krieglach, einzeln (H.), St. Marein (Rbl.), Judenburg, bis 1900 m (Prß.), Mugal b. Leoben, 1 St. (H.), um Graz u. Premstätten an Heidelbeeren nicht selten (Sch., P.), auf der Koralpe sehr verbreitet u. bis über 2000 m ansteigend, nicht in Gebüsch, sondern am Boden im Grase oder in Heidelbeeren sich aufhaltend (Hf., Mx.), bei Rohitsch (Mx.) u. an den westlichen Abhängen b. Tüfer (Prz.).

In den tieferen Lagen ab E. VI. u. VII., im Gebirge noch bis M. VIII.

391. *O. variegana* Hb. In Obstgärten, Schlehen- u. Weißdorngebüsch in den Niederungen des ganzen Gebietes verbreitet, in Mittelsteierm. stellenweise häufig u. als Obstschädling, z. B. 1914 um Graz an Apfelbäumen, bekannt; kaum in das Gebirge aufsteigend. Höchster Fundort: Prebichl, 1200 m. M. V. bis M. VII. H. fand die Raupen in zusammengesponnenen Endtrieben von Ebereschen.

392. *O. pruniana* Hb. Namentlich im Oberlande seltener, als die frühere Art. Ramsauer Höhe (Kosch.), Sonnwendstein (Gv.). Krieglach u. Kindberg einzeln, am Stuhleck, 1600 m; Raupen an Schlehen (H.), um Graz, Wildon u. Stainz in Schlehengebüsch häufig, Schwanberg (Stb.), Seetal, Koralpe, 1600 m (Mx.), um Cilli mehrfach (P.), [Krapina (Stb.)]. E. V. bis A. VII., in Hochtälern M. VIII.

393. *O. ochroleucana* Hb. Ramsauer Höhe (Kosch.), 1 St. aus Admont erhalten (P.), Krieglach, 1 St. am Licht (H.), 1 St. am Rosenberg (P.), 7 St. am Schloßberg (Sch.), 1 St. in Stainz (K.). VI.

394. *O. dimidiana* Sodof. In Hohentauern auf Blättern, 1 ♂, 2. VIII. (Str.), im Wechselgeb. (Gv.), Krieglach, E. VI. meist einzeln, aber 20. VI. 1908 reine St. in großer Zahl (H.). Am 10. VI. 1 St. b. Graz (P.). In der Bergregion des Koralpengebietes, 700—1400 m im V. u. VI. im Birken- u. Grünerlengebüsch einzeln (Hf.).

395. *O. oblongana* Hw. Hochschwabgebiet selten (Nst.). Bei Andritz u. Eggenberg einzeln, in den Püntigamer Auen jedoch bisweilen sehr häufig, in der Dämmerung über Wiesen fliegend (P.), Stainz, selten (K.), Koralpengebiet, vereinzelt (Hf.). *ab. adelana* Rbl. b. Graz (Sch., det. Rbl.), Neustift, Reinerkogel, Püntigam (P.), Murauen b. Radkersburg (Prz.). A. V. bis A. VI. Am Plabutsch *oblongana* ♂ mit *adelana* ♀ einmal in copula gefunden (P.)

396. *O. gentiana* Hb. Trawiesboden, einige St. (Nst.), Rosenberg b. Graz (Sch.). Nach O. u. Tr., VIII. p. 37, aus Steiermark bekannt.

397. *O. noricana* H.-S. Sulzenhals, 1800 m, Speikwiese (Warscheneck), 2000 m, wiederholt in Anzahl (Hd.), Scheibelstein u. Scheiblegger Hochalm, Schafferweg b. Admont (Str.), auf der Spitze des Reichenstein, 2200 m, einmal in großer Zahl (Hd., M., H.), Tamischbachturm (Kf.), Hochschwab, mehrere St. (Nst.). E. VI. bis A. VIII.

398. *O. profundana* F. Prebichl, 1200 m, 28. VI. (M.), Peggau u. Graz (Sch., Mx.), Platte b. Graz, selten (Gd.), Stainz, aus Eiche gezogen (K.), Pettau (Dr. Hoffer), Cilli (Prß.), am Hum u. in Reichenburg in Eichengestrüpp häufig, einmal auch *ab. wellensiana* Hb. (P.). M. VI. bis M. VII.

399. *O. nigricostana* Hw. Peggau (Sch.), [Krapina (Stb.)].  
Ab. *remyana* H.-S. In Gebüsch am Schloßberg, in Kehlberg u.  
b. Bründl nächst Graz öfters im VI. gefangen, auch noch am  
9. VIII. (P.), Eggenberg (Sch.).

400. *O. fuligana* Hb. Bei der Schwarzauer Sennhütte auf  
der Rax einzeln (Mn.). Mehrere St. im großen Weizgraben b. Graz,  
10. bis 21. VI. an *Impatiens noli tangere* (P.).

401. *O. textana* H.-G. Geierkogel (Gd.), Straßengel, Andritz,  
Lineck, Stiftingtal b. Graz, einzeln (P.), Stainz e. l. (K.), 1. Gen.  
VI., 2. Gen. VIII.

[*O. lapideana* H.-S. Um Kirchberg a. Wechsel mehrfach, E.  
VI., A. VII. (Gv.)].

402. *O. penthinana* Gn. Am Alpsteig am 28. V. u. im  
Freßnitzgraben b. Krieglach am 27. VI. je 1 St. (H.), Guggenbach  
b. Peggau (Ruhmann), in Gräben des Koralpengebietes bis 1000 *m*  
im V. einzeln (Hf.).

403. *O. arcuella* Cl. In Obersteiermark vielerorts ganz  
fehlend oder nur sehr vereinzelt beobachtet worden (z. B. um  
Admont 2 St., um Krieglach 1 St.), im Semmering- u. Wechselgeb.  
jedoch verbreitet (Gv.). Im Mittel- u. Unterlande ein überall  
vorkommender u. meist auch gemeiner Wickler, besonders Erlen-  
u. Haselbüsche umflatternd. Höchster Standort: Hochlantschgebiet  
bis 1400 *m*. E. V. bis M. VII. Bei einzelnen St. sinkt die Spann-  
weite bis auf 11 *mm* herab.

404. *O. arbutella* L. 1 St. b. Glashütten, Koralpe, 1300 *m*,  
am 3. VIII. von Meixner gefunden.

405. *O. mygindana* Schiff. Brandriedl, 1300 *m*, Ramsauer  
Höhe (Kosch.), Pölsen b. Hohentauern (Gv.), Gstatterbodeu (Str.),  
Trawies (Sch.), Wechselgeb. (Gv.), Turracher Alm, 1800 *m*, einzeln  
(P.), am Rannachkogel b. Judenburg, 1700 *m* (Prß.), am Stubalpen-  
Speikkogel, 1900 *m* (Mx.), im Koralpenzuge, 1400—2000 *m*, in  
Heidelbeeren u. im Grase nicht eben selten (Hf.). E. V. bis E. VII.  
Mit Vorliebe an nassen Stellen.

406. *O. rufana* Sc. Hieflau, häufig (M.), Bärnschütz (T.),  
Teichalm (Mx.), Peggau (Rabcewicz, Sch.), Graz, selten (Mx., Gd.),  
Abtissendorf (T.), Ehrenhausen (Sch.), in der Save-Au b. Rann  
häufig (Prß.). 1. Gen. V. u. VI., 2. Gen. E. VII. u. VIII. Der Falter  
bevorzugt sandige, schotterige Plätze längs der Wasserläufe.

407. *O. striana* Schiff. Im ganzen Oberlande u. in Mittel-  
steiermark bis Graz herab an Rasenplätzen u. in lichtem Gebüsch  
überall vorhanden u. an manchen Stellen auch häufig. Südlich  
der Linie Graz—Gleichenberg fehlt aus Steiermark jegliche Fund-  
ortsangabe. [Krapina, wo Steinbühler die Art verzeichnet hat,  
liegt bereits auf kroatischem Boden.] Höchster Standort: Rax,  
gegen 1200 *m*. 1. Gen. beginnt in Graz schon E. IV., 2. Gen. ab  
20. VI. bis E. VIII. (Mitte VIII. wieder einzelne frische St.).

408. *O. branderiana* L. K. zog in Stainz 1 St. e. l., H. fing am 22. VI. in Lichtenwald 1 reines St.

409. *O. siderana* Tr. Feistergraben im Dachsteingeb., 1600—1700 *m*, A. VIII. nicht selten (Kosch.), Selztal, 16. VII., zahlreich (Mx.), am Scheuchegg u. in Hieflau, VII. (Gv.), Judenburg, 16. VII., 1 ♀ (Prß.), Mühlbachgraben b. Rein, VI. (Gd., Mx., T.) um Graz meist vereinzelt u. manche Jahre sehr selten, 1913 jedoch in einem aus *Spiraea salicifolia* und *ulmifolia* gebildeten „lebenden“ Zaun bei Lustbichl E. V. bis A. VII. in der Dämmerung zu Tausenden schwärmend, 1914 ebenda schon selten u. seit 1916 verschwunden (P.). Ehrenhausen, E. VI. u. VII. (Sch.).

410. *O. metallica* Hb. Die Stammart am Semmering von Mn., am Sonnwendstein von Mn. u. Röslerstamm, auf der Steinalm von H. u. in Glashütten (Koralpengebiet) b. 1300 *m* von Mx. im VII. u. VIII. Var. *irriguana* H.-S. am Brandriedl, 1700 *m*, am 30. VII. von Hd. u. auf der Rax (selten) von Mn. beobachtet.

411. *O. stibiana* Gn. Wentner Alm, M. VII., Dürrenstein, E. VI. (Schw.), Rax, bis 1600 *m*, E. VI., A. VII. (Prß.), Semmering, nicht selten (Mn., Gv.), Sonnwendstein, A. VII. (Röslerstamm), Schwaiger Alm (Lantschgebiet), 1300—1400 *m*, am 19. VI. (P.), Bärnschütz, 1 St., 29. VI. (H.), Rannach, 14. VI. (Mx.). Um Graz an trockenen, sonnigen Rasenplätzen in Gösting, Thal, am Schloßberg E. V. u. VI. nicht selten, am Südhang des Reinerkogels schon am 7. V. (P.).

Stücke von der Breitalm (Hochlantschgebiet), 1200 *m*, zeigen eine sehr auffällige Aberration: *ab. obscurana* (nov. ab.). Die Grundfarbe der Vrdflgl. ist dunkelbraun, die beiden lichten Querbinden, die bei typischen St. gelblich sind, sind hier weißlich, nur ihre Mitte ist von einer schmalen gelben Linie durchzogen, die Bleiflecke nur schwach angedeutet (P.).

412. *O. scoriana* Gn. Scharfensteintal (M.), Sulzenhals, 1800 *m*, u. Brandriedl (Hd.), Gradenbachfall u. Hüttensee b. Haus, 1800 *m* (Prß.), Warscheneck, 1700—2000 *m* (Hd.). Meist einzeln, E. VII. u. A. VIII.

413. *O. palustrana* Z. Vorwiegend an feuchten Stellen im Gebirge. Sulzenhals, 1800 *m*, u. Brandriedl, 1700 *m* (Hd.), b. Haus bis 1700 *m*, stellenweise häufig (Prß.), auf Almwiesen hoch über dem Schwarzensee zahlreich, in Kleinsölk u. im Gesäuse (Str.), in der Pölsen u. bei Hohentauern (Gv.), am Reichenstein, 2200 *m* (M.), Trawiesboden, 1 St. (Nst.), oberhalb des Turracher Sees auf Sumptboden zieml. häufig (P.). M. VII. bis A. VIII.

414. *O. schulziana* F. Bis zu den Hochgipfeln ansteigend, aber auch bis zur Sohle des Ennstales herabreichend. Hauser Kaibling, 1800 *m* (Kosch.), Höchststein b. Haus, 2500 *m*, Stoderzinken-Gipfel, 2000 *m* (Prß.), Admont (H.), Hofmoos daselbst, 1 ♂

(Str.), b. Hohentauern (Gv.), Hochschwabgebiet (Md.), Sonnwendstein (Mn., Gv.), Wechselgeb. (Gv.), Zirbitzkogel (Hf.), Seethaler Alpen, 1900—2300 *m*, mehrfach (Prß.), Stub- u. Koralpe, 1500 bis 2000 *m*, stellenweise häufig (Hf., Mx.). Hum u. Michaelsberg bei Tüffer (Prz.). Ab alpina Stange: Sulzenhals, 1800 *m*, u. Warscheneck, 2000 *m* (Hd.), Röthelstein b. Frohnleiten, 1200 *m* (Plessing). In den höheren Lagen von 1800 *m* aufwärts M. VII. bis M. VIII., in geringen Höhen bisweilen schon ab M. VI. beobachtet. Um Tüffer aber auch erst im VIII.

415. *O. spuriana* H.-S. Alpin. Warscheneck, b. 2100 *m* (Hd.), Reichenstein-Plateau, b. 2100 *m*, in manchen Jahren in großer Zahl (M., Hd., Gv., H.). Ebenda ab *rebeliana* Mittbg. nebst Übergängen vereinzelt unter der Stammart (M.). Zwischen 23. VII. und 7. VIII.

416. *O. micana* Hb. An sumpfigen Stellen in Ober- und Mittelst. verbreitet. Kainischmoor bei Aussee (Gv.), Mandlingtal bei Schladming (M.), Spechtengraben, Gradenbach u. Höfelebach b. Haus (Prß.), Wörschachermoos und in der Pölsen bei Hohentauern (Gv.), um Admont zahlreich (Str.), Altenmarkt (M.), Spital a. S. (Prz.), Krieglach, 2 St. (H.), Judenburg, bis 1200 *m* (Prß.), Aital bei Graz, Tobelbad in Mehrzahl (P.), Stainz (K.). 1. Gen. VI. u. VII., 2. Gen. VIII. u. IX.

417. *O. boisduvaliana* Dup. Am Natterriegel b. Admont am 23. VI. 1 ♂ von P. Strobl erbeutet.

418. *O. rivulana* Sc. In ganz Steiermark, vom Ennstale ost- und südwärts bis zur Landesgrenze bei Krapina und Rann nachgewiesen, in Mittel- u. Untersteierm. auf Wiesen nirgends selten, z. T. recht häufig, auch in den Almen am Warscheneck, in den Niederen Tauern, auf der Schneealpe, im Lantschgebiete, auf der Koralpe usw. bis 1500 *m* verbreitet. Im Selzthaler Moor in auffallend großen Stücken (Hd.). 1. Gen. E. V. bis A. VII., 2. Gen. E. VII. bis A. IX.

419. *O. umbrosana* Frr. In feuchten Gebüsch, nicht häufig. Ramsauer Höhe (Kosch.), Boden- und Hüttensee b. Haus, 1400—1700 *m* (Prß.), im Aufstieg zur Scheiblegger Hochalm (Str.), am Prebichl (M.), im Semmering- u. Wechselgebiet (Gv.), um Krieglach 1 St. (H.), in Rein, Gösting und um Graz in Anzahl (Md., P.), am Leisberg bei Cilli und bei Tüffer (P.). Bei Graz schon ab M. V.; meist VI. u. VII, im Gebirge bis A. VIII.

420. *O. urticana* Hb. Vom Traun- und Ennstale bis zum Gebiet der Sann durch ganz Steiermark in Gebüsch verbreitet, doch meist weniger häufig als *O. rivulana*; am Warscheneck bis 1300 *m*, in den Seethaler Alpen bis 1400 *m* ansteigend. M. V. bis E. VII.

421. *O. lacunana* Dup. Die häufigste *Olethreutes*-Art, vom Enns—Mürzgebiet angefangen bis Krapina—Rann ganz all-

gemein verbreitet, in Mittel- u. in Untersteiermark in Gebüsch und Flußauen gemein. Meist bis 1600—1700 *m* (Starnalm, Rax, Schneeberg usw.) ansteigend, am HÖchstein aber von Prß. bis 2500 *m* beobachtet. 1. Gen. M. V. bis VII., 2. Gen. VIII. bis M. IX. 1913 bei Graz das 1. St. schon am 25. IV. gefangen (P.).

Ziemlich veränderlich. In der 2. Gen. zieht die Vorderflg.-Färbung häufig stark ins Grünliche. Ein am 9. VI. b. Gratwein erbeutetes Stück erscheint stark verdüstert. Die normal olivengraue Grundfarbe der Vdflg. ist durch Rostbraun ersetzt, die hellen Querbänder traten kaum hervor, die Hinterflg. sind dunkelbraun (P.).

422. *O. lucivagana* Z. Am Hüttensee b. Haus, 1500 bis 1700 *m*, E. VII. (Prß.), 1 ♂ am 1. VIII. auf der Treffneralm am Kalbling (Str.), am Scheuchegg (Gv.), am Hochschwab M. VII. (Nst.). Um Graz die 1. Gen. am 14. VI. in Gösting und A. VI. in Anzahl b. Sankt Johann, die 2. Gen. E. VIII. auf der Platte beobachtet (P.). Bachergebirge (Sch.).

423. *O. rurestrana* Dup. In Krumau bei Admont 1 ♀ am 18. VII., auf der Treffneralm und Kaiserau am 1. VIII. in Mehrzahl (Str.), in Radkersburg am 13. VII. ein schon etwas abgeflogenes St. (Prz.).

424. *O. cespitana* Hb. Abgesehen vom Mürztal, wo der Falter bisher nicht nachgewiesen werden konnte, an sonnigen, trockenen Lehnen im ganzen Lande verbreitet und stellenweise, so namentlich um Graz auch sehr häufig oder gemein. Bei Haus bis 1600 *m*, am Brandriedl bis 1700 *m* beobachtet. 1. Gen. E. V. bis VII., 2. Gen. VIII. bis A. IX.

Sehr variabel hinsichtlich der Größe, des Farbentons und der Breite und Form der beiden lichten Querbinden der Vrdflg.; häufig mit zieml. starker Annäherung an *doubledayana* Barr.

425. *O. flavipalpata* H.-S. Durch breitere Vorderflügel und stärker gebogenen Vorderrand derselben von *cespitana* verschieden. In wärmeren Lagen: am Südabhang des Reinerkogels, in Wildon, bei Tüffer. E. VI. u. A. VII. (P.).

426. *O. bifasciana* Hw. Am 23. VI. 1 St. in Gösting, am 13. VI. 1 St. in Neustift bei Graz aus Föhren aufgescheucht (P.).

427. *O. bipunctata* F. Sulzenhals (Dachstein), 1800 *m* (M.), Brandriedl, 1700 *m* (Hd.), Hauser Kaibling, 1500—1600 *m* (Kosch.), Eichberg und Kammergebirge bei Haus, 1700 *m* (Prß.), Gumpeneck b. Öblarn (Str.), Warscheneck, 1300 *m* (Hd.), Scheiblegger Hochalm, Kalbling i. Krumholz, Hofmoos b. Admont (Str.), Reichenstein, 2200 *m* (M.), Altenmarkt (M.), Hochschwab (Nst.), Semmering- und Wechselgeb. (Gv.), Spital a. S., Krieglach, nicht selten (H.), oberhalb des Turracher Sees, 1800—1900 *m*, ziemlich häufig (P.), Judenburg, bis 1900 *m* (Prß.), Lineck bei Graz und Premstätten, auf Heidelbeerbüschen nicht selten (P.), Glashütten

und Seetal, Koralpe, bis 1900 *m* (Mx.). A. VI. bis über M. VIII. (in höheren Lagen).

428. *O. charpentierana* Hb. In niedrigem Gebüsch der oberen Bergregion sehr verbreitet. Südabhang des Dachstein, 1800 *m* (Hd., Kosch.), Brandriedl, 1700 *m*, in Anzahl (M.), auf den Bergeshöhen um Haus bis 2100 *m* überall (Prß.), b. Schwarzsee, Sölk (Str.), Warscheneck, 1800 *m* (Hd.), Kalbling (Str.), in der Pölsen, Scheiblalm (Gv.), Reichenstein, 2100 *m*, in Anzahl (M., Hd.), Gamsstein (Prß.) und Dürrenstein (Schw., S.), Schnealpe (Prß.), Semmering (Sch.), Hochschwabgebiet, ziemlich selten (Md., Nst.), Hochlantsch, einzeln (P.), Koralpe, bis 1900 *m* nicht selten (Str., Hf. Mx.), Rohitsch (Mx.). A. VII. bis M. VIII.

429. *O. fulgidana* Gn. Am Wechsel sehr selten (Mann).

430. *O. hercyniana* Tr. In jungen Fichtenbeständen in Mittelsteiermark verbreitet. Fehlt im Ennstal; im Mürztal auch nur 1 St. von H. gefunden worden. Im Wechselgeb. und in der Pölsen (Gv.), St. Georgen ob Murau (Str.), Judenburg (Prß.) und Zeltweg (Gr.), Pleschkogel (P.), um Graz überall vorhanden (Gd., Md., P.), ebenso um Stainz (K.), Koralpe, bis 1600 *m* (Mx.). E. V. bis gegen E. VI.

431. *O. achatana* F. In Obersteiermark nur vereinzelt gefunden: Hauser Kaibling, 1700 *m*, 1 sehr helles St. (Kosch., det. Rbl.), im Mürztale 1 St. (H.), 1 St. in Stübing (T.). Um Graz in Weißdornhecken und Schlehengebüsch allenthalben zu finden, auch am Schloßberg (Mx., Gd., Sch., P.). Gleichenberg, 2 St. (Skala), Stainz (K.) u. Schwanberg (Stb.); westliche Lehnen bei Tüffer (Prz.), [Krapina (Stb.)]. M. VI. bis VII.

432. *O. ericetana* Westw. Am Warscheneck b. 1200 *m* E. VII. (Hd.), im Semmering- u. Wechselgebiet (Gv.). In Graz von Stb. u. Sch. beobachtet worden.

433. *O. antiquana* Hb. Gröbming (Mk.), am Trenchtling (Gv.), Krieglach und Bruck, je 1 St. (H.), Zeltweg, 1 St. (Gr.), Guggenbach b. Peggau, 2 St. (Ruhmann), Graz, einzelne St. (Stb., T., P.), Stainz, in Anzahl (K.), Schwanberg (Stb.); Etzersdorf b. Weiz, häufig am Licht (Mx.), Lichtenwald a. d. Save, 1 St. (H.). 1. Gen. VI., 2. Gen. VIII.

434. *Polychrosis euphorbiana* Fr. In der oberen Ramsau, 1300 *m*, und auf der Ramsauer Höhe, 1065 *m*, am Licht, M. bis E. VII. (Kosch., det. Predota).

435. *P. botrana* Schiff. In Weingärten am Reinerkogel und in Seiersberg bei Graz, bei Stainz, Marburg und Tüffer; aber auch an Weinstöcken am Schloßberg und in Stadtgärten von Graz oft ziemlich häufig. 1. Gen. E. IV. bis A. VI., 2. Gen. E. VII. u. VIII.

436. *Lobesia permixtana* Hb. Abgesehen von Hieflau, wo M. am 4. VI. den Falter fing, nur in Rein, um Graz (Gösting, Ragnitz, Maria Trost usw.) und Premstätten beobachtet (P.).

437. *Exartema latifasciana* Hw. Mandlingtal bei Schladming, 28. VII. (M.), bei der Ruine Peggau und in Tüffer einzeln, bei Reichenburg unter Eichen in Mehrzahl gefangen (P.). E. VI. bis M. VII.

438. *Steganoptycha simplana* F. R. Von Klos in Stainz 1 St. erbeutet.

439. *S. nigromaculana* Hw. Im Ennsgebiete nur am Warscheneck, Nordseite, bis 1300 m, von Hd. gefunden worden. Hochschwab, einige St. (Nst.), Rax (Röslerstamm), Semmering- und Sonnwendstein (Gv.), Krieglach, einzeln, aber am Gipfel des Gölk häufig, am Alpsteig, Kapfenberg (H.), Judenburg (Prß.), im Hochlantschgebiet an mit *Senecio* und Himbeergestrüpp bewachsenen Stellen b. 1200—1300 m einzeln, im großen Weizgraben bei Graz um *Senecio nemorensis* 1 reines St. (P.), im Stiftingwald 1 ♂ (Gd.), im Korallpengebiere bis zur Holzgrenze an Stellen, wo viel *Senecio nemorensis* wächst, oft nicht selten (Hf.), am Michaelsberg bei Tüffer (Prz.). VII. bis M. VIII.

440. *S. ramella* L. Auf Hügeln und niederen Bergen, im Gebiete auffallend selten. Im Semmering- und Wechselgebiet und in der Pölsen bei Hohentauern (Gv.), Krieglach, 1 St. (H.), Kindberg, 2 St. (Gd.), Rein, 1 St. (P.), Reinerkogel (Sch.). VII., nur in Krieglach erst am 30. IX.

441. *S. oppressana* Tr. Diese in Deutschland so häufige Art wurde nur seinerzeit von Schieferer in Lustbüchl und auf der Platte bei Graz gesammelt.

442. *S. diniana* Gn. Mandlingtal bei Schladming, e. l., Larix (M.). Bachleralm und Brandriedl, 1700 m, Warscheneck, 1500 m, an Lärchen nicht selten (Hd.), Pyrgas 1 ♀ (Str.), Reichenstein (Grübl, 1600 m), viele Raupen an Larix (M.), Trawiesalpe (Sch.), Sonnwendstein, 1 ♂ (Gv.), Graz, 1 St. am Licht (Stb.), Bachergebirge (Sch.). Ab. *unicolorana* Haud. am Brandriedl (Hd.). VII. u. VIII.

443. *S. corticana* Hb. Aus Obersteiermark bisher nur vom Stoderzinkengipfel, 2000 m (Prß.) bekannt geworden. Peggau (Sch.). In Eichenbeständen um Gösting, am Reinerkogel und insbesondere auf der Platte in Anzahl (Gd., Sch., P.), Stainz (K.), Radkersburg (Prz.), ab. *steiniana* (Sorh.) am Lineckerberg (P.). M. VI. bis gegen E. VII.

444. *S. signatana* Dgl. Gilt auch als häufige Art, ist jedoch in Steiermark recht selten. Altenmarkt, 22. VII. (M.), einzelne St. im VI. und A. VII. am Schloßberg, in Andritz und auf der Platte (Gd., P.).

445. *S. rufimitrana* H.-S. Prebichl, 1200 m (M.), Krieglach, 1 St. (H.), Graz, in Anzahl (Gd.), ebenda am Licht in Mehrzahl (Stb.), am Hum (Prz.). VII. bis M. VIII.

446. *S. ratzeburgiana* Rtz. 1 St. auf der Ramsauer

Höhe, am Licht, 8. VIII. (Kosch.), am Petersberg b. Haus am 7. VIII. (Prß.), 1 St. Graz, Leonhardfriedhof, 12. VII. (Mx.).

447. *S. nanana* Tr. Eichberg b. Haus, 1200 *m* (Prß.), Schafferweg b. Admont (Str.), Prebichl und Grübl am Reichenstein, 1600 *m*, in Anzahl (M.), Spital a. S., 2 St. (Prz.), Sonnwendstein (Gv.), Kapfenberg, 1 St. (H.), Peggau, in jungen Fichtenbeständen am Schloßberg, b. Eggenberg, in Lineck usf. in Menge, in Premstätten (P.). Um Graz im VI., im Gebirge noch E. VII. und A. VIII. vorhanden.

448. *S. ustomaculana* Curt. Semmering- und Wechselgeb. (Gv.). Reinerkogel und Ruckerlberg b. Graz (Sch.). An Heideplätzen im Koralpengebiete, VI. bis VIII., nicht häufig (Hf.).

449. *S. binotana* Wck. Am Michaelsberg b. Tüffer am 23. VIII. von Prinz erbeutet.

450. *S. vacciniana* Z. Am Geierkogel 1 St. (Gd.), in schattigen Wäldern in Lineck und Tobelbad auf Heidelbeeren ziemlich häufig (P.), Glashütten, Koralpe, 1300 *m* (Mx.). VI. bis M. VII.

451. *S. ericetana* H.-S. Am Prebichl und Grübl, 1600 *m*, je 1 St. (M.), Krieglach, vereinzelt (H.), in den Seetaler Alpen b. Judenburg, 1700 bis 1900 *m*, mehrfach (Prß.), um Graz von Sch. seinerzeit an vielen Stellen gefunden, seither nicht mehr, auf Heideplätzen auf der Koralpe bis 2000 *m* (Hf.). Var. *languentana* Stgr. 1 St. vom Zirbitzkogel (Mx.). VI. und VII.

452. *S. fractifasciana* Hw. Die häufigste Art des Genus, in ganz Steiermark auf Wiesen überall zu finden, auch in das Hochgebirge ansteigend. Höchste Standorte: Sulzenhals, 1800 *m* (Hd.), Rößl, 1900 *m* (M.), Winterleitsee b. Judenburg, 1900 *m* (Prß.). Auch in Südsteiermark häufig. 1. Gen. M. IV. bis VI., 2. Gen. M. VII. bis VIII. Im Gebirge nur 1 Sommergen.

453. *S. quadrana* Hb. Nur im Gebiete der Enns: Starnalm b. Haus, 1900 *m*, 12. VIII., Stoderzinken; 1800 *m*, 4. VIII., 1 St. (Prß.), Warscheneck, 1300 bis 2000 *m*, E. VII. und A. VIII. (Hd.), Reichenstein, 1600 *m*, 11. und 17. VI. (M.), Trenchtling, 2. VIII. (Gv.), b. Weißenbach in Anzahl, 28. V. (M.).

454. *S. subsequana* Hw. Am Sonnwendstein 3 St., auf der Teichalm und beim Hilmteich von Schieferer erbeutet. Seither in Steiermark nicht mehr gefunden.

455. *S. granitana* H.-S. Semmering (Lichtensteinstraße), 25. VI. (Gv.).

456. *S. rubiginosana* H.-S. Zwischen Hohentauern u. den Teichen auf Erlen, 27. V. (Str.), Admont, Zusertal b. Graz. (Sch.).

457. *S. mercuriana* Hb. Im gesamten Gebirgszuge Nordsteiermarks, vom Dachstein angefangen ostwärts bis zum Semmering ganz allgemein in der oberen Bergregion und auf den Almwiesen der alpinen Region beobachtet. Gerne an Alpenblumen oder Rhododendronblüten saugend. Vorwiegend auf Kalkunter-

lage, aber auch in den Niederen Tauern, z. B. am Hochschwung u. am Preber, hier noch in 2700 *m* Höhe (H.). Mit der Futterpflanze der Raupe, *Dryas octopetala*, jedoch auch bis auf 600 *m* in die Täler (Gesäuse) herabsteigend. Südlich der Mur-Mürz-Linie erst wieder in den Sanntaler Alpen (Oistriza) nachgewiesen, wo der Falter stellenweise sehr gemein ist (Str.). M. VII. bis E. VIII.

458. *S. cruciana* L. Im Mandlingtal 1 sehr dunkles St. (M.), im Gradenbachgraben bei Haus aus Wollweiden aufgescheucht (Prß.), am Grübl, 1600 *m* (M.), bei Krieglach und im Mürzgraben je 1 St. (H.), bei Rein (Md.), bei Gösting und Bründl bei Graz einzeln um Zitterpappeln schwärmend (P.), in den Korallengraben nicht selten (Hf.). Ab. *excoecana* H.-S. Bei Graz beobachtet. Ab M. VI., im Gebirge noch bis E. VII.

459. *S. obtusana* Hw. Im Lantschgebiet (Sch.). In der ersten Hälfte VI. in Lineck, Eggenberg und Baierdorf einzeln aus Gebüsch aufgejagt (P.). Ist wegen der Ähnlichkeit mit *Epibl. penkleriana* wohl oft übersehen worden. Als Raupenfutter wird *Rhamn. cathartica* angegeben, was um Graz kaum zutreffen dürfte.

460. *S. trimaculana* Don. Unter der Scheiblbalm, 14. VIII. (Str.), bei Krieglach, 16. VI., 1 St. e. l. (H.). In der ganzen Umgebung von Graz im VI. bis M. VII. in lichten Laubgehölzen nicht selten (Gd., Md., Mx., T., P.). In Wildon Stücke, bei denen das Braun der Vdflg. durch lichtiges Ockergelb ersetzt ist (P.). Bei Gleichenberg, VI. (Skala).

461. *S. minutana* Hb. [Bei Aspang, VII. (Predota nach Gv.)] Bei Rein, auf Reinerkogel und Platte bei Graz (Sch.), jetzt hier selten (Gd.). A. VII.

462. *Gypsonoma aceriana* Dup. Wurde nur von Schieferer seinerzeit am Reinerkogel und Rosenberg bei Graz gesammelt.

463. *G. incarnana* Hw. In Laubhölzern verbreitet. Bei Schladming (Kosch.), bei Haus in Erlengebüsch (Prß.), am Prebichl, 1200 *m*, und bei Altenmarkt (M.), im Semmering-Wechselgebiet (Gv.), bei Judenburg (Prß.), im Mühlbachgraben (Mx.), am Plabutsch, R. an *Sal. caprea* (Mx.), um Graz (Gd., Md., Sch., T., P.), in den Murauen bei Puntigam (Mx., P.), bei Premstätten (P.), Schwanberg (Stb.), um Glashütten, Korralpe (Mx.), bei Reichenburg a. d. Save (P.). 10. VI. bis M. VIII.

Bei einem von Mx. schon am 15. V. bei Graz gefangenen St. sind die Vdflg., abgesehen von dem dunklen Basalfelde, fast zeichnungslos weiß mit leicht rosenrotem Anfluge im Spitzendrittel.

464. *G. neglectana* Dup. Bei Eisenerz, 29. VI. (M.); um Krieglach ist die Raupe sehr häufig in Sahlweidenkätzchen zu finden (H.). Auf der Rannach (Mx.), bei Rein und in der Umgebung von Graz nicht häufig, bei Cilli (P.). M. V. und VI.

Beschreibung der Raupe (hier wiedergegeben, da von Spuler's Angaben ziemlich abweichend): Raupe 4·7 *mm* lang, plump und dick, gelb, Kopf herzförmig, dunkelbraun, glänzend, Nackenschild schwach, braun, gelb geteilt, Borsten kurz, braun. Das erste Segment rauh, Körper ohne alle Zeichnung und ohne Analklappe. Brust- und Bauchfüße nicht zu unterscheiden (H.).

465. *Asthenia pygmaeana* Hb. Bei Schladming in 900 *m* (Kosch.), im Wechselgebiet (Gv.), im Feistritzgraben (Mürzthal), bei Krieglach und Pogusch (bei Turnau) einzeln (H.). In den Forsten um Bruck 1907 und 1908 in beängstigender Menge (10. Jahresbericht der Forstlehranstalt Bruck). Bei Guggenbach (H.), im Mühlbachgraben (Md.), um Graz vereinzelt (Gd., T., P.). Überall IV. — H. beobachtete auf der Rotsuhl (Mürzgebiet), wie sich die braunen Raupen (nach Spuler sind die R. grün) im XI. an Fäden von den Fichten herabließen, Kosch. sah am 14. IV. in der Nachmittagssonne den Schwarmflug der ♂♂ um die Spitzen junger Fichten.

466. *Sphaeroeca obscurana* Sthp. Nach Heinemann in Steiermark vorkommend.

467. *Rhyacionia hastana* Hb. 4 St. am Hum bei Tüffer, schon etwas abgeflogen, A. VII. (P.).

468. *Bactra lanceolana* Hb. Am Brandriedl und in der Ramsau, 22. VII. und 1. VIII. (M., Kosch.), bei Haus an nassen Wiesenstellen bis 1700 *m*, darunter auch ab. *nigrovittana* Sthp., E. VII. (Prß.), bei Krieglach am 17. VI. 1 St. (H.), bei St. Marein (Rbl.) um Judenburg an nassen Wiesenstellen bis 1700 *m* in Menge, VII. (Prß.), um Graz einzeln, VIII. und IX. (Mx., Sch.), bei Schwanberg (Stb.).

469. *B. furfurana* Hw. Von Steinbühler am 9. VI. 1 St. in Graz am Licht gefangen.

470. *Semasia hypericana* Hb. Von der Nordgrenze des Landes bis zur Sann und Save sowohl in den Niederungen als auch in der Bergregion über ganz Steiermark verbreitet und namentlich an sonnseitigen Holzschlägen um *Hypericum* meist häufig. Höchster Standort: Reichenstein, bei 1850 *m*. 1. Gen. E. V. und VI., 2. Gen. VIII. bis gegen M. IX.

471. *S. aemulana* Schlaeg. Bei Altenmarkt (M.), auf der Wentner Alm (Prß.), bei Zeltweg 1 St. (Gr.); am Reinerkogel und bei Maria Trost je 1 St. (P.), am Hum (Prz.), am Krastenikberg bei Rann (Prß.). E. VII. bis M. VIII.

472. *S. citrana* Hb. Am 8. VI. von Schieferer 1 St. in Andritz bei Graz gefangen.

473. *S. pupillana* Cl. Prinz erbeutete am 1. und 15. VIII. je 1 St. in Tüffer am Licht.

474. *S. aspidiscana* Hb. Am Prebichl, 1200 *m* (M.), im Sonnwendsteingebiet (Gv.), am Stuhleck 1 St., um Krieglach ein-

zeln (H.), bei Zeltweg 1 St. (Gv.), in der ganzen Umgebung von Graz verbreitet und zumeist nicht selten (Gd., Md., Mx., Sch., T., P.), hier vom 25. IV. bis A. VI., am Stuhleck erst am 11. VII.

475. *S. conterminana* H.-S. In Pichl bei Schladming, 20. VII. (Kosch.), um Graz: auf Waldschlägen bei Baierdorf und Eggenberg, auf der Platte und in St. Johann zwischen 10. VII. und M. VIII., stellenweise in Anzahl (Gd., P.). Vdflgl.-Färbung zwischen lichtockergelblich und dunkel ockerbraun schwankend (P.); bei Rohitsch, 16. VII. (Mx.).

476. *Notocelia uddmanniana* L. Im Ennstal selten: bei Selztal (Mx.) und Altenmarkt (M.). Auf der Voralpe 1 St. (Prß.), im Wechselgebiet (Gv.), im Mürzgraben und bei Krieglach in Anzahl (H.), bei Peggau (Rbl.), um Graz überall häufig zu finden, Raupen allenthalben an Brombeerstauden (Gd., Md., P., Sch.), um Stainz häufig (K.), bei Schwanberg (Stb.), Wind. Graz (Nf.) und Tüfter (Prz.) VI., VII.

477. *N. suffusana* Z. Bei Schladming (Kosch.), am Gradenbachfall b. Haus (Prß.), am Prebichl, 1200 m (M.), im Wechselgebiet (Gv.), bei Krieglach 2 St., davon 1 e. l. von *Crataegus* (H.), am Schloßberg, in Baierdorf und an anderen Stellen um Graz verbreitet und ziemlich häufig (Gd., Sch., Md., Mx., P.), bei Stainz e. l. (K.), in Schwanberg (Stb.), bei Cilli aus Weißdornsträuchern gescheucht (Prz.), um Tüfter (P.), E. V. bis A. VII., in Baierdorf neuerdings wieder gegen M. VIII.

478. *N. rosaecolana* Dbld. Am 1. VI. 1 St. am Reinerkogel b. Graz (P.), A. VI. in Stainz geschlüpft (K.).

479. *N. roborana* Tr. Auf der Ramsauer Höhe und am Hauser Kaibling, 1600 m (Kosch.), am Prebichl, 1200 m, e. l. von *Rosa* (M.), im Wechselgebiet (Gv.), um Krieglach häufig (H.), bei Judenburg (Prß.) und Zeltweg (Gr.), um Graz nur je einmal gefangen (Sch., Mx., P.), in Stainz (K.), bei Rohitsch häufig (Mx.). M. VI. bis A. VIII.

480. *N. incarnatana* Hb. Am 8. und 12. VIII. zusammen 4 St. in Krieglach am Licht (H.). An Berglehnen des Korallengebietes im VII., VIII., nicht häufig (Hf.).

481. *N. tetragonana* Stph. Von Dr. Schawerda am 30. VI. am Dürrenstein an der Grenze gegen Niederösterreich gefangen.

482. *Epiblema grandaevana* Z. Warscheneck, 1300 m (Hd.), Admont und Umgebung auf *Petasites* (Str.), Hieflau (Gv.), Prebichl, 1200 m, 1 St. (M.), Wechselgebiet (Gv.), in verschiedenen Gräben des Mürztales einzelne St. (H.), Afenz (Sch.). A. VI. (in niederen Lagen) bis A. VIII.

483. *E. fulvana* Stph. Auf der Ramsauer Höhe (Kosch.), bei Zeltweg (Gr.), am Geierkogel bei Graz in großer Zahl, auch auf der Platte (Gd.), in Schwanberg (Stb.), bei Cilli einzeln (Prß.).

*Ab. jaceana* H.-S. Unter der Stammform (Kosch., det. Rbl.) VII. bis A. VIII.

484. *E. scopoliana* Hw. Am Buchkogel, bei Bründl und an anderen Stellen um Graz (Gd., P.), in Etzersdorf und Rohitsch (Mx.), um Tüffer (Prz., P.), Steinbrück und Reichenburg (P.). VII. und A. VIII.

485. *E. cana* Hw. In Pichl bei Schladming (Kosch.), im Gesäuse bei Admont 1 St. (Str.), am Semmering (Prz., Gv.), bei Judenburg (Prß.), in der Bärnschütz (Mx.), bei Rein (Sch.), am Schloßberg, in Gösting und an anderen Punkten um Graz in Mehrzahl (P.), bei Stainz (K.), in Etzersdorf und Rohitsch (Mx.), am Hum bei Tüffer (Prz.). M. VI. bis A. VIII.

486. *E. expallidana* Hw. Am Reichenstein bei 1600 m 1 St. (M.), bei Kapfenberg 1 St. (H.), am Schloßberg und in St. Peter bei Graz in Anzahl (P.), bei Schwanberg (Stb.), im „Eichenwaldl“ bei Rann (Prß.). 1. Gen. V., 2. Gen. VII. u. VIII.

487. *E. cumulana* Gn. 2 St. am 14. VI. von Schieferer am Grazer Schloßberg gesammelt.

488. *E. caecimaculana* Hb. Von Schieferer am Hilmteich, 23. V., und am Rosenberg b. Graz, 10. VI., erbeutet.

489. *E. modicana* Z. Auf der Wentner Alm A. VIII. (Prß.), bei Kapfenberg 1 St. (H.), auf dem Geierkogel (Gd.). Am Lineckerberg bei Graz nur um *Bupthalmum salicifolium*, in dessen Stengeln die Raupe beobachtet wurde. Am Vorderplabutsch jedoch auch um *Inula hirta* häufig, so daß auch hier die Raupe vermutet werden muß. Im allgemeinen auf Kalkunterlage, aber auch auf dem Schieferboden des Reinerkogels nicht selten (P.). Am Hilmteich (Sch.). Bei Stainz selten (K.), um Schwanberg (Stb.), bei Tüffer und Reichenburg selten (P.), bei Hrastnigg 1 St. (H.), [bei Krapina (Stb.)]. E. V. bis M. VII., die ersten St. um Graz jedoch schon ab 5. V. und anderseits frische St. noch E. VII. beobachtet.

490. *E. hepaticana* Tr. In Schladming häufig am Apfelköder (Kosch.), an den Abhängen des Warschenecks bis 1500 m (Hd.), am Prebichl nicht selten (M., Hd.), auf der Wentner Alm (Prß.), am Dürrenstein (Schw.), auf der Rax bis 1400 m (Prß.), am Trawiesboden (Nst.), im Semmering- und Wechselgeb. (Gv.), um Krieglach einzeln (H.), um Judenburg (Prß.), in der Bärnschütz (Mx.), am Pleschkogel ziemlich häufig (P.), um Graz an mit *Senecio nemorensis* bewachsenen Stellen nicht selten (P.), um Tüffer (Prz., P.). 20. V. bis M. VIII.

491. *E. trigeminana* Stph. Am Otterberg beim Sonnwendstein (Gv.). In Schüsserlbrunn (Lantsch) 1 ♀, bei Rein und am Plabutsch bei Graz einzeln (P.). 12. V. bis 19. VI.

492. *E. nigricana* H.-S. Am Plabutsch und Reinerkogel

(Sch.), 1 reines St. in der Puntigamer Au am 21. V., ein abgeflogenes am 18. VI. bei Baierdorf (P., det. Rbl.).

493. *E. pusillana* Peyer. Im Spitzenbachgraben b. Sankt Gallen, 19. VIII. (M.), bei Kapfenberg 2 St. am 20. VII. (H.).

494. *E. tedella* Cl. In Steiermark sowohl in der Ebene als auch im Gebirge der verbreitetste und zumeist auch gemeinste Wickler, in jungen Fichtenanlagen oft in ganzen Schwärmen auftretend und durch den Raupenfraß bedeutenden Schaden bringend. In den einzelnen Jahrgängen ziemlich gleichmäßig häufig. Im HÖchsteingebiete und im Kammergebirge bis 2000 *m* ansteigend. In den Niederungen erscheinen einzelne St. schon E. IV., die Mehrzahl erst gegen M. V. und dann ist der Falter bis gegen M. VII. häufig. Im Gebirge je nach der Höhenlage erst im VII. u. VIII. Die Spulersche Angabe von 2 Gen. ist für die Ostalpen nicht zutreffend.

Ein St. vom Prebichl hat auf dunklen Vrdflgl. spärliche weiße Fleckchen (Hd.).

H. beobachtete im Mürztale, wie sich die Raupen A. XII. auf Fäden von den Fichten herabließen. Sie waren 10 *mm* lang, mattbraun (nach Spuler sollten sie grünlichweiß sein), am Bauche weißlichgelb.

495. *E. proximana* H.-S. Am Prebichl, 29. VI. (M.), im Wechselgebiete (Gv.), in Alpl bei Krieglach, 16. V. (H.), in Thal bei Graz (P.), am Hilmteich und Rosenberg, 10.—25. V. (Sch.); überall einzeln.

496. *E. nemorivaga* Tgstr. An einem Waggonfenster bei Liezen am 1. VIII. 1 St. von Hauder gefangen.

497. *E. demarniana* F. R. Sehr selten, wurde nur von Gd. u. Sch. bei Graz (Schloßberg, Ruckerlberg) erbeutet.

498. *E. subocellana* Don. Im Semmering- und Wechselgebiet (Gv.), bei Krieglach, Kindberg und Kapfenberg einzelne St. (H.), bei Judenburg (Prß.) u. Peggau (H.); um Graz namentlich in Sahlweiden-Gebüsch ziemlich häufig (Gd., Md., Mx., Sch. u. P.), bei Stainz (K.), in Gleichenberg 1 St. (Skala). Ab 10. V. bis E. VI.

499. *E. nisella* Cl. In Obersteiermark nur bei Admont (Schafferweg, Str.) und am Prebichl, 1200 *m* (M.), gefunden. Um Graz in Flußauen, an Waldrändern usw., namentlich an Erlen und Zitterpappeln recht verbreitet (Gd., Stb., Sch., P.), bei Abtissendorf (T.), in Stainz (K.). VII. bis M. IX. *ab. decorana* Hb. Einzeln in Krieglach (H.), auf der Platte (Gd.), in Einöd bei Wetzelsdorf und am Reinerkogel (P.); *ab. pavonana* Don. In Baierdorf und Abtissendorf (T.).

500. *E. ustulana* Hb. Wurde nur von Gadolla in der westlichen Umgebung von Graz gefunden (det. Rbl.). Zeitangabe fehlt.

501. *E. penkleriana* F. R. Vom Mandlingtal bei Schlad-

ming und Altenmarkt a. d. Enns angefangen bis Reichenburg a. d. Save und Krapina durch ganz Steiermark verbreitet und insbesondere im Mittellande um Erlen, Eichen und Haselgebüsch oft sehr häufig. Höchster Standort: Bodensee bei Haus, 1300 *m*. Die 1. Gen. beginnt bei Graz um den 10. VI., von der 2. Gen. findet man noch A. IX. frisch geschlüpfte St. Die Variation dieser Art in unserem Gebiete entspricht ganz den Darlegungen Hauders (Beitrag zur Mikrol. Fauna v. O.-Ö., p. 132).

502. *E. ophthalmicana* Hb. Am 28. VII. wurde 1 St. von Hoffmann am Gölk (Mürztal) gefangen.

503. *E. solandriana* L. Am Brandriedl, 1500 *m* (Hd.), bei Schladming (Kosch.) und Gröbming (Mk.), im Wechselgebiet (Gv.), in Neuberg um Erlen (Prß.), bei Kindberg (Sch.) und St. Marein (Rbl.), am Schöckel (Gd.), um Graz an mehreren Stellen (Mx., Sch., P.), bei Stainz (K.), im Koralpengebiet von 1000 *m* bis zur Holzgrenze nicht selten (Hf.). *Ab. sinuana* Hb. Im Wechselgebiet (Gv.), 2 St. in Krieglach (H.), am Geierkogel (Mx.). *Ab. trapezana* F. Am Brandriedl, 1600 *m* (Hd.), auf der Ramsauer Höhe und bei Schladming (Kosch.), im Wechselgebiet (Gv.), am Schöckel (Gd.), auf dem Geierkogel, in Maria Trost, am Reinerkogel (Gd., P.), in Graz (Mx.). E. VI. bis VIII.

504. *E. semifusca* Sthp. Schladming, unter der vorigen Art in Haselgebüsch an der Enns, 740 *m*, 2. VIII. (Kosch., det. Rbl.).

505. *E. bilunana* Hw. Wurde nur in der näheren Umgebung von Graz (Schloßberg, Platte, Maria Trost, St. Peter) zumeist um Birken und Eichen beobachtet (Gd., Sch., Mx., Stb., P.). Ziemlich selten. A. VI. bis M. VII.

506. *E. tetraquetra* Hw. Am Prebichl, 1200 *m*, in Anzahl (M., Hd.), in Altenmarkt (M.), im Semmering- u. Wechselgebiet (Gv.), bei Traibach und Feistritz im Mürztale, bei Krieglach und Kindberg, überall vereinzelt (H.). Um Graz in Weinitzen, Andritz, Liebenau usw., sehr häufig, in der Dämmerung die Erlenbüsche umschwärmend (Gd., Stb., Md., Mx., P.), bei Premstätten (P.). V. u. VI.

507. *E. subuculana* Rbl. Am Rissacher See bei Schladming, 1700 *m*, am Maralmsee, 1600 *m*, Boden- und Hüttensee bei Haus, 12—1700 *m*, in Erlengeholz nicht selten, stellenweise in Menge schwärmend. E. VII. u. A. VIII. (Prß.). Am Prebichl, 29. VI. (Petz, det. Rbl.), an Erlen auf der Plattenalm bei Eisenerz, 1400 *m*, zahlreich, am 24. VII. schon abgeflogen (Hd.), 1 St. von Rein (jedenfalls unter 800—900 *m*), 5. V. (Sch.), im Bärenental (Ostseite der Koralpe), 15—1600 *m*, 2.—9. VIII., sehr zahlreich in Grünerlen-Lichtungen (Mx.).

508. *E. immundana* F. R. Beim Bodensee, 1300 *m*, und an anderen Punkten um Haus (Prß.), am Prebichl, 1200 *m* (M.),

bei Krieglach 1 St. (H.), bei Rein (Sch.), in der ganzen Umgebung von Graz häufiger als *tetraquetra* und mit ihr zugleich die Erlen umschwärmend (Gd., Stb., Sch., Mx., P.). V., VI., bei Haus noch E. VII. u. A. VIII.

509. *E. similana* Hb. Auf der Ramsauer Höhe, häufig im VIII. (Kosch.), bei Krieglach 1 ♂ am Licht, 6. VIII. (H.), auf der Trawiesalpe, 16. VII., am Grazer Schloßberg und bei Ehrenhausen, 10. VII. (Sch.), in Etzersdorf bei Weiz, 26. VII. (Mx.).

510. *E. tripunctana* F. Am Bodensee bei Haus, 1300 *m* (Prß.), am Prebichl, 1200 *m* (M.), im Wechselgebiet (Gv.), bei Krieglach 2 St. (H.), bei St. Marein (Rbl.), in Schüsserlbrunn (Lantsch), 1300 *m* (P.), in der Bärnschütz 1 St. (H.), bei Peggau (H., P.) um Graz recht häufig (Gd., Sch., P.), bei Schwanberg (Stb.). E. V. bis A. VIII.

511. *E. asseclana* Hb. Bei Rein mehrfach (Sch.), am Geierkogel 3 St. (Gd.), am Schloßberg, in Gösting, am Lineck und Plabutsch in lichten Gebüschern stellenweise recht zahlreich; am Hum sehr scharf gezeichnete St. (P.). A. V. bis gegen E. VI.

*Betula alba* dürfte um Graz wohl keinesfalls die Futterpflanze der Raupen sein; Mitterberger kommt im Gebiete von Steyr zum gleichen Resultate.

512. *E. pflugiana* Hw. Am Prebichl, 1200 *m* (M.), in der Walster (Kempny). Auf der Rax an kräuterreichen Stellen bis 1500 *m* (Prß.), im Sonnwendsteingebiet (Gv.), bei Judenburg bis 1900 *m* (Prß.) und bei Zeltweg (Schb.), in Schüsserlbrunn, 1400 *m*, 1 ♂, um Rein, am Plabutsch, überall einzeln (P.), bei Stainz wiederholt beobachtet (K.). M. V. bis E. VII.

513. *E. luctuosana* Dup. Im Gesäuse 1 St. (Str.), am Prebichl, 1200 *m* (M.), auf dem Trawiesboden einzeln (Nst., H.), am Sonnwendstein (Röslerstamm), um Krieglach und Kindberg mehrfach, auch am Alpsteig 1 St. (H.), in St. Marein (Rbl.), bei Judenburg bis 1300 *m* (Prß.) und bei Zeltweg (Gr.), in der Bärnschütz (Mx.), um Rein und Thal bei Graz um *Cirsium* wiederholt gefangen (P.), bei Gösting (Mx.), bei Werndorf (T.), in Stainz 1 St. (K.). M. V. bis über M. VII.

H. fand die fleischfarbenen, am Rücken und an den Seiten mit dunkelbraunen Wärzchen versehenen Raupen im Herbst und dann überwintert im Frühjahr in alten, trockenen Stengeln von *Cirsium palustre*, oft mehrere in einem Stengel, aber jede gesondert in einem engen Kokon aus Wurmmehl. Die Verpuppung erfolgte erst gegen M. V., E. V. schlüpfen die Falter.

514. *E. simploniana* Dup. Am Obersee, 1700 *m*, im Seewigtal bei Haus, 26. VII., 1 St. (Kosch.), im Sonnwendstein- und Wechselgebiet (Gv.), bei Krieglach, 27. V., 1 St. (H.), um Judenburg M. bis E. VII., bis 1900 *m* (Prß.), bei Rein (Sch.), auf der

Koralpe einzeln bis über 2000 m, VII. (Hf.), an den westlichen Lehnen bei Tüffer, 2. VII. (Prz.).

515. *E. obscurana* H.-S. Bei Rein 1 St., 13. VI., am Plabutschabhang einzelne St., 2. u. 26. VI. (P.), die Raupen hier vielleicht an *Inula hirta*.

516. *E. trisignana* Nolck. An einer sonnigen Waldlichtung oberhalb des Bahnhofes von Steinbrück am 7. VII. in Anzahl (P., rev. Rbl.).

517. *E. brunnichiana* Froel. Von Schladming angefangen durch ganz Steiermark bis Tüffer—Steinbrück beobachtet, im Oberlande einzeln, in Mittelsteier aber um Tussilago recht häufig. Höchster Fundort: Stoderzinken, 1700 m. Um Graz 1. Gen. ab 20. V. bis VII., 2. Gen. VIII. Die Grundfarbe der Vrdflgl. auch in unserem Gebiete sehr veränderlich.

518. *E. turbidana* Tr. Im Gebiete sehr selten; im Lahngraben (Rax) M. VI. (Prß.), um Krieglach 3 St., 30. V. bis 22. VI. (H.), im Mühlbachgraben 1 St., 11. VI. (Mx.), am Ruckerlberg 1 ♂ (Sch.).

519. *E. foenella* L. Auf der Badlwand bei Peggau (Sch.), am Schloßberg, bei Andritz, Wetzelsdorf und Baierdorf einzeln (Gd., Stb., Sch.), an einem wüsten Platze bei Algersdorf um *Artemisia vulgaris* (P.), in Rohitsch (Mx.), am Hum bei Tüffer 1 St. mit 25 mm Spannweite (P.). VII. bis M. VIII.

520. *Grapholitha albersana* Hb. Am Warscheneck in 15—1650 m (Hd.), bei Krieglach 6 St. e. l. von *Hypericum* (H.), in Schüsserlbrunn 1 St. (P.), in der Bärnschütz einzelne St. (Mx., T.), bei Rein, am Rosenberg (Sch.), am Reinerkogel 1 St. (Gd.), in Rietzdorf an der Sann (Nf.). E. V. bis M. VII.

521. *G. woeberiana* Schiff. Am Prebichl, 1200 m (M.), bei St. Marein (Rbl.). Um Graz wurde der Falter, der sich sehr verborgen hält, als solcher meist nur vereinzelt beobachtet (Gd., Md., Mx., Sch., P.), allein die Raupen sind unter der Rinde von Steinobst-Arten, namentlich der Kirschbäume, in Menge gefunden worden. Bei Stainz 1 St. (K), um Radkersburg (Prz.). Hauptflugzeit V., aber auch im VII. u. VIII. frische St.

522. *G. funebrana* Tr. Wurde fast nur um Graz vereinzelt beobachtet. Im Stadtgebiet 1 St. (Mx.), am Ruckerlberg 3 St. (Sch.), in der westlichen Umgebung 3 St. (Gd.), am Reinerkogel und bei Gösting einzeln (P.); bei Cilli 1 St. (P.). 1. Gen. V., 2. Gen. VIII.

523. *G. nigricana* Stph. Im Stiftingtal bei Graz 1 St., 15. VI. (Gd.). Zwischen 21. V. u. 21. VI. einzelne Exemplare in Liebenau, am Lineck und an anderen Punkten bei Graz, ferner am Hum bei Tüffer 1 ♂, 12. VII. (P.).

524. *G. nebritana* Tr. Am Rosenberg und Reinerkogel 5 St., 5. u. 15. VI. (Sch.), am Hum 1 ♂, 8. VII. (P.).

525. *G. roseticolana* Z. 1 St. am Schöckel, 23. VII. (Gd., det. Rbl.), 1 ♀ am Plabutsch (Sch.).

526. *G. zebeana* Rtzb. Einzelne St. von Gd. und Sch. bei Graz beobachtet. Zeitangaben fehlen.

527. *G. gemmiferana* Tr. 1 St. am Schöckel, 23. VII. (Gadolla).

528. *G. succedana* Froel. Vom Oberlande nur aus Judenburg (Prß.) gemeldet. Bei Peggau (P.), am Geierkogel (Gd.). In der ganzen Umgebung von Graz, auch in Premstätten, Tobelbad und Wildon an Waldsäumen und zwischen Jungholz um *Cytisus* recht häufig (P.). Bei Stainz (K.), am Hum ziemlich häufig, bei Steinbrück und Reichenburg (P.). 1. Gen. ab 10. V. bis VII., 2. Gen. E. VII, u VIII.

529. *G. servillana* Dup. In Rein u. am Plabutsch, E. V. und VI., selten (Md., P.).

530. *G. microgrammana* Gn. Wurde nur von Schieferer am Reinerkogel gefunden.

531. *G. strobilella* L. In Krieglach 1 St. aus einem Fichtenzapfen gezogen (H.). 3 St. auf den Höhen oberhalb Wetzelsdorf (Gd.), am Reinerkogel in Anzahl (Sch.). K. zog in Stainz die Art in Menge aus Fichtenzapfen. Zeitangaben fehlen. Der Falter selbst hält sich jedenfalls sehr verborgen, denn mir ist es bisher noch nie geglückt, 1 St. davon zu erbeuten (P.).

532. *G. scopariana* H.-S. Aus Ober- und Untersteiermark fehlen jegliche Fundortsnachweise. Um Graz jedoch in jungen Kieferwäldern, auf Heideboden und Waldblößen, wo *Genista tinctoria* vorherrscht, recht verbreitet: am Geierkogel (Gd.), bei Maria Trost, in Weinitzen, am Buchkogel usw. (Md., Sch., T., P.), in Stainz e. l. (K.). E. IV. bis A. VI.

533. *G. coniferana* Rtzb. 1 St. am 31. VII. am Brandriedl, 1650 m, an einer Legföhre (Hd.), 1 St. mit 14 mm Expansion am Geierkogel am 9. VI. (Mx.), 1 reines St. am 23. VII. in einem jungen Föhrenwalde bei Maria Trost (P.).

534. *G. pactolana* Z. Bei Kapfenberg 1 St. (H.), in der Bärnschütz (Mx.), bei St. Johann und Paul, auf der Platte (Gd.), 2 St. an jungen Fichten bei Maria Trost, in großer Menge an jungen Fichten bei St. Peter nächst Graz (P.). T. fand den Wickler in Gebüsch bei Abtissendorf in ganzen Scharen. M. V. bis A. VII.

535. *G. compositella* F. In Pöchl bei Schladming (Kosch.), am Prebichl, 1200 m (M.), im Semmeringgebiet (Gv.), bei Peggau (P.), am Geierkogel (Gd.). Um Graz an sonnigen Hügeln, Acker-rändern und Wiesen nirgends selten. Bei Ehrenhausen (Sch.), um Schönstein auf Dolden (Str.), bei Tüffer (P.), [bei Krapina (Stb.)]. 1. Gen. E. IV. bis E. VI., 2. Gen. E. VII. bis A. IX.

536. *G. duplicana* Zett. Auf der Ramsauer Höhe (Kosch.),

am Rissacher See bei Schladming um 1600 *m*, am Filzsee bei Haus, 2100 *m* (Prß.), am Warscheneck bei 1500 *m* (Hd.), am Hochschwab 3 St. (Sch.), im Sonnwendstein- und Wechselgebiet (Gv.), auf der Schmelz bei Judenburg bei 1500 *m* (Prß.), in Schüsserlbrunn 1 St. (P.), bei Graz selten (Gd., T.), im Korallen- gebiet von 1000 *m* aufwärts (Hf.). M. VI. bis A. VIII.

537. *G. perlepidana* Hw. Im Semmeringgebiet (Gv.), bei Peggau in Anzahl (Sch.), am Schöckel 2 St. (Gd.), an einer sonnigen Waldlichtung bei Wenisbuch und in einem jungen Föhrenwalde bei Maria Trost in Anzahl (P.), am Plabutsch (Md.). M. IV. bis M. VI.

538. *G. pallifrontana* Z. Nur bei Graz beobachtet: am Fuchskogel und im Stiftingtal selten (Gd.), bei Lustbüchl und am Hilmteich je 1 St. (Sch.), oberhalb Eggenberg an *Astragalus glycyphyllos* 1 St. (P.). VI.

539. *G. fissana* Froel. Im Wechselgebiet (Gv.), sonst nur um Graz gefangen worden: in Gebüsch am Reinerkogel, Rosen- und Ruckerlberg, in Lineck und Gösting, auf der Platte, stellen- weise nicht selten (Gd., Sch., P.). E. V. bis M. VI. [Bei Krapina (Stb.).]

540. *G. discretana* Wck. [Bei Aspang (Predota nach Gv.).] Abgesehen von Cilli, wo Prß. 1 St. in einem Garten erbeutete, auch nur von der Grazer Gegend bekannt: im großen Weiz- graben, an Wasserläufen in St. Peter und Puntigam um wilden Hopfen in Anzahl (P.). E. V. u. VI.

541. *G. inquinatana* Hb. Bei Rein und Gösting einzeln, bei Algersdorf und Eggenberg in Mehrzahl (P.). VI.

542. *G. leguminana* Z. Schieferers Sammlung enthält 1 St. dieser Art mit der Bezeichnung „Hochstein“ (Hochschwab- gebiet).

543. *G. dorsana* F. 2 St. vom Rosenberg (Sch.), 1 reines Exemplar von einer Bergwiese in Lineck, 13. V. (P.).

544. *G. orobana* Tr. Am Warscheneck bei 1500 *m* 1 St., 25. V. (Hd.), in Graz 1 ♀ (Sch.).

545. *G. coronillana* Z. An den mit *Coronilla varia* reichlich bewachsenen Abhängen oberhalb Eggenberg zwischen 24. V. und E. VI. wiederholt in Anzahl gefangen (P.).

546. *G. aurana* F. Im Bürgerwald bei Judenburg 1 St., 27. VII. (Prß.), bei Mixnitz 1 St. (Str.), am Pleschkogel 1 St., 1. VII. (Mx.), in Bründl bei Graz an den Blütendolden von *Heracl. spondylium* M. VI. bis E. VII. nicht selten (Gd., P.). Ebenda am 3. VIII. noch 1 reines St. der ab. *aurantiana* Koll.

547. *Pamene fimbriana* Hw. Am 16. IV. 1 St. am Rosenberg bei Graz, am Licht (P.).

548. *P. argyrana* Hb. In Graz 3 St. (Sch.), am Platten- abhang 1 abgeflogenes St., 13. V. (P., det. Rbl.).

549. *P. insulana* Gn. Am Hilmteich 1 ♀ (Schieferer, in der Admonter Stiftssammlung, rev. Str.).

550. *P. spiniana* Dup. Von Schieferer am Rosenberg am 16. VII. und am Reinerkogel am 8. VIII. in Anzahl gefangen.

551. *P. regiana* Z. Im Wechselgeb. (Gv.). Hoffmann fand in Krieglach unter der abstehenden Borke von *Acer pseudoplatanus* die gelblichweißen, überwinterten Raupen dieser Art im III. und IV. in mehreren Jahren in ziemlich großer Zahl. Die Falter schlüpfen bei Zimmerzucht vorwiegend im V.

552. *P. flexana* Z. Im Gesäuse bei Hieflau 1 St. mit nur 7 mm Spannweite, 24. VII. (M.). In Gösting am 5. und 18., in Straßgang am 7. VI. je 1 St. (P.).

Unsere *flexana* läßt sich von *nitidana* F. nur schwer unterscheiden, da die Metallbinde der Vorderflügel wie bei letzterer gebrochen und durch eine dunkle Linie geteilt ist.

553. *P. germmana* Hb. Bei Rein (P.). Um Graz namentlich in feuchten Gebüschern ziemlich verbreitet (Gd., Mx., Sch., P.), in Tobelbad (P.). [Bei Krapina (Stb.)] E. V. u. VI.

554. *P. rhediella* Cl. Um Graz sehr selten, je 1 St. am Plabutsch und in Liebenau (P.), 2 St. am Rosenberg (Sch.), in Stainz e. l. (K.). E. IV., V.

555. *Tmetocera ocellana* F. In Höfelbach und Eichberg bei Haus (Prß.), am Prebichl (M.), am Reichenstein bei 2100 m 1 St. (H.), im Wechselgeb. (Gv.), um Graz in Gebüschern verbreitet und nicht selten (Gd., Md., Mx., Sch., P.), bei Stainz (K.), Schwanberg (Stb.), Rohitsch (Mx.), Tüffer und Steinbrück (P.). Var. *lariciana* Hein. Im Wechselgeb. (Gv.), in Judenburg (Prß.), bei Graz (Gd., Stb., Sch.) und in Wildon (H.) in einzelnen St. gefunden. E. V. bis VII.

556. *Carpocapsa pomonella* L. Die Raupe als Kernobstschädling in ganz Steiermark bekannt, der Falter wird im Freien aber nur wenig beobachtet. Bei Gröbming (Mk.), Krieglach (H.), Judenburg (Predota) und Zeltweg (Gr.), um Graz (allgemein), bei Stainz (K.), Schwanberg (Stb.), Wurmberg bei Marburg (P.), Luttenberg (Str.), Pettau (Dr. Hoffer), Tüffer (Prz.). VI. u. VII.

557. *C. grossana* Hw. Am Geierkogel 2 St. (Gd., det. Rbl.), am Reinerkogel 2 St. (Sch.), bei Wind. Graz (Nf.). VII.

558. *C. splendana* Hb. In Eggenberg und am Hilmteich bei Graz (Sch.), an Eichen in Premstätten in Anzahl (P.), um Stainz mehrere St. (K., det. Rbl.). Var. *reaumurana* Hein. Bei Cilli in Kastanien (Prß.), in Tüffer (P.). VII.

559. *C. amplana* Hb. Nur von Klos wurde 1 St. in Stainz im VII. gefangen.

560. *Ancylis derasana* Hb. Am Warscheneck bei 1400 m (Hd.), im Wechselgeb. (Gv.), am Schloßberg, bei St. Gotthard und am Gaisberg bei Graz (Gd., T., Sch., P.), bei Premstätten

(P.) und Stainz (K.). Nirgends häufig; 1. Gen. V. u. A. VI., 2. Gen. A. VIII.

561. *A. lundana* F. Die Verbreitung dieser Art ist durch die sehr zahlreichen Fundortsangaben durch ganz Steiermark vom Dachsteingebiet bis zur Sann—Sottla festgestellt. Im Oberlande tritt sie mehr vereinzelt auf, im Mittellande ist sie jedoch an Waldrändern und in lichten Gebüschern recht häufig. Höchster Standort: Tamischbachturm, 2000 *m*. 1. Gen. um Graz schon ab 25. IV. bis VI., 2. Gen. M. VII. bis E. VIII. Im Gebirge nur eine Sommergen.

Bei einzelnen um Graz gefangenen Stücken dehnt sich das Rostgelb des Spitzendrittels der Vrdflgl. weit gegen die Flügelmitte aus, so daß das den dunklen Innenrandsfleck nach hinten (außen) begrenzende lichte Schrägband fast verschwindet. Auch sind die Fransen am Saume nicht weißlich, sondern gelb und die Bleiliniien bilden nicht einen spitzen, sondern einen rechten Winkel. (Nach Heinemann ist dieser Winkel bei *lundana* überhaupt ein rechter; an unseren gewöhnlichen *lundana*-Stücken ist er stets ziemlich spitz.)

562. *A. myrtillana* Tr. Im Mandlingtal bei Schladming und im Dachsteingebiet (M.), zwischen Schladming und Pichl (Kosch.), am Hüttensee bei Haus in 1700 *m* um *Vaccinium myrtillus* (Prß.), in Admont und auf den umliegenden Höhen bei Gstatterboden (Str.), am Prebichl (M., Hd., P.), auf der Rax bei 1200 *m* (Prß.), im Semmering- und Wechselgeb. (Gv.), bei Krieglach selten (H.), auf der Schmelz bei Judenburg, 1500 *m* (Prß.), auf der Mugel bei Leoben 1 St. (H.), in Weinitzen und Lineck an Heidelbeeren vereinzelt (T., P.), auch am Reinerkogel (Sch.) und Grazer Schloßberg, wo letztere fehlen (Gd.), in Tobelbad häufig (P.). Auf der Koralpe bis in die Hochtäler (1500 *m*) reichend (Mx.). M. V. bis E. VI., im Gebirge noch bis E. VII., über 1700 *m* bisher nicht verzeichnet. H. fand im IV. am Alpsteig die in einem zusammengezogenen Heidelbeerblatte befindlichen Puppenspinne.

563. *A. siculana* Hb. Im Oberlande selten; im Gesäuse (Str.), am Prebichl, 1200 *m* (M.), im Wechselgeb. (Gv.), bei Krieglach 1 St., bei Kapfenberg 2 St. (H.). In Mittelsteiermark recht häufig: in der Bärnschütz (Mx., T.), bei Stübing (T.); um Graz die häufigste Art des Genus, am Schloßberg in manchen Jahren in Büschen von *Rhamnus cathartica* gemein, auch in Stainz (K.) vorhanden. Aus der südlichen Landeshälfte ist kein Fundort bekannt geworden. 1. Gen. M. IV. bis VI., 2. Gen. A. VII. bis A. IX.

564. *A. selenana* Gn. Fehlt in Obersteiermark. In der näheren Umgebung von Graz recht verbreitet, aber meist nur in einzelnen St. gefunden worden (Gd., Sch.), bei Stainz gefangen

und e. l. (K.), in Tüffer 1 St. von einem Birnbaum aufgescheucht (P.). 1. Gen. E. IV. u. V., 2. Gen. VII.

565. *A. comptana* Froel. Wurde innerhalb des Gebietes nur in Höhen von 1400 *m* aufwärts beobachtet: im Thorsteinkar, 1800 *m*, und am Brandriedl, 1700 *m* (Hd.), am Hauser Kaibling, 1900 *m* (Prß.), bei 1500 *m* (Kosch.), zwischen Hochturm und Trenchtling und im Sonnwendsteingeb. (Gv.), bei Judenburg, 1700 *m* (Prß.), VII. u. A. VIII.

566. *A. unguicella* L. Am Hauser Kaibling, 1900 *m* (Prß.), um Admont (Str.), im Krumauer Moor bei Admont 2 St. (Kf.), am Prebichl (M.), am Hochkar (Schw.), in Krieglach 1 St. (H.), auf der Turracher Alm an einer sumpfigen Stelle ziemlich häufig (P.), in den Seetaler Alpen, 1300 bis 1900 *m*, auf Calluna-Polstern (Prß.), im Sonnwendstein- und Wechselgeb. (Gv.), an heidereichen Stellen am Lineckerberg, in Maria Trost, beim Hilmteich u. s. f. nicht häufig (Sch., P.), in Premstätten auf Calluna (P.), im Korallpengegebiete gemein bis zu den Alpenspitzen (Hf.). In tiefen Lagen im V. — eine 2. Gen. ist bisher nicht festgestellt — im Gebirge bis A. VIII.

567. *A. uncana* Hb. Am Eichberg bei Haus (Prß.), im Semmeringgeb. (Gv.), um Krieglach vereinzelt, bei Leoben 1 St. (H.), in Schüsslerbrunn, 1400 *m* (P.), in der Bärnschütz (Mx.), auf Heideboden um Graz recht verbreitet (Gd., Sch., P.), bei Autal (T.), Premstätten (P.) und Stainz (K.), am Leisberg bei Cilli (P.), [um Krapina (Stb.)]. E. IV. bis A. VII., im Gebirge bis A. VIII.

568. *A. biarcuana* Stph. 1 St. bei Admont (Sch.), am Prebichl (M.), im Semmering- und Wechselgeb. (Gv.), 2 St. bei Krieglach (H.), bei Mixnitz und am Geierkogel (Mx.), in Sankt Gotthard, Einöd bei Wetzelsdorf und an anderen Punkten um Graz (Md., P.), im Korallpengegebiet vereinzelt bis zur Holzgrenze (Hf.), am Leisberg bei Cilli 1 St. (P.), E. IV. bis A. VI., am Prebichl E. VII.

569. *A. diminutana* Hw. Im Gesäuse, im Wechselgebiet (Gv.), bei Judenburg (Prß.), im ganzen Umkreise von Graz nicht selten (Gd., Sch., P.), bei Premstätten und Laßnitzhöhe (P.), im Korallpengegebiet bis 1400 *m* (Hf.). 1. Gen. V. und VI. (in kälterer Lage noch VII.), 2. Gen. VIII.

570. *A. mitterbacheriana* Schiff. Fehlt im Enns- und Mürzgebiet. Auf der Brucker Hochalpe und in der Bärnschütz (T.), am Pleschkogel (P.), im Mühlbachgraben (Mx.), um Graz in lichtigem Gebüsch überall verbreitet (Gd., Sch., T., P.), in Premstätten (P.), Stainz e. l. (K.), Schwanberg (Stb.), am Leisberg bei Cilli (P.), bei Lichtenwald 1 St. (H.), [bei Krapina (Stb.)]. E. V. bis VII.

571. *A. upupana* Tr. Auf feuchten Wiesen wurden einzelne

St. bei Admont und im Zusertal b. Graz von Sch. und bei St. Veit nächst Graz von Dr. Hudabiunnig gefunden. Zeitangaben fehlen.

572. *A. laetana* F. 1 St. im Gesäuse (Str.), im Semmering- und Wechselgebiet (Gv.), sonst nur aus Mittelsteiermark, namentlich aus Graz bekannt, wo dieser Wickler recht häufig, besonders um Espen, beobachtet wird, deren Zweigspitzen er in der Dämmerung gerne umschwirrt. In Premstätten (P.), bei Stainz nicht selten (K.), um Schwanberg (Stb.). E. IV. bis A. VI.

573. *Rhopobota naevana* Hb. Auf der Ramsauer Höhe (Kosch.), am Eichberg und am Höfelbach bei Haus (Prß.), am Reichenstein, 1900 m, bei Altenmarkt (M.), in Spital am Semmering 4 St. (Prz.), im Sonnwendstein- und Wechselgebiet (Gv.), am Schloßberg und in der ganzen Umgebung von Graz nicht selten (Gd., Mx., Sch., P.), in Premstätten an Heidelbeeren sehr häufig (P.), auf der Koralpe um Glashütten (Mx.), am Michaelsberg bei Tüffer in Heidelbeerbüschen (Prz.). Var. *geminata* Sph. Am Reichenstein, 2100 m, bei Altenmarkt (M.), um Krieglach einzeln (H.), bei St. Marein (Rbl.), am Lineckerberg und bei Tobelbad (P.), auf der Koralpe bis über 2000 m an Vaccinien (Hf., Mx.), bei Tüffer (Prz.). E. VI. bis M. VIII.

574. *Dichrorampha petiverella* L. In Höfelbach bei Haus (Prß.), am Warscheneck, 1400 m (Hd.), im Gesäuse (Str.), am Prebichl, 1200 m, im Spitzenbachgraben und bei Altenmarkt (M.), auf der Rax unter 1200 m (Prß.), in Spital a. S. (Prz.), im Wechselgebiet (Gv.), bei St. Marein (Rbl.), Kapfenberg (H.), Peggau und Rein (P.), um Graz nicht selten (Gd., Mx., Sch., P.), in Gleichenberg 1 St. (Skala), bei Schwanberg (Stb.), auf der Koralpe um Glashütten (Mx.), bei Cilli (Prß.), um Tüffer und Reichenburg auf Äckern häufig (P.), [bei Krapina (Stb.)]. 1. Gen. ungefähr ab 25. V., 2. Gen. ab 20. VII. Ab. *flavidorsana* Knaggs. Nicht selten an der Enns bei Schladming (Kosch.); um Graz einzeln unter der Stammart, mit Übergängen.

Bei einem in Gösting gefangenen St. haben die vorderen zwei Drittel der Vdflgl. einen rötlichen, ins Metallische ziehenden Schimmer (P.).

575. *D. alpinana* Tr. Am Brandriedl, 1700 m, am Prebichl und bei Altenmarkt (M.), im Hochschwabgebiet häufig (Nst.), um Graz am Plabutsch, Hilmteich, Reinerkogel u. s. f. ziemlich selten (Gd., Mx., Sch., T., P.), auf der Koralpe um Glashütten (Mx.), [in Krapina (Stb.)]. M. VI. bis E. VII.

576. *D. quaestionana* Z. Oberhalb Baierdorf, 4. VII., bei Algersdorf, 11. VIII., und in Premstätten, 6. VIII., einzelne St. (P., det Rbl.).

577. *D. heegeriana* Dup. Mehrere nicht mehr frische Exemplare am 2. VIII. in der Nähe von Schlehensträuchern am Süabhäng des Reinerkogels (P.).

578. *D. simpliciana* Hw. In Krieglach 1 St. (H.), bei Graz auf der Platte (Sch.) und bei den Plabutscher Steinbrüchen in Anzahl um *Artemisia vulgaris* am 11. und 13. VIII. (P.).

579. *D. agilana* Tgstr. Wurde am Prebichl, 1200 *m*, am 29. VI. und 5. VIII. von Mitterberger gefangen.

580. *D. distinctana* Hein. In Hohentauern (Str.). An den Abhängen des Plabutsch und Kollerberges b. Graz stellenweise in großer Menge, namentlich um *Libanotis montana* (Futterpflanze der Raupe?). Am Hum b. Tüfter 1 St. (P.). 20. V. bis A. VII.

581. *D. consortana* Wilk. Um Graz im Hilmwald (Mx.), bei Liebenau 1 St. mit nur 8 *mm* Expansion (det. Rbl.), im großen Weizgraben b. Graz 3 St. auf einer Bergwiese, bei Tüfter 1 St. (P.). Zwischen 21. und 30. V.

582. *D. rhaetica* Frey. Wurde am 31. VII. von Dr. Schawerda am Dürrenstein (an der Grenze von Steiermark und Nieder-Österreich) gefangen.

583. *D. plumbagana* Tr. Am Warscheneck bei 1300 *m*, E. VII. (Hd.), auf der Weberalm bei Admont, 24. VII., und bei Gstatterboden, 18. V., je 1 St. (Str.), bei Krieglach 1 St., 10. VII. (H.). Nach O. und Tr., VIII. p. 219, aus Steiermark bekannt.

584. *D. alpestrana* H.-S. Im Gebiete nur auf Kalkunterlage beobachtet. Am Brandriedl, 1700—1800 *m* (M., Hd.), am Warscheneck, 1500—1700 *m*, nicht selten (Hd.), am Reichenstein, 2200 *m*, und Prebichl, 1200 *m*, häufig (M., Hd.), auf der Handalm ober Prebichl, 1400—1600 *m*, im Grase mehrfach (P.), am Traviessattel selten (Nst.), bei Neuberg 1 St. (Prß.), auf der Rax (Prß., Röslerstamm), im Semmering- und Wechselgebiet (Gv.), auf der Teichalm und am Osser (Hochlantschgebiet), 1200 bis 1400 *m*, häufig (P.). E. VI. bis A. VIII.

585. *D. acuminatana* Z. Nur von Mitterberger wurde 1 St. der 2. Gen. am 19. VIII. im Spitzenbachgraben bei Sankt Gallen gefangen.

586. *D. cacaleana* H.-S. Am Warscheneck, 1500—1700 *m*, E. VII. (Hd.), im Veitelgraben bei Admont 1 ♀ (Str., det Rbl.), am Scheuchegg im Gesäuse (Gv.), am Sonnwendstein A. VII. (Röslerstamm, Gv.), bei Krieglach 1 St. (H.).

587. *Lipoptycha bugnionana* Dup. Am Warscheneck, 1900—2000 *m*, in Anzahl (Hd.), zahlreich am Plateau des Reichenstein bei 2100 *m*; Flug stoßweise; bei starkem Nebel findet man die Tierchen unter den Steinen (M., ebenda auch von H. beobachtet), am Trenchtling (Gv.), am Plateau und Gipfel des Hochschwab sehr selten (Nst.), auf der Schneealpe 1 St. in 1800 *m* (Prß.). VII. und A. VIII.

Hinsichtlich Größe, Färbung und Zeichnung stark variierend. 1 ♂ vom Reichenstein zeigt rötlichbraune Färbung, in welcher Bleilinen und Kostalhäkchen nur wenig hervortreten. Bei ganz

licht gefärbten Exemplaren zieht ein dunkles Querband von  $\frac{3}{5}$  des Vorderrandes schräg gegen den Innenwinkel (M.).

588. *L. alpidigenana* Hein. Am Koder, Hochtorggruppe (Gv.), auf dem Gipfel des Gamsstein, 1700 m, E. VII. (Prß.), am Dürrenstein, 1700 m, 9. VII. (F. Wagner), am Hochschwab von Lederer und Wocke gesammelt.

589. *L. tanacetii* Stt. (Gehört wegen des Vrdflgl.-Umschlages des ♂ in die vorausgehende Gattung!). Am Prebichl, 1200 m, 29. VI. (M.), am Koder, Hochtorggruppe, 31. VII. (Gv.), auf Wiesen am Ostabhang des Plabutsch in Anzahl, auch bei Baierdorf (P., det. Rbl.), in der Mantscha b. Graz (Mx.). 11. VI. bis 21. VII.

590. *L. saturnana* Gn. Am Brandriedl, 1700 m (M.), am Warscheneck, 15—1700 m, in Alpenrosengebüsch (Hd.), am Gamsstein, 1600 m, auf der Rax bis 1600 m (Prß.), im Semmering- u. Wechselgeb. (Gv.), bei Krieglach 2 St. (H.), auf der Schmelz bei Judenburg, 1500 m (Prß.). E. V. bis gegen M. VIII.

591. *L. plumbana* Sc. Auf der Scheiblegger Hochalm und am Kalbling auf Wiesen, auch um Admont (Str.), am Prebichl (M.), am Reichenstein und im Traviesttal je 1 St. (H.), in der Bärnschütz (Mx.), auf der Teichalm, 1200—1300 m, auf Wiesen, bei Rein (P.), um Graz auf Wiesen sehr verbreitet, bisweilen gemein (Gd., Md., T., P.), bei Tüffer ziemlich selten (P.), [bei Krapina (Stb.)]. Um Graz von A. V. bis M. VI., keine 2. Gen. beobachtet. Im Gebirge zumeist im VII.

## Glyphipterygidae.

### Choreutinae.

592. *Choreutis bjerkanarella* Thnbg. In Steiermark auffallend wenig verbreitet. Am Gradenbachfall bei Haus, 3. u. 11. VIII. (Prß.), in der Waldregion des Natterriegel 1 ♂ (Str.).

593. *C. myllerana* F. Nur von Lederer aus Steiermark genannt.

594. *Simaethis pariana* Cl. Hd. und M. fanden E. VII. die Raupen in der Ramsau bei Schladming zahlreich an *Sorbus aucuparia*, die Falter schlüpfen ab 12. VIII. Am Warscheneck, 1300 m, VII. (Hd.), auf den Krummholzwiesen des Kalbling und Natterriegel, der Scheiblegger Hochalm und der Pitz (Str.), am Reichenstein, 1900 m, 4. VIII. (M.), am Dürrenstein, 31. VII. (Schw.), im Wechselgeb. (Gv.), bei Krieglach e. l. 1. VII. und 1 St. vom Freßnitzgraben, 13. VII. (H.), bei Aflenz, VII. (Sch.), und Peggau, 23. VI. (P.), am Geierkogel in großer Zahl, 12. VII. (Gd.); um Graz an Pomaceen recht verbreitet (Md., Mx., Sch., P.), 1. Gen. III. bis A. V., 2. Gen. M. VI. bis VIII., aber auch E. IX. noch frisch geschlüpfte St. in Gösting beobachtet (P.). Bei Stainz (K.),

Schwanberg (Stb.), und Radkersburg (Prz.). Auf der Koralpe bis 1800 *m* in Grünerlen (Hf.).

595. *S. diana* Hb. Um Admont sehr verbreitet: Str. fand die Art auf der Pitz auf Waldminzen, am Natterriegel auf Krummholzwiesen, um den Kalkofen auf Blumen, namentlich auf *Eupator. cannabinum*. Prß. fing 1 St. auf der Farfel (Schneealpe), 1300 *m*, H. 1 St. in Krieglach, Hf. einzelne St. auf der Koralpe bis 14—1500 *m*. VIII. bis M. IX.

596. *S. fabriciana* L. Im Feistergraben im Dachsteingebiet, 1800 *m* (Kosch.), im Seewigtal und am Bodensee, 1300 *m*, bei Haus und im Kammergebirge, 1600 *m* (Prß.), am Warscheneck, 1300 *m* (Hd.), im Veitlgraben bei Admont (Str.), am Sulzkar bei den Almern (Gv.), am Prebichl, im Spitzenbachgraben und bei Altenmarkt (M.), auf der Voralpe, bei Neuberg und auf der Rax, 1500 *m* (Prß.), in Spital a. S. 4 St. (Prz.), im Semmering- und Wechselgebiet (Gv.), bei Krieglach einzeln (H.), St. Marein (Rbl.), Kapfenberg und Bruck (H.), in der Bärnschütz (T.), im Hochlantschgebiet, 12—1400 *m*, in Nesselbüschen (P.), auch um Graz an Schuttplätzen um Nesseln ziemlich allgemein beobachtet (Gd., Md., Mx., Sch., T., P.), in Wildon (P.), bei Schwanberg (Stb.), auf der Koralpe bei Glashütten (Mx.), bei Radkersburg (Prz.). 1. Gen. V. bis VII., 2. Gen. VIII.

### Glyphipteryginae.

597. *Glyphipteryx bergstraesserella* F. Am Maralmsee, 2000 *m* und am Hauser Kaibling, 1900 *m* (Prß.), am Prebichl (M.), 1 St. am Thörlweg zur Rax (Prß.), am Sonnwendstein (Mn.), im Wechselgebiet (Gv.), um Krieglach einzeln (H.), auf der Turracher Alm, 18—1900 *m*, zahlreich (P.), bei Judenburg bis 1700 *m* (Prß.), um Graz in lichten Laubgehölzen um *Luzula nemorosa* (= *albida*) sehr verbreitet und recht häufig (Gd., Sch., P.), auf der Koralpe bis zur Holzgrenze (Hf.), in Kitzeck 1 St. (T.), auf dem Radkersburger Schloßberg (Prz.), am Leisberg bei Cilli (P.). M. V. und VI., im Hochgebirge VII. und VIII.

598. *G. thrasonella* Sc. Am Prebichl (M., Hd.), am Erzkogel beim Sonnwendstein (Gv.), bei Krieglach 3 St. (H.), auf der Schmelz bei Judenburg an nassen Wiesenstellen, 1500 bis 1600 *m* (Prß.), in Badeck und Eggenberg bei Graz (Sch.), [bei Krapina (Stb.)]. VI. u. VII.

599. *G. equitella* Sc. Am Gradenbachfall bei Haus (Prß.), am Prebichl, 1200 *m* (M.), am Thörlweg zur Rax (Prß.), am Semmering (Gv.), bei Krieglach 1 St. (H.), bei Judenburg (Prß.), in der Bärnschütz, 1300 *m*, mehrfach, bei Rein, um Graz ziemlich häufig, gerne im Sonnenschein fliegend, bei Tüffer (P.). 1. Gen. um Graz ungefähr ab 20. V. bis E. VI., 2. Gen. VIII. bis A. IX.

600. *G. majorella* Hein.-Wck. Im Sonnwendsteingebiet (Gv.), am Schloßberg und Ruckerlberg (Sch.), am Hum bei Tüffer, 11. VIII. (Prz.).

601. *G. forsterella* F. In lichten Laubhölzern um Graz (Annengraben, Lineck, Reinerkogel) und Tobelbad verbreitet, aber seltener als *equitella* (P.). 1. Gen. E. V. u. VI., 2. Gen. VIII.

602. *G. fischeriella* Z. Am Warscheneck, 1500 *m* (Hd.), im Gesäuse (Str.), 1 St. am 1. VI. in der Höll bei Krieglach (H.), am Grazer Schloßberg (Sch.), auf der Platte 1 St., 27. V. (Gd.).

M. fing am Prebichl, 1200 *m*, einige St., welche dieser Art nahestehen, denen aber der sonst deutlich weißgefärbte Schrägstrich des Innenrandes fehlt. (Möglicherweise eine neue Art nach Ansicht Dr. Rebels.)

### Douglasiinae.

603. *Tinagma perdicellum* Z. Am Hauser Kaibling, 1900 *m*, 9. VIII., je 1 St. auf der Wentneralpe, 14. VII., und am Thörlweg zur Rax, 24. VI. (Prß.), bei Rein (Sch.). Um Graz in Waldlichtungen, wo die Futterpflanze der Raupe, Erdbeeren, vorherrschen, namentlich in dessen westlicher Umgebung stellenweise recht zahlreich, in der Dämmerung lebhaft fliegend. 1 St. der *ab. matutinellum* Z. in St. Gotthard bei Graz. Erscheint A. V. und verschwindet A. VI. (P.).

[*Douglasia transversella* Z. Höfner erbeutete in einem Graben des Korallengebietes bei 1700 *m* 1 St., offenbar auf der Kärntner Seite kann daher hier nicht mitgezählt werden.]

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz, Prohaska Karl

Artikel/Article: [Die Schmetterlinge Steiermarks. VIII. A. Systematischer Teil. Die Kleinschmetterlinge. 35-113](#)